



LOGISTIK Report

2021
2022

FÜR DIE METROPOLREGION HAMBURG



IM NETZWERK STARK

VORWORT DES LIHH-VORSTANDS



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,

ein weiteres Jahr mit Einschränkungen des persönlichen Netzwerkers liegt hinter uns. Das hat die LIHH aber nicht abgehalten, den intensiven Dialog mit der Community zu pflegen: 2021 stand das Team der Geschäftsstelle 74 Prozent der Mitglieder im persönlichen Austausch, und zu unseren Veranstaltungen kamen mehr als 2.000 Personen aus über 600 Unternehmen! Vor allem bei den wenigen Präsenz-Events war die Beteiligung rekordverdächtig.

2021 hätten wir auch sehr gern das 15-jährige Bestehen der LIHH mit Ihnen gefeiert. Dass sie so erfolgreich aufgebaut wurde und sich stetig vom reinen Netzwerk zum Innovationscluster weiterentwickelt hat, verdanken wir nicht zuletzt unserem langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Peer Witten. Seit der Gründung vertrat er die LIHH nicht nur nach außen, sondern formte sie mit herausragendem ehrenamtlichen

Engagement und viel Leidenschaft zu einer der größten und erfolgreichsten Clusterorganisationen Europas. Unser besonderer Dank gilt daher unserem ersten Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Peer Witten, der uns in dieser Funktion trotz seines operativen Rückzugs weiterhin begleiten wird.

Angesichts der unfassbaren weltpolitischen Lage, die uns sehr betroffen macht, fällt es schwer, einen positiven Tenor beizubehalten. Die umfangreiche logistische Hilfe, die durch gemeinsames Handeln von zahlreichen Unternehmen und Personen auch aus unserer Community geleistet wird, zeigt den Stellenwert der Gemeinschaft – oder kurz: **„Gemeinsam“ können wir!**

Lassen Sie sich von den Berichten im diesjährigen LOGISTIK Report inspirieren und nutzen Sie unser Netzwerk. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Vorstand

Manuela Herbort **Holger Schneemann** **Kerstin Wendt-Heinrich** **Dr. Peter Bielert** **Prof. Dr. Wolfgang Kersten**

VORWORT DES SENATORS



Sehr geehrte Damen und Herren,

erneut blicken wir auf ein Jahr voller Herausforderungen zurück. Noch bevor wir die Corona-Pandemie hinter uns lassen konnten, ist mit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine eine weitere Krise entstanden, die vielen von uns bis vor Kurzem unvorstellbar erschien.

Das Leid der unmittelbar betroffenen Menschen vor Ort steht im Zentrum unserer Gedanken, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs spüren wir aber auch hier bei uns. Viele ukrainische Lkw-Fahrer sind zur Verteidigung ihrer Heimat zurückgekehrt und fehlen jetzt im Speditionsgewerbe. Die rapide gestiegenen Energiepreise sind für die Logistik in besonderem Maße belastend und weisen schmerzlich auf die Notwendigkeit hin, die Suche nach Alternativen zu den etablierten fossilen Energieträgern noch ambitionierter voranzutreiben.

In diesen anspruchsvollen Zeiten gewinnt der Austausch von Erfahrungen und Gedanken zusätzlich an Bedeutung. Hierzu leistet die Logistik-Initiative mit ihrem vielfältigen Netzwerkangebot einen sehr wichtigen Beitrag. Ich danke Ihnen, die Sie Teil der Hamburger Logistik-Familie sind und sich in vielfältiger Weise für den Standort starkmachen.

Ihr

Michael Westhagemann

FOTOS: DEUTSCHE BAHN, LIHH/ANDREAS FROMM, ULRICH PERRY, JOHANNES ARLT, BWI/BERTOLD FABRICIUS, BWI, SACO SHIPPING GMBH, HK HAMBURG/OLIVER VONBERG, EICHHOLTZ GMBH, F. REYHER NCHFG. GMBH & CO. KG, SPEDITIONS-ASSEKURANZ, TU HAMBURG/JOHANNES ARLT, MARCO GRUNDI

AUFTAKT

Vorworte 2
 Höhepunkte des Jahres 4
 Zuversichtlich in die Zukunft 6

INITIATIVE

ITS-Weltkongress 8
 LogistikCon 2021 10
 Digital Hub Logistics 12
 New Work und Wertschätzung 14
 Arbeitskreis Schiene 16
 VevoTras 17
 Urbane Logistik Hamburg 18
 Smarte Ladezonen 19
 Transporte über Kanäle 20
 Metropolregion Hamburg 21
 homePORT 22
 Wasserstoff als Zukunftsfeld 23
 Laufende Projekte 24
 Mitgliederversammlung 26
 Mit Herz handeln 27
 LIHH-Kuratorium 28
 Unterwegs mit Kerstin Wendt-Heinrich und Prof. Dr. Peer Witten 30
 International vernetzt 33
 Zahlen, Daten, Fakten 34

Mitglieder im Fokus:

■ Kühne Logistics University 36
 ■ Panattoni 38
 ■ Pfaff Logistik 40
 ■ q.beyond logineer 42
 ■ REYHER 44
 ■ Hamburg Airport Cargo Center 46

AKTION

Rückblick 2021 48
 Ausblick 2022 51

FORMALES

Impressum 53
 LIHH-Strategieprozess 54
 LIHH in Zahlen 55
 Ihr Team der LIHH 54
 Ansprechpersonen/Kontaktdaten 56
 Mitgliederverzeichnis 58

Wer zusammensteht, kann alles schaffen!

Abstandsregeln und Unsicherheiten können das starke Netzwerk der Logistik-Initiative Hamburg und ihre vielfältigen Projekte nicht erschüttern.



Smarte Ladezonen: Die Stadt Hamburg untersucht, wie sich urbane Lieferverkehre flüssiger und sauberer gestalten lassen.

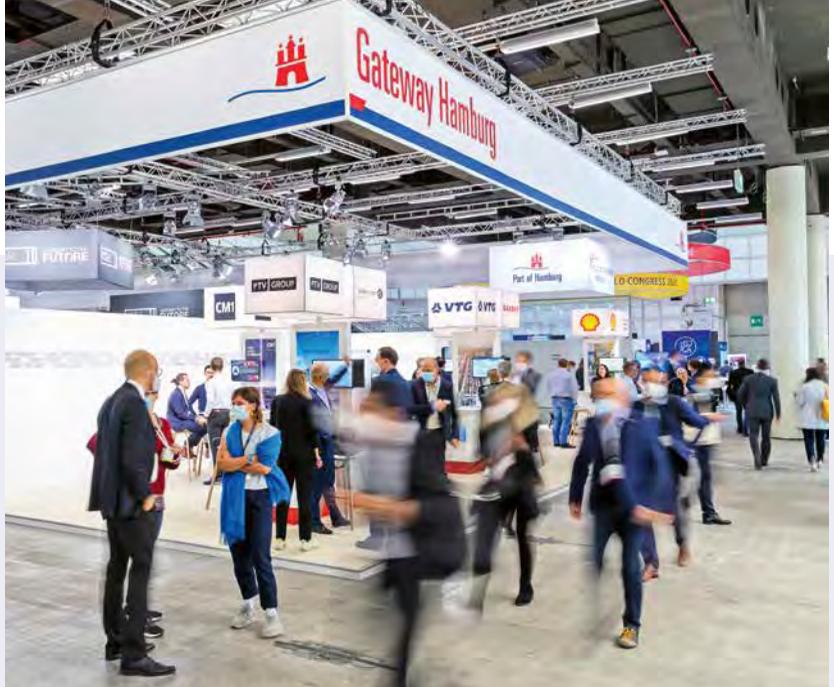


Sechs neue Mitglieder bereichern das Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg mit ihrer viel-schichtigen Branchen-erfahrung.



Unterwegs mit Kerstin Wendt-Heinrich und Prof. Dr. Peer Witten: Die neue LIHH-Vorstandsvorsitzende spaziert mit ihrem Vorgänger und Wegbegleiter zum Digital Hub Logistics.

Die Highlights des Jahres 2021



Treffpunkt Zukunft

Der Gemeinschaftsstand Gateway Hamburg, den die Logistik-Initiative Hamburg mit ihren Partnern auf dem ITS-Weltkongress (ITS: Intelligente Transportsysteme) ausrichtete, zog zahlreiche nationale und internationale Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlicher Verwaltung und Politik an. **Weitere Informationen ab Seite 8**



Gelungene Überraschung

Mit der Aktion „Hamburg sagt Danke“ zollte die Hamburger Logistik-Community den Fahrerinnen und Fahrern persönlich ihren Respekt – zu den 5.000 Franzbrötchen kam diesmal noch eine Extra-Überraschung. **Eindrücke auf Seite 15**

Maritimes Weihnachts-Event

Rund 180 Netzwerkende kamen zum stimmungsvollen ersten maritimen Weihnachtsmarkt in die Open-Air-Location „Sierichs Winterzauber“ – ein glanzvoller Start für eine neue Adventstradition. **Mehr auf Seite 48**





Erweiterung des Ideenraums

Unser Digital Hub Logistics erfreute sich auch im Jahr 2021 einer riesigen Nachfrage von Start-ups und etablierten Unternehmen. Die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Innovationsraums sind in vollem Gange. **Einzelheiten ab Seite 12**



Content connects Community

Die zweitägige digitale Netzwerkveranstaltung LogistikCon war ein voller Erfolg. 300 Mitglieder loggten sich ein, um die spannenden Vorträge zu verfolgen und sich mit den Fachleuten zu vielfältigen Themen auszutauschen. **Einblicke auf Seite 10**

Gemeinsame Pflanzaktion

170 Helferinnen und Helfer beteiligten sich tatkräftig an der Netzwerk-Aktion „Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft“ im Forst Klövensteen – und stärkten so nicht nur den Wald mit 2.700 neuen Bäumen, sondern auch den Teamgeist und die Vernetzung. **Mehr zu unseren gesellschaftlichen Aktionen auf Seite 27**



Mit Mut und Zuversicht in die Zukunft

Zuerst das Klima, dann Corona, nun auch noch ein Krieg in Europa – es fällt in diesen Zeiten manchmal schwer, den Mut nicht zu verlieren. Hoffnung schöpfen können wir aus Gesprächen mit den LIHH-Mitgliedern. Sie wissen: Krisen sind auch ein Anstoß für Aufbruch und Veränderung. Eine bessere Zukunft erfordert Anstrengungen von uns allen. Mutig und zuversichtlich gehen wir die Herausforderung gemeinsam an – jetzt und heute.



Manuela Herbort
Konzernbevollmächtigte
der Deutschen Bahn AG für
Hamburg, Schleswig-Holstein,
Bremen und Niedersachsen
 Herbort ist seit 2013
 LIHH-Vorstandsmitglied.

“Eines der drängendsten Probleme in der Welt ist der Klimawandel. Die Notwendigkeit, ihm entgegenzuwirken, darf über zahlreiche andere Krisen mit globalem Ausmaß nicht in den Hintergrund treten. Unermüdlich arbeiten wir daran, schneller, effektiver und zuverlässiger zu werden und mehr Menschen und Güter für die umweltfreundliche Schiene zu gewinnen. Nur so kann die Verkehrswende und somit der Klimaschutz gelingen. Das Fundament für ein solches Angebot ist die Eisenbahninfrastruktur: Um sie zu stärken, setzt die DB AG auf Modernisierung, Neu- und Ausbau sowie Digitalisierung.”



Holger Schneemann
Chief Sales Officer bei
DHL Freight
 Schneemann ist seit 2009
 LIHH-Vorstandsmitglied.

“Als wir uns im Jahr 2020 mit der Corona-Pandemie konfrontiert sahen, hieß es: ‚Die Welt nach COVID-19 wird eine andere sein.‘ Sie ist bereits heute eine andere, nur ist die Ursache weitaus einschneidender. Was bedeutet ein Krieg in Europa für die Logistik? In Zeiten der Unsicherheit und steigender Kosten sinkt die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Dabei ist es zwingend notwendig, zu modernisieren und in IT, Equipment sowie Beschäftigte zu investieren. In diesen Zeiten brauchen wir ein starkes Unternehmertum. Lassen Sie uns optimistisch bleiben und Chancen erkennen!”



Astrid Jennen-Kleinhaus
Standortleitung/Director
Healthcare Hamburg,
Arvato Distribution
 Das Unternehmen ist seit 2014
 LIHH-Mitglied.

“Aus Krisen ergeben sich stets auch Chancen. Im Zuge der Pandemie haben wir einen regelrechten E-Commerce-Boom erlebt. In den Bereichen Fashion, Beauty und Healthcare sind die Volumina massiv gestiegen. Dank eines flexibel skalierbaren Netzwerks konnten wir das aber sehr gut auffangen und unseren Kunden zusätzliches Wachstum ermöglichen. Dieser Trend wird anhalten, deshalb erweitern wir kontinuierlich unsere Kapazitäten. Gleichzeitig konzentrieren wir uns darauf, bis 2030 klimaneutral zu wirtschaften, beispielsweise indem wir unsere Standorte weltweit auf grünen Strom umstellen.”



Jens Meier
CEO der Hamburg
Port Authority

Meier ist seit 2006 Mitglied im LIHH-Kuratorium.

“ Die letzten zwei Jahre, die vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt waren, haben gezeigt, was wirklich zählt: zusammenzuhalten. Ich bin dankbar für den Teamgeist und den gegenseitigen Austausch mit unseren Partnern weltweit, für das stabile, verlässliche Netzwerk, das wir über die vergangenen Jahre aufgebaut haben – sowohl national als auch international. Dies ist heute vor dem Hintergrund der politischen Entwicklungen wichtiger denn je. Wir dürfen hier aber nicht stillstehen. Wir müssen gemeinsam auch daran arbeiten, Hürden zu überwinden – bürokratische ebenso wie gedankliche.”



Alexander Müller
Abteilungsleiter Cargo
am Hamburg Airport

Das Unternehmen ist LIHH-Gründungsmitglied.

“ Krisen haben großen Einfluss auf die Konjunktur – und damit auch auf die Luftfahrt. Vom pandemiebedingten Stillstand im Passagierverkehr war die Luftfracht am Hamburg Airport indes weniger stark betroffen. Vor Corona hatte die Luftfracht über Jahre ein relativ stabiles Markt- und Branchenwachstum gezeigt. In der Pandemie dominierten zeitweise reine Frachter – unter anderem mit Testkits und Masken an Bord – das Vorfeld. So konnte die geflogene Luftfracht nach einem kompletten Einbruch zu Beginn der Krise mehr als verdoppelt werden. Da wir in Hamburg weniger als ein Prozent der Luftfracht über die Ukraine und Russland abwickeln, rechnen wir trotz des Krieges mit weiterem Wachstum.”



Stefan Prokosch
Senior Vice President
Brand Management,
Linde Material Handling

Das Unternehmen ist seit 2018 LIHH-Mitglied.

“ Digitalisierung und Vernetzung haben in der Intra-logistik einen großen Innovationsschub ausgelöst. Gemeinsam mit einem integrierten Energiemanagement bilden sie die Basis für ganzheitliche Produkte und Lösungen, die die Transparenz erhöhen und für ein Höchstmaß an betrieblicher Sicherheit sorgen. In Zukunft kommt es darauf an, die riesigen Datenmengen konsequent auszuwerten und daraus zu lernen mit dem Ziel, den Materialfluss in Produktion, Distributionslagern und Handel noch nachhaltiger und effizienter zu gestalten.”



Ralf Struckmeier
Vice President bei
Lufthansa Industry
Solutions (LHIND)

Das Unternehmen ist seit 2006 LIHH-Mitglied.

“ Die Herausforderungen der letzten zwei Jahre haben bei der LHIND einen positiven Mind Change bei Management und Mitarbeitenden ausgelöst. Der plötzliche Bedarf an digitalen Arbeitsplatzmodellen hat dazu geführt, dass New Work und digitale Transformation keine Buzzwords geblieben, sondern gelebte Kultur geworden sind, insbesondere bei großen und mittelständischen Logistikunternehmen. Damit Hamburg als zukunftsfähiger Logistikstandort attraktiv bleibt, sehe ich die Digitalisierung der Logistik als unabdingbar an – etwa durch den Einsatz digitaler Zwillinge, um Prozesse zu verbessern, oder durch die Nutzung von KI für autonomes Fahren, smarte Sortierroboter oder die Optimierung der letzten Meile.”

Hier hebt die Zukunft des Transports ab

Der ITS-Weltkongress in Hamburg wurde zum Rekord-Event. Die ausgestellten innovativen Projekte laufen weiter, um sie für den Einsatz in der Praxis voranzubringen.

Es waren fünf Tage, die den Vorhang für die Zukunft der Mobilität und der Logistik weit öffneten: Der ITS-Weltkongress (ITS: Intelligente Transportsysteme) in Hamburg zeigte mit 400 Ausstellern von allen Kontinenten, 210 Programm-Sessions, 27 Demonstrationen und 19 Technical Views, wie Innovationen den Verkehr und das Transportwesen nachhaltig und effizient verändern werden.

Dass sich die fünf Jahre der intensiven Vorbereitung gelohnt hatten, war ab dem 11. Oktober 2021 überall auf der 40.000 Quadratmeter großen ITS-Ausstellungsfläche sichtbar. Bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) liefen mit dem ITS-Netzwerkmanagement-Office (NMO) die Fäden für die visionären Transportlösungen, die dort präsentiert wurden, zusammen. „Wir konnten gemeinsam 95 bahnbrechende Projekte vorstellen, mit denen die Zukunft des Transports abhebt“, berichtet Hans Stapelfeldt, bis Ende 2021 ITS-Netzwerkmanager bei der LIHH. Die Bandbreite reichte vom automatisierten und vernetzten Fahren über Mobilitätsdienstleistungen sowie digitale Hafen- und Logistiklösungen bis zu intelligenter Infrastruktur, Transportlösungen im urbanen Luftraum und nachhaltiger Mobilität. „Der ITS-Kongress



ABSOLUTER REKORD

Trotz Corona-Pandemie: Der ITS-Weltkongress, der im Wechsel auf unterschiedlichen Kontinenten stattfindet, verbuchte im 2G-plus-Modus in Hamburg einen Rekord: Es kamen gut 13.200 Fachleute aus aller Welt und nochmals 4.000 Neugierige am Publikumstag – nie war die Besucherzahl in der 35-jährigen ITS-Geschichte höher.

ist zum Beschleuniger für bahnbrechende Ideen und neue Verbindungen geworden, die entfesselte Aufbruchsstimmung wirkt sicherlich noch lange nach“, so Stapelfeldt.

LEISTUNGSSCHAU FÜR SMARTE LOGISTIK

Einer der Glanzpunkte auf dem Gelände war das LIHH-Kooperationsprojekt Medify: Zahlreiche Besucher und Besucherinnen bestaunten die wendige Drohne für medizinische Transporte auf der Demonstrationsfläche homePORT im Hafen (s. Seite 22). Auch Andreas Scheuer, damals noch Bundesverkehrsminister, besichtigte auf seinem offiziellen Rundgang das unbemannte Luftfahrzeug. Auf große Resonanz stießen zudem die Projekte „Hansebloc“, „AVATAR“, „ePlcenter“ und „VevoTras“, die die LIHH jetzt gemeinsam mit Partnern aus der EU



Tauschten sich auf dem ITS-Weltkongress aus: der LIHH-Ehrevorsitzende Prof. Dr. Peer Witten, Christian Kühnhold (Smart City Loop), Dr. Richard Lutz (Deutsche Bahn), Hans Stapelfeldt (ITS-Netzwerkmanagement-Office), Ekart Kuhn (Smart City Loop) und die LIHH-Vorstandsvorsitzende Kerstin Wendt Heinrich (v. l.)



Beim Hackathon-Finale auf dem ITS-Weltkongress erhielt das Team „Datenhafen“ den Publikumspreis (v. l.): Gustav Lobeda, Jonathan Heffels (beide im dualen Studium bei der HHLA), Alena Werner (Studentin HSBA), Prof. Dr. Jan Ninnemann (HSBA). Nicht im Bild: Teammitglied Hannes Vornhagen (im dualen Studium bei Tchibo)

weiterbearbeitet oder schon abgeschlossen hat (s. Seite 24).

Gefragte Anlaufstelle für alle, die sich für Hafen- und Logistikthemen interessieren, war mitten im pulsierenden Geschehen der Gemeinschaftsstand Gateway Hamburg. Die LIHH hatte ihn gemeinsam mit der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), der Hamburg Port Authority und Hafen Hamburg Marketing organisiert. Auf 415 Quadratmetern lieferten die Akteure mit 20 weiteren Ausstellern aufregende Einblicke in die digitalisierte und automatisierte Transportwelt von morgen. „Der ITS-Kongress hat bewiesen, dass Hamburg eine der innovativsten Metropolen in Europa ist, wenn es um zukunftsfähige Logistik und Mobilität geht. Wir konnten vielen Gästen des Kongresses zeigen, welchen Beitrag wir als Unternehmen dazu leisten“, so die HHLA-Vorstandsvorsitzende Angela Titzrath.

ÜBERWÄLTIGENDER ZULAUF

Der Gateway Hamburg zog nationales und internationales Publikum, Delegierte aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft an. Die Ausstellenden sprachen mit zahlreichen Persönlichkeiten, etwa mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Dr. Richard Lutz, mit Dr. Anjes Tjarks, Hamburger Senator für Verkehr und Mobilitätswende, und mit der Hamburger Stadtentwicklungssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt. „Der ITS-Weltkongress in Hamburg hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt“, sagt Sylvia Koopmann, Marketing-Managerin der PTV Group, die zu den Ausstellern am Gateway Hamburg gehörte. „Wir waren von der Besucherzahl überwältigt und haben es genossen, fachliche Gespräche auf hohem Niveau wieder persönlich führen zu können.“

Für allgemeine Begeisterung sorgte zudem der spannende Abschlusswettbewerb des 5. ITS-Hackathons, den das ITS-Netzwerkmanagement der LIHH zusammen mit „Smart City | DB“ und Mindbox auf der Agora-Bühne präsentierte. Unter Applaus pitchten die vier Finalistinnen und Finalisten um den Sieg. Ganz

nach vorn schafften es das Team „A11Y“ mit einem Vorschlag zu barrierefreien Anzeigen und Medien in Bahnhöfen sowie das Team „Datenhafen“ mit einem Lösungsansatz gegen den Stau im Hafen. „Mit den fünf Hackathons haben wir in den vergangenen Jahren exzellente Ideen für den ITS-Weltkongress zusammengetragen“, verkündet Hans Stapelfeldt. Die besten davon entwickeln die Gewinnerinnen und Gewinner mit Unternehmenspartnern weiter. Auch die anderen Projekte, die auf dem Kongress gezeigt wurden, werden fortgeführt. So hat sich die LIHH längst wieder mit den beteiligten Unternehmen und Wissenschaftlern an die Arbeit gemacht, um die vorgestellten zukunftsweisenden Lösungen für die Logistik weiter voranzubringen.



DANKE, HANS!

Mit seiner mitreißenden Begeisterung und Kreativität hat Hans Stapelfeldt seit 2017 als Kopf des ITS-Netzwerkmanagement-Office (ITS-NMO) engagiert dazu beigetragen, dass auf dem ITS-Weltkongress in Hamburg die Logistik und Gütermobilität eine nie dagewesene Sichtbarkeit erfuhr. Er hat zahlreiche Projekte initiiert oder begleitet – darunter Cargo 24/7, Hafen-Hub, Mobilität 70+, mobile Packstation oder „WaCaBa“ – und zudem ein tatkräftiges ITS-Netzwerk für Innovationen aus der Wirtschaft geschaffen. Das ITS-NMO organisierte zehnmal mit Dialogforen die Austauschplattform für Unternehmen und Akteure aus dem ITS- und Logistik-Umfeld

und bot mit fünf intensiven Hackathons einen Katalysator für neue Lösungen rund um den Personen- und Güterverkehr.

Bereits seit Gründung der Logistik-Initiative Hamburg hat Hans die Community mit seinen Ideen bereichert: als Vorstand- und Kuratoriumsmitglied sowie ehrenamtlicher Leiter des AK Verkehr und schließlich als aktives Teammitglied in seiner Funktion als ITS-Netzwerkmanager. Mit dem Ende des Weltkongresses und dem Start seiner neuen Aufgabe als Geschäftsführer beim Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg ist er erstmals nicht mehr offiziell bei uns aktiv. Wir schließen uns dem Farewell seiner Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen an und bedanken uns herzlich bei Hans für seine großartige Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm in seiner neuen Rolle!

LOGISTIK CON 2021

CONTENT CONNECTS COMMUNITY



Digital netzwerken auf der LogistikCon

Die LogistikCon der Logistik-Initiative Hamburg bot ein Feuerwerk an Vorträgen und persönlichem Austausch.

Zwei Tage randvoll mit hochkarätigen Beiträgen, neuen Kontakten und alten Bekannten: Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) zeigte, unterstützt durch die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI), mit der bunten digitalen Konferenz LogistikCon, was die Branche derzeit bewegt, und lud das Netzwerk zum Austausch ein.

„Content connects Community“ lautete das Motto der ersten LogistikCon. Rund 300 Mitglieder loggten sich Anfang Juni 2021 auf der eigens zur Verfügung gestellten Online-Plattform ein, um dabei zu sein. Zwischen den acht Themenblöcken, ausgefüllt von sieben Themenpatinnen und -paten sowie 28 Referierenden, konnten sich die Teilnehmenden auf virtuellen Sofas mit den Fachleuten nochmals im kleinen Kreis zusammensetzen. Den Austausch im Netzwerk befeuerten darüber hinaus über 100 Speed-Meetings sowie die 28 Ausstellenden, die ebenfalls für den Dialog bereitstanden. Eine lockere Stimmung sowie viele interessante und persönliche Gespräche prägten so von Anfang an die Konferenz.

PRAXISNAHE VORTRÄGE

Die breite Palette spannender Themen reichte von der Kontrakt- und der Intralogistik über den Hafen der Zukunft, das Supply Chain Risk Management und digitale Innovationen in der Intralogistik bis zu Marketing-Trends, Talentmanagement und klimafreundlicher Logistik. Die Vorträge moderierten jeweils die Themen-

DANKE AN DIE SIEBEN THEMENPATINNE UND -PATEN

Kontraktlogistik neu gedacht:

Stephan Meyer (Inhaber, Stephan Meyer Management Consulting)

Food-Oase – automatisierter Online-Supermarkt: **Malte Kröger** (Geschäftsleitung/Senior Consultant, LogBer)

Hamburg: Hafen der Zukunft:

Dr. Phanthian Zuesongdham (Head of Division Port Process Solution, HPA)

Wie Supply Chain Risk Management Lieferketten robuster macht:

Dr. Tobias Hirsch (Inhaber, Dr. Hirsch Consulting – Logistikberatung)

Marketing-Trends 2021: Uwe Berndt

(Geschäftsführer Mainblick – Agentur für Strategie und Kommunikation)

Talentmanagement in der Logistik: Till

Platz (Senior Consultant, Mercuri Urval)

Umsetzung und Messung einer klimafreundlichen Logistik: Annabelle Dirks

(Digital Hub Logistics Hamburg)



KONTAKT

zum Thema LogistikCon:
Stefanie Giesenkirchen
Mitglieder- und
Veranstaltungsmanagerin
Tel. 040 / 22 70 19 85
sg@hamburg-logistik.net

patinnen und Themenpaten, die aktuelle Problematiken und Chancen aufgriffen und diese in verschiedenen Fachforen praxisnah ausleuchten ließen. Am zweiten Tag erwartete die Teilnehmenden gleich zu Beginn ein besonderes Highlight: Hamburgs Wirtschaftssenator Michael Westhagemann beantwortete im virtuellen Townhall Meeting eine Stunde lang Fragen, etwa zum autonomen Fahren oder zum Mangel an IT-Fachkräften. Anschließend startete wieder ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm. Als letzter Referent umriss Julian Klaaßen, Umweltingenieur beim Hamburg Airport, den CO₂-neutralen Flughafenbetrieb, wobei er ermutigte: „Zukunft heißt weitermachen.“ Dafür bot der Science Pitch Logistics, der den fulminanten Schlusspunkt für die Veranstaltung setzte, einige eindrucksvolle Anregungen.



YOUNG PROFESSIONALS' AWARD LOGISTICS 2021

Die interdisziplinäre Fachjury für den YPAL 2021 überreichte der strahlenden Gewinnerin des Science Pitch Logistics, Sandra Rudeloff von der Kühne Logistics University, die Urkunde. Die Jury um den Vorsitzenden Dr. Joachim Matthies (FILog, 2. v. l.) bestand aus Kerstin Wendt-Heinrich (TOP Mehrwert-Logistik, l.), Ralf Struckmeier (Lufthansa Industry Solutions, 2. v. r.) und Otto Klemke (NautilusLog, r.). Die Expertinnen und Experten bewerteten die Arbeiten aus verschiedenen Perspektiven und beziehen dabei intensiv ein, wie relevant die Ansätze für die Praxis sind.

Im Pitch traten vor über 100 Zuschauenden die besten drei Bewerberinnen und Bewerber für die Auszeichnung Young Professionals' Award Logistics (YPAL) an. „Wir möchten ihnen damit die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten auf breiter Ebene in die Wirtschaft, die Wissenschaft und die Öffentlichkeit zu tragen“, erklärt Raphaela Ebelt, Projektmanagerin Social Media und Marketing bei der LIHH und Moderatorin des Events. Bereits seit dem Jahr 2010 vergibt die Logistik-Initiative diesen wichtigen Wissenschaftspreis, der mit 2.500 Euro dotiert ist.

IMPULSE FÜR DIE BRANCHE

Die Schirmherrschaft für den YPAL 2021 übernahm Katharina Fegebank, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin sowie Wissenschaftssenatorin. In ihrem Grußwort betonte sie, wie wichtig es sei, aus der Wissenschaft heraus Impulse für die Praxis der Logistik- und Hafengewirtschaft zu setzen. Daran knüpfte der damalige LIHH-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Peer Witten in seiner anschließenden Rede an und hob hervor: „Der Science Pitch ist definitiv eines der Highlights der LogistikCon und bietet einen hervorragenden Überblick über die praxisrelevanten Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses.“ In einem hybriden Live-Format präsentierten die zwei Finalisten und die Finalistin ihre Arbeiten direkt aus dem Digital Hub Logistics. Via Livestream verfolgten die Zuschauenden die Pitches sowie die Fragerunden mit der Jury am Bildschirm. Dank der interaktiven Plattform der LogistikCon konnten sie mit den Pitchenden netzwerken und digital abstimmen.

Über den ersten Platz freute sich Sandra Rudeloff von der Kühne Logistics University



„Der YPAL fördert den Innovations-transfer zwischen Logistik-wirtschaft und Wissenschaft.“

**Katharina Fegebank,
Zweite Bürgermeisterin
von Hamburg und
Schirmherrin für den
YPAL 2021**



KONTAKT

zum Thema YPAL:
Raphaela Ebelt
Projektmanagerin Social
Media und Marketing
Tel. 040 / 22 70 19 33
Mobil 0172 / 835 91 01
re@hamburg-logistik.net

(KLU), die der Juryvorsitzende Dr. Joachim Matthies (FILog) in seiner Laudatio ehrte. Sie hatte in ihrem Pitch umrissen, wie die immer komplexeren Handelsnetzwerke das Risiko der weiten Verbreitung von kontaminierten Lebensmitteln steigern. Ihre Masterarbeit zeigt auf, wie Traceback-Modelle helfen können, die Quelle von lebensmittelbedingten Krankheiten anhand von Daten über Importe in die Vereinigten Staaten auszumachen.

Ebenfalls in der Endrunde waren Justus Bonz (Universität Hamburg) mit seiner Forschungsarbeit zur Reduzierung der Spitzenlast einer Flotte aus elektrischen Güterzügen sowie Christopher Gaede (KLU), der seine Masterarbeit zur Prognose des Temperaturverlaufs in Kühlcontainern bei Ausfall des Kühlaggregats präsentierte.

Der Digital Hub Logistics zieht immer mehr Start-ups und etablierte Unternehmen an. Um dem Andrang der Ideen gerecht zu werden, verdoppelt er seine Fläche.

Es wird eine Einweihungsparty werden, die auch den Innovationsgeist der Logistik feiert. Schließlich demonstrieren die deutlich erweiterten Räume des Hamburger Digital Hub Logistics, die am 10. November 2022 offiziell eröffnet werden, die stürmische Dynamik der Ideen rund um die Branche.

Ungebrochenes Wachstum: Bereits vor vier Jahren siedelte der Digital Hub Logistics erstmals um, weil die erste Dependance am Rödingsmarkt schnell aus allen Nähten geplatzt war. Inzwischen reichen aber auch die 1.500 Quadratmeter für gut 100 Büroplätze plus Veranstaltungsflächen am St. Annenufer in der Speicherstadt nicht mehr aus. Im Oktober steht deshalb erneut ein Umzug an. „Es gibt einfach jede Menge gute Ideen, dafür möchten wir genügend Raum bieten, um weitere Start-ups und Unternehmen willkommen zu heißen“, erklärt Geschäftsführer Johannes Berg.

INNOVATION MIT BODENHAFTUNG

Noch laufen die Bauarbeiten in der Straße Am Sandtorkai 32. Im Herbst sollen dort gut 3.100 Quadratmeter und 300 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen – und damit das Doppelte an Fläche und das Dreifache an Plätzen im Vergleich zum jetzigen Quartier. Im Dachgeschoss des Speichers entstehen größere Bereiche für Workshops und Veranstaltungen, zudem wird ein neues Podcast-Studio eingerichtet. „Wir hatten immer die Vision, einen kompletten Speicherblock zu beziehen, das realisieren wir an der neuen Adresse“, berichtet Berg. Mit der Corona-Pandemie habe die Digitalisierung weiter an Tempo zugelegt und auch das Thema



Mehr Raum für Innovationen



KONTAKT

Johannes Berg
Geschäftsführer
Digital Hub Logistics
Hamburg
Tel. 0174 / 651 49 21
jb@digitalhublogistics.
hamburg

Nachhaltigkeit noch intensiver in den Blick gerückt. Immer mehr Start-ups sehen Hamburg dabei als optimalen Ort, ihre Ideen weiterzuentwickeln. „Wir laden alle Logistikunternehmen aus der Metropolregion ein, gemeinsam die logistische Wertschöpfungskette fit für die Zukunft zu machen“, so Berg.

Neues und Bewährtes zusammenbringen – und so Innovationen mit Bodenhaftung ausbauen. Der Digital Hub Logistics bietet als Gesellschaft der Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH und der Hansestadt Hamburg ein weites Netzwerk. Hier verbinden sich Player aus Start-ups, etablierten Unternehmen, aus Wissenschaft und Verwaltung, um gemeinsam neue Wege auszuloten und progressive Vorhaben umzusetzen. Ob die Automatisierung von Prozessen, digitale oder neue nachhaltige



Am Sandtorkai 32 entstehen derzeit auf gut 3.100 Quadratmetern rund 300 Arbeitsplätze. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2022 abgeschlossen sein, dann steht der Umzug von der jetzigen Location am St. Annenufer an.



Produkte und Geschäftsmodelle: Aus dem kooperativen Miteinander entstehen Jahr für Jahr zahlreiche gemeinsame Aktivitäten und Pilotprojekte. „Im Rahmen unserer strategischen Entwicklungen haben wir mit dem Digital Hub Logistics Hamburg die perfekte Ergänzung gefunden“, berichtet Michael Lütjann, Chief Information Officer bei der Nagel Group. „Wir werden unsere Innovations- und Digitalisierungsthemen in diesem Ökosystem noch besser gestalten und entwickeln können.“

Derzeit sitzen über 60 Start-ups aus verschiedensten Bereichen am St. Annenufer (siehe Kasten). Als Unternehmenspartner von Anfang an dabei sind unter anderem die Hamburger

Hafen und Logistik AG (HHLA), Ingenics, Dakosy und Lufthansa Industry Solutions. Inzwischen nutzen 15 etablierte Unternehmen – die nicht nur aus der Metropolregion kommen, sondern auch etwa aus Nordrhein-Westfalen oder dem Emsland – die Chancen der kreativen Zusammenarbeit. „Die sich verändernden Kundenbedürfnisse, neue Strukturen in der Logistik sowie die stetig zunehmende Innovationsgeschwindigkeit erfordern intelligente Partnerschaften. Der Digital Hub Logistics bietet uns die passende Plattform für diesen offenen Austausch“, berichtet Ingo Luebs, verantwortlich für Future Projects bei der Bernard Krone Holding.

PASSENDE FORMATE FÜR DIALOG UND KOOPERATION

Ob das monatliche MeetHub, die Pitch Night oder der Fast Mover Support: Die passenden Formate, um Dialog und Kooperationen zu befeuern, organisiert Berg mit seinem Team. Neu dazu kamen im vergangenen Jahr die Collabdays. Dort finden sich einmal im Quartal verschiedene Unternehmenspartner zusammen, um gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwerfen. Den Impuls dafür liefert jeweils eines der Unternehmen. Im Dezember 2021 etwa diskutierten unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der HHLA, von Shell, Tchibo, Lufthansa Industry Solutions, Volkswagen, Gebr. Heinemann, Nagel Group und Trailer Dynamics über alternative Antriebstechnologien – und tauschen sich auch weiterhin zu dem Thema aus. Im mehrtägigen Boostcamp, das vom 13. bis zum 16. Juni 2022 erstmals stattfindet, entwickeln etablierte Unternehmen in crossfunktionalen Teams hingegen einen Prototyp. Die Basis dafür liefert ein Unternehmenspartner mit einer konkreten Idee. „Der Digital Hub Logistics hilft dabei, sich mit den richtigen Partnern zusammenzuschließen, und schafft so den Nährboden für wichtige Neuerungen“, so Berg. •

START ME UP!

Im Hamburger Digital Hub Logistics arbeiten über 60 spannende Start-ups, die mit ihren kreativen Ideen die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit in der Logistik befördern. Wir stellen sechs von ihnen vor:

Spacific realisiert skalierbare Augmented- und Mixed-Reality-Lösungen für die Industrie. Schwerpunkt sind intelligente 3-D-Modelle und AR-Szenen auf Knopfdruck.

Packship wickelt Ship-from-Store-Bestellungen für urbane Einzelhändler in den eigenen Packship-Labs ab, die maximal 15 Minuten vom Stadtzentrum entfernt liegen.

Cargonerds entwickelt Softwareprodukte für die Digitalisierung von Quotierung, Buchung, Track & Trace und Reporting.

Kiezbringer ist ein Online-Marktplatz für den stationären Handel, bei dem die Nachhaltigkeit beim Lieferservice und In-Store-Picking im Mittelpunkt steht.

Breeze bietet moderne Luftqualitätssensoren, -daten und -analysen und unterstützt Unternehmen unter anderem mithilfe von künstlicher Intelligenz, Luftreinhaltepläne aufzustellen.

Waves misst über eine Nachhaltigkeits-Management-Plattform für Unternehmen die CO₂-Bilanz von Transporten und Produktionsstandorten.

Hier finden Sie alle Start-ups, die im Digital Hub Logistics vertreten sind: www.digitalhublogistics.hamburg/startups



Bausteine für die neue Arbeitswelt: Im Online-Kurs „New Work Facilitator“ probierten sich die Teilnehmenden an der Methode Sketchnoting, um komplexe Zusammenhänge mit Skizzen einfacher darzustellen.

New Work und Wertschätzung

Die moderne Arbeitswelt wandelt sich permanent. Die Logistik-Initiative Hamburg unterstützt die Community dabei, nötige Veränderungen anzugehen und Chancen zu nutzen.

Der Umbruch ist in vollem Gange. Digitalisierung, demografischer Wandel und Globalisierung formen die Arbeitswelt um. Es entstehen innovative Geschäftsmodelle, Arbeitsprozesse werden neu organisiert. „Fach- und Führungskräfte in der Logistik stehen vor vielschichtigen Herausforderungen, die Komplexität der Aufgaben wächst enorm“, beobachtet Michael Appich, Projektmanager Personal und Qualifizierung bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH). Genau an diesem Punkt setzt das Format innovate:me (s. Kasten) mit dem Online-Kurs „New Work Facilitator“ an, den die LIHH mit der NBS Northern Business School, ProLog Innovation und trainM konzipiert hat.

AGILE METHODEN UND TOOLS

Die Seminare in kleinem Kreis liefern den LIHH-Mitgliedern das Handwerkszeug, das sie brauchen, um nachhaltige Strategien der Arbeitswelt 4.0 zu entwickeln und diese in die Praxis zu übertragen. „Die Online-Intensivtrainings sollen ein grundlegendes Verständnis von New Work und dem Prinzip des agilen Arbeitens vermitteln und erste Impulse für unter-

INNOVATE:ME

Sich immer wieder neu erfinden: Mit dem Format innovate:me bietet die LIHH in Kooperation mit verschiedenen Mitgliedsunternehmen spannende Seminare und Workshops, die kleine und mittelgroße Betriebe der Logistik sowie aus Industrie und Handel fit machen für die Zukunft.

Sie haben Ideen für ein innovate:me-Angebot?

Mehr Infos und mitmachen unter: www.hamburg-logistik.net/innovate-me

nehmerische Transformationsprozesse liefern“, berichtet Appich.

Am 3. Februar 2021 fand die Auftaktveranstaltung für den Kurs statt, der sich vorrangig an Fach- und Führungskräfte richtet. Im Februar 2022 startete aufgrund des großen Zuspruchs der zweite Jahrgang nach inzwischen bewährtem Muster. Dabei vermitteln die Referierenden in fünf Modulen die wichtigsten Tools und Techniken – von den theoretischen Grundlagen von New Work über konkrete Praxisübungen, etwa zu kreativen Methoden wie „Lego Serious Play“ oder zum Sketchnoting, und agiles Arbeiten in virtuellen Teams bis zum Coaching für Resilienz und Achtsamkeit. Offline-Lernphasen mit Übungsaufgaben ergänzen die virtuellen Workshops.

Der Kurs endet mit einer Abschlussaufgabe und einem Zertifikat als New Work Facilitator. „Die spannenden und innovativen Themen sowie der Austausch mit tollen Persönlichkeiten haben die fünf Module sehr abwechslungsreich und lehrreich gestaltet“, berichtet Anna Riege, Head of Human Resources bei Riege Software. Auch sonst war das Feedback durchweg positiv – „und die

Thematik bleibt hoch relevant“, so Appich. Die nächste Runde für 2023 ist bereits in Planung.

ANERKENNUNG FÜR ECHE HELDINNEN UND HELDEN

Wie sehr Digitalisierung und innovative Technologien die neue Arbeitswelt auch bestimmen mögen: Werte wie Respekt und Anerkennung zählen weiterhin. Das zeigte die Hamburger Logistikbranche mit der Aktion „Hamburg sagt Danke“ wieder Ende September 2021. Zum fünften Mal waren zahlreiche Helfende tatkräftig dabei, um an verschiedenen Standorten 5.000 Franzbrötchen an Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer sowie Schilder mit den Aufschriften „Logistikheld“ und „Logistikheldin“ zu verteilen. Viele luden unter dem Hashtag #LogistikHeld bzw. #LogistikHeldin ein Selfie von der Aktion bei Facebook oder Instagram hoch.

Die Branche demonstriert mit dem persönlichen Dankeschön öffentlichkeitswirksam ihre Wertschätzung für den wichtigen Job hinterm Steuer. Ob Corona-Impfstoffe oder die Hochwasserkatastrophe: „Die vielen Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer transportieren nicht nur die Waren für unseren alltäglichen Bedarf, sondern auch sensible Güter – und sichern so die Versorgung unserer Gesellschaft“, betont Prof. Dr. Peer Witten, Ehrenvorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH).

Getragen wird die Gemeinschaftsaktion, die gleichzeitig das Image der Brummifahrerinnen und -fahrer verbessern und für mehr Nachwuchs werben soll, von der LIHH, dem Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg (VSH), der SVG-Hamburg Straßenverkehrsgenossenschaft eG, dem Verein Hamburger Spediteure (VHSp) sowie 55 Unternehmen.

HANSEATISCHES DANKESCHÖN

Im Jahr zuvor hatte die Aktion aufgrund der Pandemie nur virtuell stattfinden können. Gleichzeitig erschwerte Corona die Arbeitsbedingungen der Fahrerinnen und Fahrer, die ihre persönlichen Kontakte weiter einschränken und zeitweise sogar ohne öffentliche Toiletten und



Große Freude: Die Franzbrötchen, die mit einem Schild mit dem Schriftzug „Logistikheld“ oder „Logistikheldin“ übergeben wurden, kamen gut an (oben). Beim Autohof Hoyer gab es dazu noch einen Thermobecher, der vor Ort mit heißem Kaffee gefüllt wurde (unten).

Restaurants zurechtkommen mussten, denn die blieben auch auf den Raststätten geschlossen. „Da kam die Aktion genau zur richtigen Zeit. Schon bevor wir gestartet sind, wurden wir von vielen Seiten angesprochen“, berichtet LIHH-Projektmanager Michael Appich. Trotz der kurzfristigen Planung zwischen zwei Corona-Wellen waren sofort zahlreiche Unternehmen im Boot. Ein besonderes Highlight diesmal: Die Musiker der Hamburger Kult-Band „Abschlach!“ hielten am Standort Halskestraße ebenfalls die Brummis an, um Franzbrötchen zu verteilen – und sorgten damit für eine gelungene Extra-Überraschung. •



Hier erhalten Sie Einblicke zu der Aktion: youtu.be/r5FYrAOcwr0



KONTAKT

Michael Appich
Projektmanager Personal und Qualifizierung
Tel. 040 / 22 70 19 808
Mobil: 0151 / 46 73 81 11
ma@hamburg-logistik.net

Der Arbeitskreis Schiene der Logistik-Initiative Hamburg hat einen neuen Leiter und einen zweiten Stellvertreter bekommen.



Sebastian Doderer

Im Dreiklang für die Schiene



Stefan Marx



Philipp Best

Den Bahnverkehr unter Voll-dampf weiter voranbringen: Dafür ist Sebastian Doderer als neuer Arbeitskreisleiter Schiene angetreten. „Die Schiene hat für mich nichts von ihrer Faszination verloren. Wir müssen uns aber auch vielen Herausforderungen stellen“, so Doderer, der die Bahn im Hamburger Hafen dank vielfältiger Aufgaben, die er seit mehr als zehn Jahren ausübt, durch und durch kennt. Seit 2018 verantwortet er den Geschäftsbereich Logistik der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH.

Unterstützung erfährt er von seinem Stellvertreter Stefan Marx (box-xpress.de). Als stellvertretender Arbeitskreisleiter seit Frühjahr 2022 dabei ist zudem Philipp Best von Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr (TFG). Er folgt auf Heiko Wulff-Rabenstein, der mit dem Wechsel von DB Cargo zu DB Netz aus der AK-Leitung ausschied.

Die neue Arbeitskreisleitung hat bereits eine Arbeitsgruppe initiiert, die den Informationsfluss zwischen den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Terminals in Hamburg optimieren soll. Darüber hinaus beschäftigt sich der Arbeitskreis mit den Auswirkungen von Corona auf die Lieferketten, dem neuen IT-System der bremischen Hafeneisenbahn (PRINOS) sowie umweltfreundlichen und intermodalen Transporten. Weitere Top-Themen sind die schwer prognostizierbaren Verspätungen an den Terminals am Hamburger Hafen sowie der Hafenentwicklungsplan 2040.

Unter dem Titel „Auf dem Weg zum Deutschlandtakt – welcher Takt schlägt für den Güterverkehr?“ fand dann Ende März 2022 die 5. Bahnkonferenz Schienengüterverkehr und Seehäfen statt, die von der Arbeitskreisleitung gemeinsam mit der Logistik-Initiative Hamburg und Hafen Hamburg Marketing organisiert wurde.



KONTAKT

Carmen Schmidt

Geschäftsführerin LIHH, Tel. 040 / 22 70 19 25, Mobil 0162 / 247 77 62, cs@hamburg-logistik.net

DIE ARBEITSKREISE DER LIHH: SEIEN SIE DABEI!



ARBEITSKREIS PERSONAL+QUALIFIZIERUNG

steckt spezifische Anforderungen für Personal und Qualifizierung ab, um den lokalen Arbeitsmarkt für die Logistik zu stärken.



ARBEITSKREIS BINNENSCHIFFFAHRT

treibt die Verlagerung von Transporten voran, um Schienen und Straßen zu entlasten.



ARBEITSKREIS LOGISTIKIMMOBILIEN

diskutiert Trends und Innovationen von Logistikimmobilien und gibt Lösungsvorschläge an Politik und Verwaltung weiter.



Lea Foltin, Projektmanagerin Standortberatung Immobilien-Services bei der Hamburg Invest, verstärkt den AK Logistikimmobilien als neue stellvertretende Arbeitskreisleiterin.



ARBEITSKREIS NACHHALTIGKEIT

baut innovative Konzepte aus, die auf das nachhaltige Wirtschaften sowie die soziale Verantwortung fokussieren.



ARBEITSKREIS RISIKO+RECHT

schafft Transparenz für rechtliche Rahmenbedingungen in der Logistik.



ARBEITSKREIS SCHIENE

arbeitet an Maßnahmen zur Optimierung der schienenbezogenen Hinterlandverkehre von und zu deutschen Seehäfen.

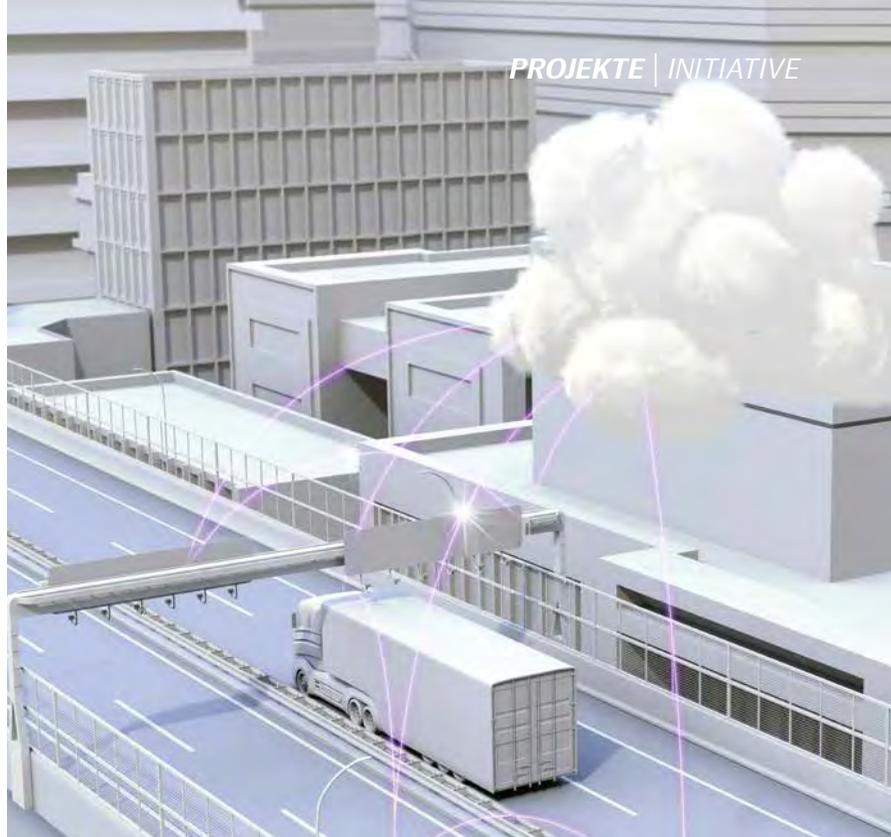
Daten effektiv vernetzen

Mit dem Projekt „VevoTras“ unterstützt die Logistik-Initiative Hamburg die Digitalisierung in der Logistik. Die Integration relevanter Daten soll Transporte effizienter machen.

Eine gute Vernetzung hilft ungemein – das gilt auch für Daten, wenn es darum geht, Prozesse und Abläufe zu optimieren. Mit dem Projekt „VevoTras“ (Vernetzung von Transportsystemen) sollen öffentliche Umwelt-, Mobilitäts- und Verkehrsdaten der „Urban Data Platform“ der Stadt Hamburg mit den Daten von Verladern und Transporteuren zusammenfließen. Anhand der integrierten Informationen können die Unternehmen dann etwa Verkehrsspitzen meiden, die Zahl erfolgloser Zustellversuche reduzieren sowie ihre Lieferketten und Lagerressourcen effizienter ausrichten – und so eine umweltgerechtere Logistik erreichen. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat die Förderung für das Projekt jetzt bis Ende des Jahres verlängert.

KOMPLEXER PROZESS

Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) hat bereits fünf Anwendungsfälle von Logistikunternehmen aus den Bereichen Stück-, Sammel- sowie Schüttgut erfasst und geprüft. Umgesetzt wird im ersten Schritt ein IT-System als Prototyp für einen der Anwendungsfälle. Gleichzeitig analysiert das Projektteam, inwiefern sich weitere Unternehmen rund um das Transportwesen einbinden lassen. „Wir entwickeln gemeinsam mit einem IT-Dienstleister eine Matching-Plattform, die über Schnittstellen zur Urban Data Platform und zu den Systemen der Unternehmen die umfangreichen



Erfolgreiche Zustellversuche und Leerfahrten zu vermeiden, hilft dabei, den Verkehr auf der Straße zu reduzieren.

Laufzeit: März 2020 bis Ende 2022
Budget: 310.900 Euro, 50 % BMDV-Förderung („Saubere Luft 2017–2020“)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



KONTAKT

Kai Ruske
 Projektmanager VevoTras
 Tel. 040 / 22 70 19 24
 kr@hamburg-logistik.net

Informationen sinnvoll integrieren soll“, berichtet LIHH-Projektmanager Kai Ruske. Derzeit programmiert der IT-Dienstleister für den ausgewählten Anwendungsfall die relevanten Schnittstellen. Parallel wird darüber hinaus in Gesprächen mit Unternehmen weiter sondiert, welche Anforderungen und Bedarfe in die digitalisierte Vernetzung einfließen sollen, um eine dynamisierte Routen- und Tourenplanung zu entwickeln. „Es ist ein höchst komplexer Prozess. Um eine komplette Lieferkette abzubilden, müssen wir zahlreiche Akteure ins Boot holen“, so Ruske.

MÖGLICHE SKALIERUNG

Die Effekte hinsichtlich der reduzierten Schadstoffemissionen und der Zeit, die die Speditionen einsparen, werden über die Gesamtlaufzeit des Projekts evaluiert. Basierend auf den gesammelten Erkenntnissen untersucht die LIHH dann, ob weitere Partner eingebunden werden, ob das als Prototyp entwickelte IT-System auf andere Transportbereiche übertragbar ist und ob ein breit angelegter Roll-out stattfinden soll.

Sauber die letzte Meile nehmen



Kurier-, Express- und Paketdienste sollen umweltfreundlicher liefern. Als eine Maßnahme sieht die Strategie des Senats die verstärkte Zustellung per Lastenrad vor.

Der Hamburger Senat hat eine sehr konkrete Strategie für die urbane Logistik erarbeitet, um Emissionen der Paketdienste spürbar zu senken.

Um den CO₂-Ausstoß in der urbanen Logistik drastisch zu reduzieren, stellt die Drucksache „Urbane Logistik Hamburg – Strategie für die letzte Meile“ vom Oktober 2021 Weichen: „Wir möchten im KEP-Verkehr auf der letzten Meile bis zum Jahr 2030 rund 40 Prozent CO₂ im Vergleich zu 2017 einsparen und die Verkehrsbelastung senken“, erklärt Dr. Nadja Hammami, Leiterin des Referats Logistik in der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI). Hamburg sei bundesweit die einzige Metropole, die ihren strategischen Ansatz mit quantitativen Zielen und sehr konkreten Maßnahmen untermauere.

Bereits mit der Fortschreibung des weitgreifenden Hamburger Klimaplanes sowie mit dem Klimaschutzgesetz setzte der Senat den Rahmen, um bis 2050 das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Die letzte Meile ist mit dem boomenden Sendungsvolumen dafür eine wichtige Komponente. Die Drucksache knüpft an das Gutachten „Gesamtstädtisches Konzept

letzte Meile“ aus dem Jahr 2019 an und zeigt vier Handlungsfelder auf:

- Bis 2030 sollen mindestens 25 Prozent mehr Sendungen über Micro-Hubs und alternative Transportmittel (z. B. Lastenräder) abgewickelt werden.
- Mindestens 30 Prozent der KEP-Lieferungen an Konsumenten sollen bis 2030 über Paketstationen (Pick-up-Points) zugestellt werden.
- Maximal 45 Prozent der Lieferungen sollen bis 2030 noch mit Kraftfahrzeugen erfolgen, mindestens 95 Prozent davon emissionsfrei.
- Die Verkehrsbelastung durch den KEP-Lieferverkehr soll verringert werden.

WICHTIGE VERMITTLERROLLE

Konkret bedeutet das etwa, Lieferfahrzeuge mit Zero-Emission-Antrieben auszustatten und Sendungen verstärkt per Lastenrad oder über Pick-up-Points zuzustellen. Darüber hinaus gilt es, den Verkehrsfluss der Kurier-, Express- und Paketdienste zu optimieren und Flächen für die urbane Logistik effizienter zu nutzen. All das sollen innovative Lösungen im Bereich der urbanen Logistik für die Modellregion Hamburg unterstützen. „Einige wichtige Punkte unserer Roadmap sind inzwischen angestoßen“, so Hammami. Auch verschiedene innovative Projekte zahlen bereits auf die Strategie ein, etwa erste Micro-Hub-Lösungen in der Burchardstraße oder am ZOB. „Darüber hinaus ebnen wir regulatorisch den Weg und werden einen neuen Arbeitskreis bei der Logistik-Initiative Hamburg aufsetzen.“ Um die Logistikwirtschaft für Kooperationen ins Boot zu holen, nehme die Logistik-Initiative eine entscheidende Vermittlerrolle ein.



KONTAKT

Dr. Nadja Hammami

Leitung Referat Logistik/BWI
Tel. 040 / 428 411-389
nadja.hammami@
bwi.hamburg.de

Mit dem Projekt „SmaLa“ untersucht die Stadt Hamburg, wie sich urbane Lieferverkehre flüssiger und sauberer gestalten lassen.



Anhand blauer Leuchtmatten lassen sich die smarten Liefer- und Ladezonen in der ABC-Straße schnell erkennen.

Smarte Zonen für Lieferfahrzeuge

Das ehemalige Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zeichnete das Projekt bereits mit dem Innovationspreis aus: Mit „SmaLa“ (Smarte Liefer- und Ladezonen) hat die Stadt Hamburg ein virtuelles Buchungssystem für Ladezonen entwickelt, um die Zahl der in zweiter Reihe parkenden Zustellfahrzeuge zu reduzieren, langwierige Suchmanöver zu vermeiden und den CO₂-Ausstoß zu senken. „Smarte Liefer- und Ladezonen sind ein wichtiger Baustein, wenn es darum geht, den zunehmenden Lieferverkehr umweltverträglicher zu gestalten“, unterstreicht Hamburgs Wirtschaftsstaatsrat Andreas Rieckhof. Hamburg sei hier bundesweit Vorreiter.

Der Testbetrieb soll klären, inwiefern sich der Verkehrsfluss über das „SmaLa“-Buchungssystem optimieren lässt. Auf dieser Basis geht es dann darum, eine Änderung für die Straßenverkehrsordnung (StVO) zu erarbeiten. Denn diese sieht es bisher nicht vor, öffentlichen Parkraum zu reservieren. Hamburg erteilte daher eine Ausnahmegenehmigung, um die ersten „SmaLa“-Zonen zu realisieren.

Die ersten vier Modell-Ladezonen mit acht Stellplätzen gingen zum ITS-Weltkongress im Oktober 2021 in Betrieb. Spediteure, Kurier- und Paketdienstleister können die Liefer- und Ladezonen unkompliziert per App reservieren und ohne langwieriges Suchen anfahren. Digitale Schilder zeigen an den vier smarten Ladezonen an, welche Lieferfahrzeuge den Platz gebucht haben – für alle anderen Fahrzeuge gilt dort ein absolutes Halteverbot. Ergänzend werden die Zonen durch blaue Leuchtmatten

visualisiert. Bodensensoren überprüfen zudem, ob Flächen frei oder besetzt sind, und gleichen die tatsächliche Auslastung mit den Reservierungen ab. Die Plätze können für Zeitfenster werktags zwischen 8 und 19 Uhr gebucht werden, in anderen Zeiten stehen die Flächen allen Verkehrsteilnehmern zum Parken zur Verfügung.

VARIABLE NUTZUNG

„Jetzt läuft die zweite Phase an, in der bis zu 25 Zonen in den Bezirken Mitte, Altona und Eimsbüttel ausgewiesen werden sollen“, berichtet Dr. Nadja Hammami, Leiterin des Referats Logistik in der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI). Hier sollen die Erfahrungen aus der ersten Phase einfließen. Die Software soll außerdem über Schnittstellen zum Urban Data Hub verbinden und in die Routenplanungssysteme der KEP-Dienste integrierbar sein. „Es sind bereits zehn Unternehmen eingebunden, und wir freuen uns über weitere Interessenten“, sagt Hammami.

Projekt „SmaLa“

Budget: 2 Mio. Euro, 50 % Förderung (BMDV – „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“)

Laufzeit: Januar 2020 bis Ende 2023

Erklärvideo: <https://www.hamburg.de/bwi/smarte-ladezonen/>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

KONTAKT

Dr. Nadja Hammami
siehe Seite 18

DIE ERSTEN VIER MODELL-LADEZONEN

Derzeit sind vier smarte Lieferzonen im Zentrum von Hamburg in das Projekt „SmaLa“ eingebunden:

- ABC-Straße 10
- Alter Steinweg 11
- Lange Reihe 2
- Herrmannstraße/ vor Alstertor 21

Das Netz wird jetzt Schritt für Schritt ausgeweitet.

Die „SmaLa“-App steht kostenfrei zur Verfügung – nach einer Registrierung können Lieferdienste die Lieferzonen reservieren. Die „SmaLa“-App gibt es hier:



iOS



Android

Wie Binnenschiffe die Straßen und die Umwelt entlasten können, zeigt eine Machbarkeitsstudie, die die Behörde für Wirtschaft und Innovation in Auftrag gegeben hat.

Studie: Kanäle als Transportwege?

Welche Chancen eröffnen logistische Konzepte mit wendigen emissionsfreien Binnenschiffen, um urbane Lieferverkehre von der Straße aufs Wasser zu bringen? Dieser Frage ging die „Machbarkeitsstudie Water Cargo Barge (WaCaBa)“ nach, die die Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) in Auftrag gegeben hat. Das FraunhoferCenter für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML und das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik IML untersuchten darin die Rahmenbedingungen, die Nachfrage und die Auswirkungen auf Umwelt und Verkehr. Die Studie wurde in Kooperation mit der Logistik-Initiative Hamburg und dem Projekt AVATAR (s. Seite 24) erstellt. Anfang 2022 wurden die Ergebnisse veröffentlicht.

„Mit den Zielen, innerstädtische Transporte möglichst klimafreundlich abzuwickeln und die Straßen zu entlasten, rücken die Wasserwege verstärkt ins Blickfeld“, sagt Hendrik Lüth, der gemeinsam mit Gerlinde Rode die Studie bei der BWI fachlich begleitet hat. Hamburg biete mit zahlreichen Kanälen, mit der Alster, der Elbe und der Bille grundsätzlich gute Voraussetzungen für urbane Lieferungen per Binnenschiff. Als Untersuchungsgebiete standen die Alster, Billbrook, Hammerbrook, die City Süd und der Harburger Binnenhafen im Fokus.

Im Rahmen der Studie entwarf das Forschungsteam ein Modell für eine spezielle Barge, die verschiedene Güter auf den unterschiedlichen innerstädtischen Wasserwegen transportieren kann. Einen autonomen Betrieb



Der Harburger Binnenhafen wurde als eines der Untersuchungsgebiete auch hinsichtlich der Gewerbestruktur und der Schiffbarkeit analysiert.

verwarf man wegen der hohen technischen Hürden und der ungünstigen Kostenstruktur. „Das Ergebnis zeigt, dass das skizzierte emissionsfreie Binnenschiff einsetzbar ist“, sagt Lüth. Bedarf signalisierten unter den Befragten vor allem Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP), um ihre Depots in dicht besiedelten Stadträumen zu versorgen und die Water Cargo Barges als Feeder oder schwimmende Mikrodepots einzusetzen. Einzelne Betriebe zeigten sich zudem interessiert, Waren aus dem Hafen per Binnenschiff zu ihren Produktionsanlagen zu transportieren.

NACHHALTIGE TRANSPORTE

Die wirtschaftliche Betrachtung auf der Strecke Billbrook–Neuer Wall ergibt, dass die Water Cargo Barge besonders bei Gütern mit hohen Tonnagen dem Lkw überlegen sein kann. Kostennachteile hingegen verbuchen die Wassertransporte bei Waren mit hohem Volumen. Vorteilhaft: Je nach Frequenz und Auslastung entlasten die Binnenschiffe die Straßen. Der Batteriebetrieb verursacht zudem keinen CO₂-Ausstoß – dieser Vorteil ließe sich jedoch mit elektrischen Lkw aufholen, wie die Studie anmerkt. „Wir werden das Thema weiterverfolgen“, betont Lüth. So könne etwa das neue Projekt „DECARBOMILE“ (siehe Seite 25) auf den gewonnenen Erkenntnissen aufbauen. •

PROJEKT „WACABA“

Die vollständige Machbarkeitsstudie, die vom vom damaligen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert wurde, ist auf dem Transparenzportal der Stadt hinterlegt: <https://transparenz.hamburg.de>



KONTAKT

Dr. Hendrik Lüth
stellv. Leitung Referat
Logistik in der BWI
Tel. 040 / 428 41-18 17
hendrik.lueth@bwi.hamburg.de



Regional verbinden

Die Metropolregion Hamburg eröffnet zahlreiche Chancen – die Logistik-Initiative Hamburg unterstützt ihre Mitglieder dabei, diese zu nutzen.

Nicht im Klein-Klein steckenbleiben, sondern in größeren Kategorien denken: „Diese Linie wollen wir mit der Logistikwirtschaft in der Metropolregion Hamburg verstärken“, sagt Dr. Jürgen Glaser, Leiter der Geschäftsstelle Metropolregion der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH). Schließlich könne man über die Zusammenarbeit in der Region Synergien ausschöpfen, die Wettbewerbsfähigkeit steigern sowie entscheidende Innovationen beschleunigen – und gleichzeitig mit den großen Herausforderungen der Zeit umgehen, etwa mit dem Klimawandel und der demografischen Entwicklung.

In der Geschäftsstelle Metropolregion der Logistik-Initiative Hamburg laufen dazu bereits seit Jahren die Fäden zusammen. „Wo es sinnvoll ist, stecken wir Projekte, Veranstaltungen und Workshops so ab, dass die Unternehmen, die Wissenschaft und andere Akteure der Region eingebunden werden“, sagt Glaser.

Um die Rolle der Metropolregion noch sichtbarer zu machen und Kooperationen zu fördern, wurde zudem die regionale Logistikkonferenz MetroLog ins Leben gerufen. Die LIHH organisiert sie einmal im Jahr in den regelmäßig wechselnden Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen mit lokalen Partnern. Nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause findet die MetroLog im Juni 2022 endlich wieder statt – diesmal in Itzehoe. Im Mittelpunkt sollen unter anderem die Themen Innovation, Halbleiterproduktion, Batterie- und Sensortechnik stehen.

INNOVATIV AN ORT UND STELLE

Wie entscheidend regionale Kooperationen in der Metropolregion sind, zeigt auch ein Gutachten der OECD, das die Metropolregion Hamburg als erste Region in Deutschland erstellen ließ. Die Analyse gibt Empfehlungen für sechs

Der stellvertretende Generalsekretär der OECD, Ludger Schuknecht, übergab das Gutachten über die internationale Aufstellung der Metropolregion Hamburg an Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil und Andreas Rieckhof, Staatsrat der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation (v. l.).

Bereiche. „Der Prozess geht jetzt in die Umsetzung“, so Glaser. Nur einige Beispiele: Die Gutachter empfahlen, die Einrichtung einer Innovationsagentur zu prüfen, zudem hat der Regionsrat eine Studie für ein regionsweites Innovationszentrum autonomes Fahren vergeben. Eine gemeinsame Fachkräftestrategie soll darüber hinaus die Initiativen in der Metropolregion enger verzahnen. Diesen Weg unterstützt auch die LIHH, indem sie etwa Universitäten in der Region wie die Leuphana Lüneburg in die Vergabe des renommierten Logistik-Awards HanseGlobe einbindet. Um ideenreiche Start-ups, etablierte Unternehmen, Forschung und Investoren zusammenzubringen, vernetzt Glaser als Geschäftsführer der LIHH Service GmbH die Player des Hamburger Digital Hub Logistics ohnehin weit über Hamburgs Grenzen hinaus.

Eng eingebunden ist die LIHH zudem in den überregionalen Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur (siehe auch S. 23). „Das Umlenken auf der Anwendungsseite wiederum befördern innovative Unternehmen aus unserem Netzwerk“, so Glaser. Dazu zählt beispielsweise Clean Logistics aus Winsen (Luhe), das schwere Diesel-Lkw zu Wasserstoff-Trucks umbaut. „Ob Innovationen oder Infrastruktur – wir verbinden die richtigen Partner in der Region“, resümiert Glaser. •



KONTAKT

Dr. Jürgen Glaser
Leiter Geschäftsstelle
Metropolregion Hamburg
Tel. 040 / 355 10 355,
jg@hamburg-logistik.net



Der Hamburger Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation, Andreas Rieckhof, traf auf dem Deutschen Logistik-Kongress 2021 in Berlin Ralf Struckmeier von Lufthansa Industry Solutions, den LIHH-Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Peer Witten und LIHH-Vorstand Dr. Peter Bielert (v. l.).

Mit Staatsrat Rieckhof in Berlin

Abgesandte der Logistik-Initiative und der Wirtschaftsbehörde besuchten auf dem Deutschen Logistik-Kongress 2021 zahlreiche Unternehmen.

Wenn auch in kleinerem Rahmen als sonst hielten die Logistik-Initiative Hamburg und die Stadt Hamburg auf dem 38. Deutschen Logistik-Kongress die Fahne für den Norden weithin sichtbar hoch. Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI), der LIHH-Ehrenvorsitzende Prof. Dr. Peer Witten und LIHH-Vorstand Dr. Peter Bielert fuhren im Oktober 2021 zum Kongress nach Berlin.

Erstmals nach mehr als zehn Jahren fehlte dort die Hanse Lounge, die das Hamburger Logistik-Netzwerk sonst als

norddeutsche Anlaufstelle ausgerichtet hatte. Auch der traditionelle Senatsempfang fand nicht statt.

Stattdessen besuchte die Hamburger Delegation diesmal zahlreiche Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen der Logistikwirtschaft an ihren Ständen. Dazu gehörten Goldbeck, die PTV Group, Still, Lufthansa Industry Solutions und Rhenus Logistics. Intensiv sprach man über die Herausforderungen in den Lieferketten, über innovative Logistikprojekte, Kooperationsmöglichkeiten von Unternehmen und der Stadt Hamburg

sowie über weitere aktuelle Themen. „Der Deutsche Logistik-Kongress ist für uns immer ein wichtiger Ort für den Austausch mit Unternehmen aus der Branche. Ich schätze die Gespräche sehr, um die aktuellen Sorgen und Nöte, aber auch die Pläne der Unternehmen kennenzulernen“, so Andreas Rieckhof.

Im Oktober 2022 soll es mit der Hanse Lounge und dem Senatsempfang auf dem Deutschen Logistik-Kongress wieder einen Heimathafen für alle Nordlichter geben. Die LIHH lädt Sie schon heute herzlich dorthin ein!

Testfelder für die Transformation

Drohnen, 3-D-Druck oder Internet of Things: Für die Erprobung von Zukunftstechnologien hält die Hamburg Port Authority Areale im Hafen bereit.

Hier ist die Zukunft greifbar: Im homePORT der Hamburg Port Authority (HPA) können Unternehmen, Start-ups und Wissenschaft seit Ende 2021 Prototypen testen, um Innovationen für die maritime Wirtschaft und die Logistik voranzubringen und die Transformation im Hafen mitzugestalten. Die ersten Akteure aus den Bereichen additive Fertigung, Drohnen und intelligente Sensorik nutzen diese Chance bereits. „Wir möchten Vorreiter im Hamburger Hafen verbinden, damit sie ihre zukunftsgerichteten Tech-Produkte unter realen Bedingungen praxistauglich machen können“, erklärt Marius Eschen, Product Lead New Business and Partnership bei der HPA. Dafür stellt der homePORT nicht nur Flächen an Land, in der Luft und im Wasser zur Verfügung, sondern vernetzt die Akteure zudem über eine digitale Plattform und

Mehr Infos unter:
www.homeport.hamburg



KONTAKT

Marius Eschen
Product Lead New Business and Partnership/HPA
Tel. 040 / 428 47 50 12
Mobil: 0151 / 57 86 83 06
E-Mail: moin@homeport.hamburg

holt leuchtende Events auf ihre Flächen, etwa die „Hamburg Marine Survey Sessions“. Auch mit dem Digital Hub Logistics arbeitet der homePORT eng zusammen.

Gestartet ist das kollaborative Ökosystem im Rahmen des ITS-Weltkongresses im Oktober 2021 (siehe S. 8). Das Publikum konnte auf dem homePORT hautnah erleben, wo die Technologie des 3-D-Drucks steht, wie Sensorik eingesetzt werden kann und vor allem, was Drohnen bereits leisten können. Insgesamt 14 bahnbrechende Projekte wurden vorgestellt, darunter auch die „VoloDrone“ des Unternehmens Volocopter, das elektrische Flugtaxi entwickelt, die senkrecht starten und landen können, und Medifly, mit dem die LIHH und weitere Partner eine Flugdrohne für medizinische Güter entwickeln (siehe S. 25).



Die Umrüstung von Diesel-Lkw zu Hy-Batt-Trucks, wie hier bei unserem Mitglied Clean Logistics, wird vom Bund gefördert und ermöglicht es, bewährte Fahrzeuge weiter zu nutzen.

NORDDEUTSCHE STRATEGIE

Die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein wollen ihre Wasserstoff-Infrastruktur ausbauen und haben dafür im November 2019 eine gemeinsame Strategie auf den Weg gebracht. Eine enge Zusammenarbeit von Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung soll den Norden zur wichtigsten Zukunftsregion für grünen Wasserstoff machen.

Mehr unter: <https://norddeutschewasserstoffstrategie.de>

Cluster befördern Wasserstoffwirtschaft

Hamburg will Wasserstoff als Zukunftsfeld etablieren. Die Logistik-Initiative und das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg ziehen dafür an einem Strang.

Wasserstoff ist das Erdöl von morgen? Der grüne Energieträger für Lkw, Schiffe und Industrie verspricht jedenfalls einen nachhaltigen Wandel in der Wirtschaft und reichlich Wachstum für verschiedene Branchen. Dieses Potenzial will man in Hamburg ausschöpfen. Im Februar mandatierte die Stadt das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH), ein neues Cluster Wasserstoffwirtschaft aufzubauen. Die Mitglieder der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) können zu Sonderkonditionen beitreten. Das ambitionierte Ziel: ein wettbewerbsfähiges Wasserstoff-Ökosystem, das nahezu alle potenziellen Abnehmer entlang der Wertschöpfungskette versorgen kann. „Der Standort Hamburg vereint optimale infrastrukturelle und technische Voraussetzungen für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft par excellence“, unterstreicht Hamburgs Wirtschaftssenator Michael Westhagemann. Die Anwenderseite decken dabei

Mehr Informationen zum Cluster Wasserstoffwirtschaft unter:
www.h2-hh.de



KONTAKT

Carmen Schmidt
Geschäftsführerin LIHH
Tel. 040 / 22 70 19 25
Mobil 0162 / 247 77 62
cs@hamburg-logistik.net

das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN), Hamburg Aviation (HAV) und die LIHH ab.

Im Mai 2021 luden die drei Netzwerke gemeinsam mit Hamburg Cruise Net (HCN) und dem EEHH zur hybriden Veranstaltung „Zukunftspotenziale von Wasserstoff in Hamburgs Industrieclustern“ ein, um den nötigen Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zu befördern. Die Konferenz ist Teil der LIHH-Cross-Cluster-Reihe „Eyes on Innovation“ und wird künftig einmal im Jahr stattfinden. Bei der ersten Veranstaltung verfolgten 150 Interessierte, wie sich Expertinnen und Experten der relevanten Branchen über aktuelle Innovationsprojekte und Themen rund um Wasserstoff in der Metropolregion Hamburg austauschten.

KOOPERATION ALS BASIS

Für eine noch engere Zusammenarbeit schlossen die LIHH und das EEHH Hamburg zudem im August 2021 einen Kooperationsvertrag. Er ist darauf ausgerichtet, die Kollaboration von Erzeugern erneuerbarer Energien mit möglichen Anwendern und Nutzern aus der Logistik voranzubringen, Unternehmen und Wissenschaft zu verbinden und so Innovationen und eine gemeinsame Wertschöpfung rund um die Wasserstoffwirtschaft zu befördern. „Die clusterübergreifende Kooperation legt eine verlässliche Basis, auf der die für die Logistik entscheidende Zukunftstechnologie aufbauen kann“, resümiert LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt. •

Wir leuchten gemeinsam die Zukunft aus

Die Logistik-Initiative Hamburg erprobt mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft in innovativen Projekten die Technologien von morgen.

Ob Drohnen, künstliche Intelligenz oder autonome Binnenschiffe: Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) verbindet Unternehmen, Start-ups und Wissenschaft und unterstützt dabei, wichtige Innovationen in Projekten zu testen und in die praktische Anwendung zu bringen.

KONTAKT

Alle Informationen zu den Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 56.

AVATAR DIE LETZTE MEILE PER BINNENSCHIFF

Im europäischen Projekt „AVATAR“ (Sustainable urban freight transport with autonomous zero-emission vessels) arbeitet die LIHH mit neun Partnern intensiv daran, städtische Gütertransporte auf der letzten Meile stärker über Fleete, Kanäle und andere Wasserstraßen abzuwickeln. Die Beteiligten aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Schweden entwickeln, testen und evaluieren dafür Konzepte mit automatisierten und emissionsfreien Binnenschiffen.

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt nochmals erweitert und mit zusätzlichen Fördergeldern aus der EU ausgestattet. Mit einem neuen Arbeitspaket sollen eine Open-Source-Schnittstelle entwickelt und künstliche Intelligenz integriert werden, damit verschiedene Nutzer die Binnenschiffe gleichzeitig digital buchen und Transporte auf dem Wasser bündeln können. Zudem sind drei weitere kompetente Unternehmenspartner zum Projekt gestoßen: SSPA aus Schweden sowie Seafar und Urban Waterway Logistics aus Belgien.

Derzeit konzipiert das Konsortium die im Projekt avisierten Pilottests. Dabei wurde nun ein wichtiger Meilenstein erreicht: Im Januar 2022 stellte eine niederländische Werft den Rumpf fertig, der sich inzwischen im belgischen Gent befindet. Jetzt wird er dort mit der nötigen Technik ausgestattet, um das neue „AVATAR“-Schiff möglichst noch in diesem Sommer auf dem Wasser testen zu können.

Auf dem ITS-Weltkongress 2021 durfte „AVATAR“ natürlich auch nicht fehlen. „Dort



Der niederländische Projektpartner fertigte den Rumpf für das „AVATAR“-Schiff.

konnten wir wichtige Gespräche mit weiteren internationalen Akteuren führen, die ähnliche Projekte voranbringen“, berichtet Thomas Brauner, Projektmanager Innovation bei der LIHH. Mit Blick auf Hamburg untersucht die LIHH zurzeit, wie sich die Wasserwege für die letzte Meile nutzen und mit der Landseite verknüpfen lassen – und vernetzt darüber hinaus „AVATAR“ mit den verwandten Projekten „AUTOBarge“, „DECARBOMILE“ (beide S. 25) und „WaCaBa“ (siehe S. 20), damit das Know-how für innovative Gütertransporte auf dem Wasser schneller ausgebaut werden kann.

Laufzeit: Mai 2020 bis Juni 2023

Budget: Gesamt 2,83 Mio. EUR, davon 1,42 Mio EUR über Interreg NSR.

Mehr Infos: www.hamburg-logistik.net/unsere-aktivitaeten/projekte/avatar/

Kontakt: Thomas Brauner





Flexible Lieferungen zwischen Krankenhäusern und Laboren

Medifly

DROHNEN FÜR DIE SCHNELLE LIEFERUNG

Das Projekt „Medifly“ soll schnelle und flexible Transporte von medizinischen Gütern mit Drohnen ermöglichen. Um einen Regelbetrieb zu etablieren, sollen Drohnen in einer mehrmonatigen Testphase etwa zwischen Krankenhäusern im Hamburger Stadtgebiet pendeln. Das Fluggerät von Aerial Robotics ließ sich bereits auf dem ITS-Weltkongress 2021 in Aktion besichtigen (siehe Seite 8). Das Konsortium stellte das Projekt zudem in einem Livestream sowie auf einer Fachkonferenz vor.

Konsortium: 5 Hamburger Partner aus Wirtschaft und Forschung, BWI und LIHH

Laufzeit: September 2020 bis September 2022

Budget: knapp 1 Million Euro, 71 % Förderung über „mFund“

Weitere Informationen: <https://medifly.hamburg>

Kontakt: Kai Ruske

Gefördert durch:



Bundesministerium für Digitales und Verkehr



DECARBOMILE

WENIGER CO₂-EMISSIONEN AUF DER LETZTEN MEILE

Mit dem Projekt „DECARBOMILE“ sollen Lösungen für eine dekarbonisierte letzte Meile entwickelt und getestet werden. Die Partner in Hamburg, einem der vier Living Labs in Europa, schicken dafür einen Piloten zwischen Billbrook und der Innenstadt aufs Wasser. Die LIHH koordiniert das Hamburger Projekt.

Konsortium: International 31 Partner, in Hamburg: LIHH, Senatskanzlei, BWI, TUHH, DHL, ITS Hamburg 2021

Laufzeit: 2022 bis 2026

Budget: 9,56 Millionen Euro, davon LIHH: 378.000 Euro, 70% über „Horizon Europe“

Kontakt: Carmen Schmidt



ePICenter

REIBUNGSLOSE TRANSPORTE DANK KI

Mit dem Projekt „ePICenter“ (Enhanced Physical Internet-Compatible Earth-friendly freight transportation answer) entwickeln und erproben die beteiligten Partner Pilotanwendungen, die globale Lieferketten resilienter, transparenter und sicherer machen sollen. Derzeit arbeiten sie etwa an autonomen Fahrzeugen, modularen Containern und KI-gestützten Algorithmen zur Treibstoffeffizienz. Involviert sind unter anderem fünf europäische Hafenstädte mit ihren Innovationsökosystemen – in Hamburg der Digital Hub Logistics. Die LIHH vernetzt darüber hinaus international zu zukunftsweisenden Start-ups und wirkt an zwei Studien mit.

Konsortium: 36 Partner aus 18 Ländern

Laufzeit: Juni 2020 bis November 2023

Budget: 6,85 Millionen Euro, 100% Förderung über „Horizon 2020“

Erklärvideo unter: <https://www.hamburg-logistik.net/unsere-aktivitaeten/projekte/epicenter/>

Kontakt: Thomas Brauner



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 861584.

AUTOBarge

FORSCHUNG FÜR AUTONOME BINNENSCHIFFE

Das Projekt „AUTOBarge“ etabliert ein europäisches Ausbildungs- und Forschungsnetzwerk zu autonomen Binnenschiffen. Dafür entstehen 15 Stellen für Doktorandinnen und Doktoranden, die interdisziplinär und europäisch vernetzt gemeinsam forschen. Die LIHH ermöglichte über das Hamburger Logistik-Professorium die Teilnahme der Universität Hamburg. Die zehn Anwendungspartner, darunter auch die LIHH, bieten außerdem Praktika und einen regelmäßigen Austausch, um den Wissenstransfer in die Praxis zu befördern. Ab Ende 2022 bindet die LIHH so zwei Doktoranden in Projekte zur autonomen Binnenschifffahrt ein.

Konsortium: 20 Partner aus 6 Ländern

Laufzeit: Oktober 2021 bis September 2025

Budget: 1,6 Millionen Euro, 100% Förderung über „Horizon 2020“.

Kontakt: Thomas Brauner



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 955768.



Der Ehrenvorsitzende Prof. Dr. Peer Witten (Mitte) mit dem neuen Vorstand (v. l.): Holger Schneemann (DHL Freight), Prof. Dr. Wolfgang Kersten (TU Hamburg), Kerstin Wendt-Heinrich (TOP Mehrwert-Logistik), Manuela Herbot (Deutsche Bahn) und Dr. Peter Bielert (REYHER)

Generationswechsel in der Vorstandsspitze

Auf der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung der Logistik-Initiative Hamburg gab Prof. Dr. Peer Witten nach 15 Jahren als Vorsitzender des Vorstands den Stab weiter.



Prof. Dr. Peer Witten mit der Urkunde zum Ehrenvorsitz und die neue Vorstandsvorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich

Eine Ära ging auf der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung im September 2021 zu Ende: Prof. Dr. Peer Witten, Gründungsmitglied der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) und mehr als anderthalb Jahrzehnte lang Vorstandsvorsitzender des Vereins, trat nicht erneut zur Wahl an und übergab den Stab wie geplant an Kerstin Wendt-Heinrich.

„Nach mehr als 15 intensiven Jahren im Vorstand der LIHH ist die Zeit gekommen, die Verantwortung schrittweise in jüngere Hände zu übergeben“, so Witten. Mit Kerstin Wendt-Heinrich habe der Verein eine sehr engagierte und leidenschaftliche mittelständische Unternehmerin als Vorsitzende gewonnen, die auch über Hamburgs Grenzen hinaus gut in der Branche vernetzt sei. Wendt-Heinrich ist Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik

GmbH & Co. KG und hat bereits zuvor im Vorstand die Arbeit der LIHH progressiv mitgestaltet. Sie betonte: „Für uns alle ist es sehr wertvoll, dass Peer Witten uns in seiner Rolle als Kuratoriumsmitglied mit seinem Know-how und seiner Persönlichkeit aktiv erhalten bleibt.“

STARKES FÜHRUNGSTEAM

Im Kuratorium setzt Witten weiterhin Impulse und berät die LIHH. Darüber hinaus benannte der Vorstand ihn in der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden des Vereins und hob dabei sein langjähriges Wirken und das persönliche Engagement für den Logistikstandort Hamburg hervor. Voller Elan hatte Witten maßgeblich die Gründung, die Arbeit und die Umstrukturierung der LIHH begleitet und unterstützt – und damit entscheidend dazu beigetragen, dass der Verein längst zum größten Standortnetzwerk der Branche aufgestiegen ist.

Neben Kerstin Wendt-Heinrich wählten die Mitglieder abermals Manuela Herbot (Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn AG für Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen) sowie Holger Schneemann (Chief Sales Officer bei DHL Freight) in den Vorstand. Neu dabei sind Dr. Peter Bielert (Geschäftsführer von F. Reyher) und Prof. Dr. Wolfgang Kersten (Leiter des Instituts für Logistik und Unternehmensführung der TU Hamburg). •

Mit Herz handeln

Nicht nur darüber sprechen, sondern wirklich etwas tun: Tatkräftig setzte sich das Logistik-Netzwerk im vergangenen Jahr für verschiedene gesellschaftliche Belange ein.

Selbst die Veränderung sein, die man sich wünscht – dafür steht die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) ohnehin. Im vergangenen Jahr hat sich das Netzwerk wieder über das eigene Terrain hinaus stark im Rahmen verschiedener gesellschaftlicher Aktionen engagiert.

Gemeinsam mit dem Digital Hub Logistics, der Klimapatenschaft und vielen Mitgliedern setzte das Team der LIHH im Herbst bei der Netzwerk-Aktion „Hamburgs Logistik pflanzt Zukunft“ im Forst Klövensteen insgesamt 2.700 junge Bäume. Bei strahlendem Sonnenschein griffen 170 Freiwillige zum Spaten, um die Grundwasserbildung langfristig positiv zu beeinflussen. Die nächste Waldaktion der LIHH ist bereits für November 2022 fest eingeplant.

GROSSES ENGAGEMENT

Öfter in die Pedale treten, statt ins Auto zu steigen, und etwas fürs Klima und die eigene Fitness tun: Das ist das Anliegen des bundesweiten Stadtradelns, bei dem auch Hamburg mitmacht. Das Logistik-Team schloss sich an und kam mit 16 Radlern und Radlerinnen auf 1.773 Kilometer. Die drei fleißigsten Pedalisten freuten sich über eine Flasche LIHH-Sekt und eine Urkunde.

Toleranz, Weltoffenheit und Solidarität mit der LSBTIQ+-Community*, die für die Vielfalt an Geschlechtern und sexuellen Orientierungen steht, demonstrierten die LIHH, die Behörde für Wirtschaft und Innovation und die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende sowie zahlreiche Unternehmen bei der Aktion



340 helfende Hände und 2.700 Setzlinge: Bei der Baumpflanz-Aktion im Forst Klövensteen packten Freiwillige von der LIHH, dem Digital Hub Logistics, der Klimapatenschaft und vielen weiteren Mitgliedsunternehmen gemeinsam an.



Andrang mit Abstand: Bei der Impfkaktion der Sozialbehörde in der Still-Arena warteten viele Menschen auf ihren Piks.



Zahlreiche Logistiker aus der Metropolregion Hamburg schickten nach dem Unwetter „Bernd“ Hilfskonvois in das Katastrophengebiet – auch das Bursped-Freiwilligenteam war vor Ort.

* LSBTIQ: lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell, queer

„Hamburg zeigt Flagge“ weithin sichtbar mit den Regenbogenfarben. Beteiligt waren unter anderem die Deutsche Bahn, Kravag, Graphmasters, In-Time Transporte, die Handelskammer Hamburg, Otto, Maersk und Hamburg Süd.

Im Kampf gegen Corona zeigte das Netzwerk ebenfalls Haltung und schloss sich dem deutschlandweiten Hashtag #ZusammengegenCorona an. Die LIHH, der Digital Hub Logistics, Pfenning Logistics, Otto, DB Cargo, Hamburg Port Consulting und die HHLA riefen neben vielen anderen zum Impfen auf. Still stellte zudem in der Still-Arena in Billbrook Räume und Infrastruktur für zwei Impftage der Sozialbehörde zur Verfügung.

TATKRÄFTIGE HILFE

Nach dem verheerenden Unwetter in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 startete die LIHH über LinkedIn einen Spendenaufruf und aktivierte weitere Hilfsmittel. Die Logistikbranche, obgleich selbst von Corona und von der Flutkatastrophe stark betroffen, demonstrierte große Hilfsbereitschaft. Allein Linde Material Handling überwie eine Million Euro an das Rote Kreuz und stellte kostenfrei Gabelstapler zur Verfügung. Andere handelten ebenso beherzt, die Spedition Bursped etwa schickte 18 Lkw auf den Weg, um 300 Tonnen Hilfsgüter in die Region zu transportieren. Hoyer stellte am Nürburgring fünf Tankcontainer sowie 24 Intermediate-Bulk-Container mit Frischwasser bereit, Kube & Kubenz in Bad Münstereifel lieferte zwei Tankauflieger mit jeweils gut 36.000 Liter Trinkwasser.

Geballte Kompetenz für alle Bereiche

Im Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg gibt es sechs neue Mitglieder, die mit ihrer vielschichtigen Branchenerfahrung das Gremium bereichern.

Das Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) liest sich wie das Who's who der Hamburger Logistikwelt. Vertreten sind hier inzwischen 24 führende Köpfe aus Logistikunternehmen und der Hafenvirtschaft, dem Handel, dem Versicherungswesen und der Wissenschaft, aus der Wirtschaftsbehörde, der Agentur für Arbeit und der Handelskammer. Das Gremium spiegelt die Logistik der Metropolregion Hamburg in all ihren Facetten wider und liefert entscheidende Impulse für die LIHH. Im vergangenen Jahr gab es sechs Neuzugänge, die Wirtschaftssenator Michael Westhagemann ins Kuratorium berufen hatte. Auch an der Spitze gab es eine Veränderung, bedingt durch die Neuwahl für den Vorstandsvorsitz der LIHH (siehe S. 26). Prof. Dr. Peer Witten übergab das Amt nach mehr als 15 Jahren planmäßig an Kerstin Wendt-Heinrich, die damit gleichzeitig auch den Vorsitz des Kuratoriums übernahm.

Die LIHH heißt die neuen Mitglieder im Kuratorium herzlich willkommen!

Dr. Peter Bielert ist Geschäftsführer von F. Reyher und seit 2020 im Vorstand des Vereins aktiv. Zudem ist er seit 2013 Präsidiumsmitglied des AGA Unternehmensverbands sowie des Bundesverbands Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen.



„Vor dem Hintergrund der Logistik- und Einkaufsverantwortung in einem Großhandelsunternehmen für Verbindungselemente möchte ich die Themenfelder Intralogistik und Großhandel in der Logistik-Initiative mit meiner Praxiserfahrung unterstützen.“



Andrea Briks ist Geschäftsführerin bei Saco Shipping und seit Gründung der LIHH aktives Mitglied des Clusters.

„Ich freue mich auf einen regen Austausch rund um die Logistik des Standorts, die es zu pflegen und zu entwickeln gilt. Mit mehreren Betrieben im Hamburger Hafen ist mir natürlich genau dieses Thema in allen Bereichen wichtig.“

Dr. Malte Heyne ist Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg sowie Repräsentant für die Metropolregion Hamburg.



„Die Logistik ist für den Wirtschaftsstandort Hamburg von zentraler Bedeutung und treibt Innovationen voran. Gemeinsam wollen wir für die großen Zukunftsherausforderungen der Logistik – wie Klimaneutralität und digitale Verkehrssteuerung – wirtschaftlich erfolgreiche Konzepte entwickeln.“



Prof. Dr. Wolfgang Kersten ist Leiter des Instituts für Logistik und Unternehmensführung an der TU Hamburg. Seit 2010 ist er mit dem Lehrstuhl auch Mitglied im Cluster und seit 2020 als Vorstandsmitglied der LIHH aktiv.

„Ich konnte bereits 2006 bei der Gründungszeremonie der Logistik-Initiative die Aufbruchsstimmung miterleben. Insbesondere im Rahmen meiner Forschungsschwerpunkte zum Risikomanagement, zur digitalen Transformation und zur Nachhaltigkeit der Logistik werde ich gerne einen aktiven Beitrag leisten.“



Franziska Kraupner führt in dritter Generation die Eichholtz GmbH. Sie ist engagiertes Mitglied im Cluster, vor allem im Bereich Nachwuchskräftegewinnung.

„Ich bin sehr gespannt, welche Impulse vom Kuratorium in die Logistik-Initiative gehen, und freue mich auf die Möglichkeit, meinen Beitrag speziell zum Thema Fachkräftemangel zu leisten.“



Sara Paul ist Geschäftsführerin der Assekuradeugesellschaft Assekuranz-Kontor Geschwister Schlosser GmbH und Gesellschafterin der Speditions-Assekuranz, seit 2012 LIHH-Mitglied und im Arbeitskreis Risiko + Recht aktiv. Weitere Interessen: Digitalisierung und Start-ups.

„Meine Leidenschaft ist das Transportrecht, und ich hoffe, an der einen oder anderen Stelle meine Kompetenzen einbringen zu können. Durch die Mitarbeit an einem Insurtech-Start-up weiß ich, dass man innovative, nachhaltige oder kreative Ideen und Projekte gar nicht genug fördern kann.“

NEUE POWER FÜR DAS NETZWERK

Die 37 neuen LIHH-Mitglieder bringen frischen Wind ins Cluster und multiplizieren die Möglichkeiten in der Community.

Trotz der begrenzten Netzwerkmöglichkeiten im zweiten Corona-Jahr traten 2021 der Logistik-Initiative Hamburg 37 neue Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen bei. Willkommen in der Community! Wir freuen uns auf einen regen Austausch, auf eine spannende Zusammenarbeit in unseren Projekten oder Arbeitskreisen – und auf zahlreiche neue Verbindungen im Netzwerk!

Easyfairs Deutschland GmbH
 Endage GmbH
 Equinix (Germany) GmbH
 EUROPA-CENTER Logistikimmobilien
 Projekte GmbH & Co. KG
 Flexport
 Frasers Property Industrial
 Heinze Akademie GmbH
 Helmut-Schmidt-Universität
 Kieviet, Prof. Dr. André
 KONVOI GmbH
 LIS Data Solutions GmbH
 Logtimize GmbH
 logventus GmbH
 Lothar Thiedmann Intern. Transporte
 und Spedition e. K.
 LOXXESS Hamburg GmbH & Co. KG
 Lüders & Stange KG
 LUIS Technology GmbH
 Mobility Green GmbH & Co. KG
 Norecu Executive Search GmbH
 ProLog Innovation GmbH
 PTV Planung Transport Verkehr GmbH
 Quitmann, Michael
 Redos Urban Logistics GmbH
 Regio50 GmbH
 SITRA Spedition GmbH
 SRH Hochschulen Berlin GmbH - Campus
 Hamburg
 TransCare GmbH
 TRANSWAGGON GmbH
 von Kéler Engineering GmbH



Kontinuität und Innovation

Nach 16 Jahren im Amt hat Prof. Dr. Peer Witten den Vorstandsvorsitz der Logistik-Initiative Hamburg an Kerstin Wendt-Heinrich abgegeben. Ein Gespräch über die Leidenschaft für Logistik, die Kraft des Netzwerks und den Zugang zu Innovationen.

Kerstin Wendt-Heinrich: Peer, du bist jemand, der andere begeistern und nicht überreden will. Was war im Rückblick wichtiger beim Aufbau und der Entwicklung der Logistik-Initiative: Kopf oder Herz?

Prof. Dr. Peer Witten: Natürlich muss man von der Sinnhaftigkeit solch einer Initiative überzeugt sein. Aber ohne echte Begeisterung stünden wir heute nicht dort, wo wir stehen. Es geht darum, eine Vernetzung mit vielen unterschied-

lichen Akteuren zu schaffen – wer dafür andere mitnehmen will, muss selbst für die Sache brennen. Und du bist genauso mit voller Leidenschaft dabei wie ich.

Wendt-Heinrich: Es gibt einfach jede Menge hoch spannender Themen, die wir gemeinsam voranbringen können. Als du mich gefragt hast, ob ich für den Vorstandsvorsitz kandidieren möchte, habe ich von ganzem Herzen zugesagt.

Witten: Eine gute Nachfolge vereinfacht den Abschied ungemein. Es war ein echter Glücksfall, dass du als gestandene Unternehmerin mit dem Drive zu Innovationen – und obendrein noch exzellent vernetzt – das Ruder übernommen hast. Du gehörst ja schon lange zu unserer Logistik-Familie. Damit kann ich mich wie Angela Merkel nach 16 Jahren beruhigt aus dem Amt zurückziehen.

Wendt-Heinrich: Du bleibst unserer Familie doch erhalten. Es war schließlich nicht ganz

Zwei, die das gleiche Ziel verfolgen: Prof. Dr. Peer Witten und Kerstin Wendt-Heinrich tauschten sich im Digital Hub Logistics darüber aus, wie die Logistikbranche aktuelle Herausforderungen meistern kann.



uneigennützig, dass wir dich zum Ehrenvorsitzenden ernannt haben. Wir hoffen, dass du uns weiter mit deinen Ideen inspirierst!

Witten: Natürlich brenne ich weiterhin für die zentralen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Wir haben in der Vergangenheit einiges dazu bewegen können. Einen Erfolg sehen wir ja jetzt: unseren gemeinsam mit der Stadt aufgebauten Digital Hub Logistics. Unternehmen finden dort Ideen für neue Geschäftsmodelle, können sich mit Start-ups vernetzen oder auch gemeinsam Projekte kreieren. Der Digital Hub Logistics ist dafür eine großartige Basis ...

Wendt-Heinrich: ... und ein fantastisches Aushängeschild für Hamburg. Natürlich ist es mir als Vertreterin des Mittelstands ein wichtiges Anliegen, gerade KMU für den Hub zu begeistern. Diese Offenheit für Neues und die

„Wir haben vieles zu den zentralen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung bewegen können.“

Prof. Dr. Peer Witten

innovativen Lösungen, die man bei den jungen Start-ups spürt, schaffen eine einmalige Atmosphäre und inspirieren dazu, neue Wege zu erkunden. Und viele dieser Ansätze helfen dabei, auch die ökologischen Anforderungen an unsere Branche zu meistern.

Witten: Nachhaltigkeit darf sich aber nicht auf Ökologie beschränken, die soziale Komponente zählt genauso.

Wendt-Heinrich: Das unterschreibe ich sofort. So notwendig die Digitalisierung ist, der Mensch wird in der Logistik immer eine entscheidende Rolle spielen. Der Fachkräftemangel beschäftigt leider alle – und steht lange schon auf der Agenda der Logistik-Initiative. Solch immense Herausforderung lässt sich nur gemeinsam stemmen.

Witten: Wenn ich sehe, was wir über die Jahre alles hinbekommen haben, bin ich ganz zuver-



Die Galerie der Unternehmenspartner des Digital Hub Logistics: Wie wichtig es ist, sich mit innovativen Start-ups zu verbinden, wissen Kerstin Wendt-Heinrich und Prof. Dr. Peer Witten aus der Praxis.

Bei einem Spaziergang durch die Speicherstadt sprachen Prof. Dr. Peer Witten und Kerstin Wendt-Heinrich über Engagement und Vernetzung.



sichtlich. Allein, dass es gelungen ist, deutlich über 500 Mitglieder zu gewinnen – mit solchen Dimensionen hätte anfangs niemand gerechnet. Dann die Überführung der Logistik-Initiative in eine GmbH, an der die Wirtschaft und die Freie Hansestadt Hamburg gleichberechtigt beteiligt sind – das ist ganz außergewöhnlich. Wir haben uns vom Netzwerk- zum Innovationscluster weiterentwickelt, eine Fülle progressiver Projekte angestoßen, und nicht umsonst hat die EU unsere Initiative dreimal hintereinander mit dem Gold-Label ausgezeichnet. All das war nicht zuletzt auch deshalb möglich, weil wir mit Carmen Schmidt eine exzellente Geschäftsführerin haben, die von Anbeginn dabei war und die heute von Jürgen Glaser von der Geschäftsstelle Metropolregion und Johannes Berg vom Digital Hub flankiert wird.

Wendt-Heinrich: Das sehe ich genauso und bin deshalb sehr froh, dass ich alle drei – und vor allem Carmen Schmidt – weiterhin an meiner Seite habe. Jürgen Glaser setzt sich schließlich auch seit der ersten Stunde für die Belange der Metropolregion ein. Ein wichtiger Bereich, denn wir müssen uns immer auch im nördlichen Verbund sehen. Dass wir uns aber international so vernetzen und beispielsweise mit Partnern aus Belgien oder Schweden zusammenarbeiten, um autonome Binnenschiffe für Transporte zu entwickeln, hättet ihr vor 16 Jahren sicherlich nicht gedacht.

Witten: Mein Motto kennst du: Kontinuität und Innovation. Das habe ich immer gepredigt.

Wendt-Heinrich: Die Logistik-Initiative muss vorausdenken und gleichzeitig die Mitglieder

„Wir bauen auch in Zukunft für unsere Mitglieder Brücken zu Politik und Verwaltung.“

Kerstin Wendt-Heinrich

bestmöglich im Hier und Jetzt unterstützen ...

Witten: ... dafür müssen wir die Plattform für die richtigen Themen bleiben, die unsere Mitgliedsunternehmen bewegen. In diesem Feld gilt es, die Vernetzung weiter zu fördern – unter den Unternehmen, mit der Wissenschaft, den Start-ups und der Politik. Als echte Public-Private-Partnership sind wir natürlich im regelmäßigen und engen Austausch mit den Behörden und dem Senat.

Wendt-Heinrich: Und das ist immens wichtig, denn wer die Rahmenbedingungen ändern will, muss Hand in Hand mit Politik und Verwaltung zusammenarbeiten. Dafür bauen wir auch in Zukunft die Brücken für unsere Mitglieder. Da wir alle an einem Strang ziehen, klappt das in Hamburg sehr gut.

Witten: Wir leben eben dieses Family-Feeling – dazu gehört auch, auf die Anliegen der anderen einzugehen, selbst wenn es manchmal nicht unmittelbar die eigenen sind.

Wendt-Heinrich: Was Vernetzung vermag, weiß ich schon von meinem Vater, der sich immer intensiv für die Logistik engagiert hat. Daraus sind im Grunde unsere Innovationen im Unternehmen, der Nachtexpress und die Mehrwert-Logistik, entstanden. Ich selbst habe in der Logistik-Initiative so viele interessante Menschen kennengelernt, und wir haben in Kooperation immer wieder neue Ideen kreiert, die dann umgesetzt wurden – davon profitieren die Beteiligten und alle Mitglieder.

Witten: Genau das macht den Erfolg der Logistik-Initiative aus. Viele unserer Mitglieder sind außerordentlich aktiv, weil sie eben auch wissen: Wer sich einbringt, kann nur gewinnen! •



Weit über den Tellerrand hinaus

Die Logistik-Initiative engagiert sich in vielfältiger Weise in Europa, in Deutschland und in der Region und kann so neue Entwicklungen ins Netzwerk transferieren.

Know-how, zukunftsweisende Trends oder Förderprojekte in Deutschland und der EU: Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) agiert in verschiedenen Gremien und Netzwerken weit über Hamburgs Grenzen hinaus. „So bleiben wir stets eng an der strategischen Ausrichtung relevanter Themen und können die neusten Strömungen in unsere Community leiten“, erläutert LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt.

In Europa hat sich die LIHH inzwischen drei Netzwerken angeschlossen. Im Verbund ALICE (Alliance for Logistics Innovation through Collaboration in Europe), der Innovationen rund um die Logistik unterstützt, berät sie die EU bei der Ausrichtung neuer Förderprogramme. Ein nachhaltiges und multimodales Verkehrssystem von Skandinavien bis zur Adria ist das Ziel der europäischen Scandria-Allianz, an der sich die LIHH gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing seit Herbst 2021 beteiligt. Digitalisierung und Dekarbonisierung des Güterverkehrs oder Lösungen für die letzte Meile: „Wir wollen das breite Know-how unserer Mitglieder einbringen und ihnen den Weg für den europäischen Erfahrungsaustausch oder für gemeinsame Projekte ebnen“, erklärt Schmidt.

Die transnationale Zusammenarbeit von Cluster-Initiativen wiederum stärkt die LIHH im Netzwerk ECCP (European Cluster Collaboration Platform), um Konsortien für EU-Förder-



Die Logistik-Initiative Hamburg ist auch über Deutschland hinaus bestens vernetzt, um der Community den Weg zu wichtigen Innovationen, internationaler Zusammenarbeit und Förderung zu ebnen.

projekte anzubahnen und Zukunftsthemen in progressiven Pilotprojekten weiterzuentwickeln.

TRANSNATIONALE PROJEKTE

Die Zusammenarbeit auf deutscher Ebene befördern die Initiativen go-cluster sowie die Arbeitsgemeinschaft Logistik-Initiativen Deutschlands; für Letztere fungiert die LIHH als Geschäftsstelle. Als Logistikexpertin in den deutschen Ausschüssen der Programme Interreg North Sea Region und Interreg Baltic Sea Region begutachtet die LIHH zudem Projektanträge zu Logistik, Mobilität und Innovation im Nord- und Ostseeraum.

In der Metropolregion Hamburg unterstützt die LIHH ohnehin bereits seit Langem intensiv andere Aktivitäten. So ist sie in die Innovationsstrategie der Stadt Hamburg eingebunden. Diese Strategie verstetigen soll unter anderem eine Wissensbündelung über den Co-Learning Space, an dem die LIHH sich genauso beteiligt wie in der ITS-Lenkungsgruppe oder als Stakeholder am Hafenentwicklungsplan 2040. Darüber hinaus gibt es Mandate im Mobilitätsbeirat der Hamburger Verkehrsbehörde, im Beirat für den eHighway Schleswig-Holstein sowie im Ausschuss für Logistik, Hafen und Schifffahrt und im Arbeitskreis Großraum- und Schwertransporte der Handelskammer Hamburg.



KONTAKT

Carmen Schmidt

Geschäftsführerin LIHH
Tel. 040 / 22 70 19 25
Mobil 0162 / 247 77 62
cs@hamburg-logistik.net

Hamburg top



Auszeichnung für den Wirtschaftsstandort Hamburg: Unter den europäischen Großstädten erreicht die Elbmetropole beim „European Cities & Regions of the Future Award 22/23“ im Bereich **Fachkräfte und Lebensqualität** den ersten Platz. Die Auszeichnung ist ein wichtiges Signal, um internationale Investoren auf Hamburg aufmerksam zu machen.

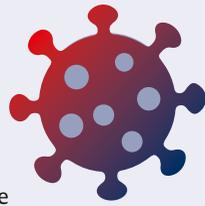
1	Hamburg	Deutschland
2	Krakow	Polen
3	Köln	Deutschland
4	Rotterdam	Niederlande
5	Göteborg	Schweden
6	Belgrad	Serbien
7	Frankfurt a. M.	Deutschland
8	Lyon	Frankreich
9	Valencia	Spanien
10	Dresden	Deutschland

Quelle: fDi Intelligence, The Financial Times Ltd.

Facetten der Logistik in unserer Region

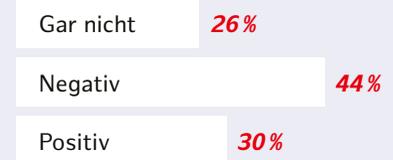
Die Metropolregion Hamburg bleibt einer der Top-Logistikstandorte in Deutschland. Um diese Führungsposition auszubauen, engagiert sich die Logistikbranche in sozialer, wirtschaftlicher und technologischer Nachhaltigkeit.

Corona verliert an Schrecken



Zwar hat die anhaltende Pandemie weiterhin Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, aber etwa jedes vierte befragte Mitglied der Logistik-Initiative Hamburg gibt an, wirtschaftlich gar nicht von COVID-19 beeinflusst worden zu sein, und etwa ein Drittel profitierte sogar von der Pandemie. Die Krise scheint sich teilweise auch als Treiber zu entpuppen: durch Erschließung neuer Märkte, Beschleunigung der Digitalisierung oder bei der Diversifikation der Angebote.

Wie beeinflusste COVID-19 Ihr Geschäftsjahr 2021?



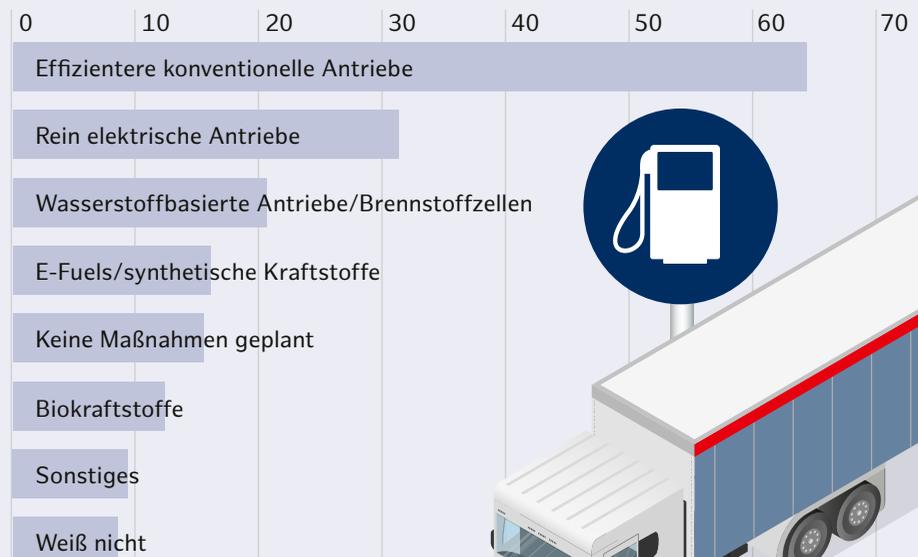
Quelle: Konjunkturbarometer Logistik Hamburg 2021/2022, SCI/Verkehr

So senken Hamburger Logistiker ihre CO₂-Emissionen

Hamburger Logistikunternehmen setzen verstärkt auf Elektromobilität und erneuerbare Kraftstoffe, um die verschärften Klimaziele Deutschlands und der EU einzuhalten – sie zeigen dabei aber insgesamt eine Technologieoffenheit. Rein elektrische Antriebe sind derzeit bei rund einem Drittel der befragten Unternehmen erste Wahl. Jedes fünfte Logistikunternehmen setzt auf wasserstoffbasierte bzw. Brennstoffzellen-Antriebe. Synthetische Treibstoffe und Biokraftstoffe werden aber ebenfalls bereits angewendet oder in Erwägung gezogen.

Quelle: Hamburger Logistikbarometer 2021, Handelskammer Hamburg

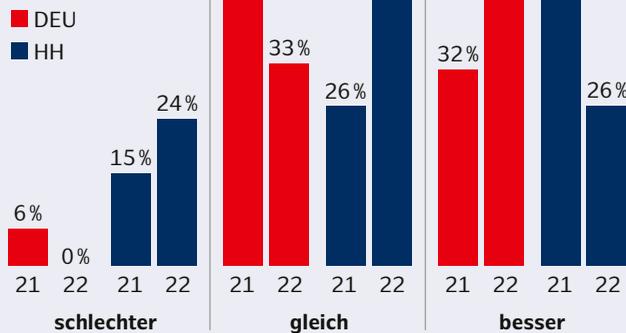
Anzahl der Benennungen in Prozent



Zufriedene Logistik



Die Beurteilung der **Geschäftslage des Jahres 2021** kann als echte Kehrtwende gegenüber 2020 angesehen werden. Gegenüber dem Bund mit 32 Prozent positiver Beurteilung schneidet Hamburg mit 59 Prozent sogar deutlich besser ab. Auch die **Erwartungen für 2022** sind bundesweit positiv, die hanseatischen Logistikerinnen und Logistiker sind etwas zurückhaltender. Das hängt mit den verschiedenen Erhebungszeitspannen zusammen: Im Bund wurden die Unternehmen vor dem Beginn der russischen Invasion in die Ukraine befragt, die Mitglieder der LIHH erst danach.

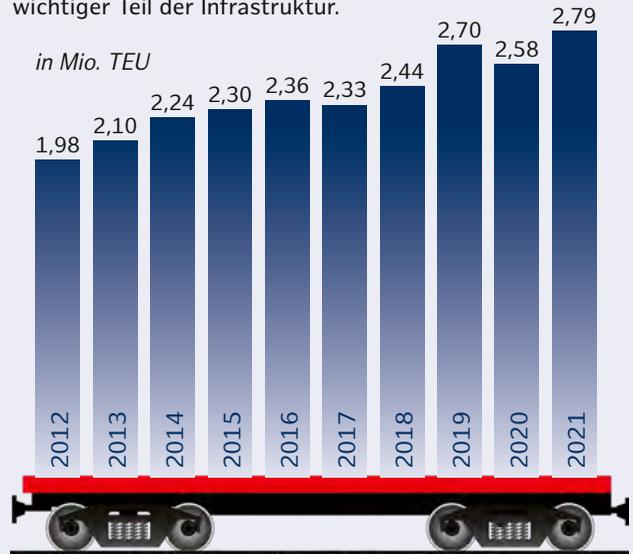


Quelle: Konjunkturbarometer Logistik Hamburg 2021/2022, SCI/Verkehr

Hamburger Hafenbahn transportiert immer mehr



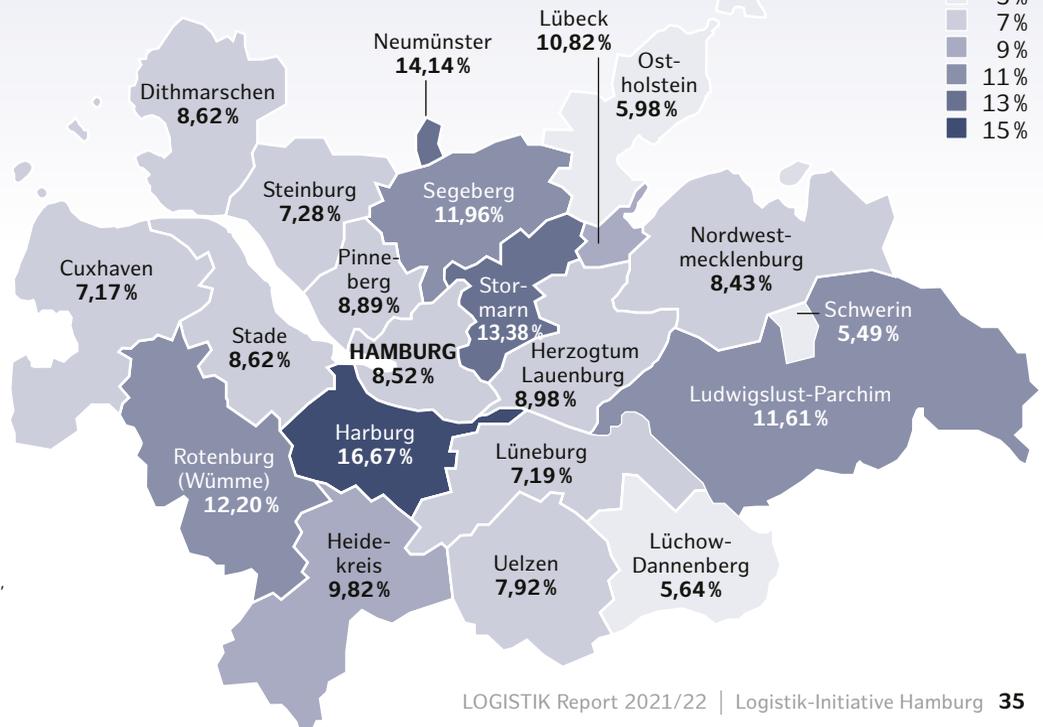
Die Hamburger Hafenbahn bindet den Hafen mit dem Verkehrsmittel Eisenbahn an. Das Transportvolumen über die klimafreundliche Schiene ist seit 2018 – von einem leichten coronabedingten Rückgang im Jahr 2020 abgesehen – stetig gewachsen. Im Modal Split des Hinterlandverkehrs hat die Bahn einen Anteil von knapp 53 Prozent und ist damit ein wichtiger Teil der Infrastruktur.



Quelle: Hafen Hamburg Marketing

Logistikbeschäftigung in der Metropolregion Hamburg

In der Metropolregion Hamburg variiert der Anteil der direkt in der Logistik Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung je nach Landkreis teilweise erheblich. Während im Landkreis Harburg knapp 17 Prozent der Arbeitskräfte in der Logistik tätig sind, kommen beispielsweise Lüchow-Dannenberg, Ostholstein und Schwerin nur auf rund 5,5 bis 6 Prozent.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Berechnung Süderelbe AG

Nachhaltige Perspektiven schaffen

Mit dem neuen Studienangebot „SuMO“ greift die Kühne Logistics University (KLU) zukunftsorientiert die wachsende Bedeutung des Themas Sustainability auf. Prof. Dr. Johannes Meuer erklärt im Interview, worum es dabei geht.

Herr Prof. Meuer, ab März 2023 bietet die KLU berufsbegleitend das neue Studienprogramm „Sustainable Management & Operations“, kurz SuMO, an. Was hat Sie veranlasst, Ihr Leistungsspektrum um dieses Angebot zu erweitern?

Die Praxis zeigt, dass die Unternehmen ihre rein wirtschaftlich orientierten Geschäftsmodelle zunehmend zugunsten von mehr Nachhaltigkeit verändern und dass das Bewusstsein für dieses Thema wächst. Gleichzeitig sehen wir, dass viele Universitäten dieses Themengebiet gar nicht aufgreifen – oder nur in Form von Einzelkursen oder Nebenfächern. Das bringt eine Reduzierung auf gewisse Teilaspekte mit sich. Da Nachhaltigkeit aber sehr komplexe Zusammenhänge umfasst und sich die Rahmenbedingungen gerade rasant ändern, haben wir uns entschlossen, das Thema als Gesamtpaket in einem vollständigen Studiengang anzubieten.

Was beinhaltet dieser Studiengang, und an wen richtet er sich?

SuMO ist ein praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm, das sich an potenzielle Führungskräfte aus der Logistik und dem Supply Chain

„Die Kombination aus Forschungsstärke und thematischer Fokussierung macht die KLU einmalig.“

Prof. Dr. Johannes Meuer, Associate Professor for Sustainability Strategy & Operations

Internet:
www.the-klu.org



Management richtet: Sie können innerhalb von zwölf Monaten berufsbegleitend genau die Kompetenzen erwerben, die sie benötigen, um verantwortungsvolle Aufgaben in diesem Themenfeld zu übernehmen und in ihrem Unternehmen nachhaltige Lösungen erfolgreich umzusetzen. Deshalb ergänzen wir SuMO, das sowohl aus Online-Sessions als auch Präsenzveranstaltungen besteht, unter anderem durch



Durch ihre Lage in der HafenCity ist die KLU nah am Puls der weltweiten Logistik.

Prof. Dr. Johannes Meuer hat ein Ziel: Nachhaltigkeit an der Schnittstelle von strategischem Management und technologischer Innovation in die Unternehmensabläufe zu integrieren.



KONTAKT

Prof. Dr. Johannes Meuer
Tel. 040 / 32 87 07-183
Johannes.Meuer@the-klu.org

ein „Sustainable Impact Project“: Darin erarbeiten die Studierenden zu einer spezifischen Unternehmensproblematik ein sechsstufiges Investment-Memo mit konkreten Lösungsvorschlägen, Handlungsalternativen und einem Kostenplan. SuMO wird bis Ende 2022 als Master-Studiengang akkreditiert, sodass sich die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss „Master of Sustainable Management“ nennen dürfen.

Welche Argumente sprechen für ein Studium an der KLU?

Aus meiner Sicht machen die hiesige Kombination aus Forschungsstärke und thematischer Fokussierung das Angebot der KLU einmalig. Parallel dazu zeichnen wir uns durch ein exzellentes Betreuungsverhältnis von Professorinnen und Professoren zu Studierenden von 1:15 aus. Aber auch in externen Bewertungen kommen wir gut weg. So hat ein Ranking der „Wirtschaftswoche“ im vergangenen Jahr die KLU im Fach BWL als eine der forschungstärksten Universitäten in Deutschland, Öster-

reich und der Schweiz ausgewiesen, und auch im neuesten CHE-Hochschulranking erhalten wir in allen Hauptkriterien die Höchstbewertung. Beziehe ich überdies das Feedback unserer Studierenden ein, so sind vor allem die Unterrichtssprache Englisch, die Internationalität und das globale Netzwerk wichtige Schlüsselfaktoren, die ihre Entscheidung zugunsten der KLU beeinflusst haben.

Bedeutet Ihr Sitz in der Hamburger HafenCity einen Standortvorteil?

Ja, auf jeden Fall. Als Dreh- und Angelpunkt und als „Tor zur Welt“ nimmt die Elbmetropole eine zentrale Rolle in der weltweiten Logistik ein und ist nah an den Impulsen und Fragen der Industrie. Da die KLU in Hafennähe liegt, ergeben sich nicht nur optimale Bedingungen für praxisnahe Exkursionen mit der Besichtigung von Unternehmen, Hafen- und Logistikanlagen, sondern auch gute Gelegenheiten für Kooperationen bzw. die Einbindung von Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft in entsprechende Studieninhalte. Aufgrund des Standorts haben wir kurze Wege zu diesen wichtigen Playern, können also auch hier nachhaltig handeln.

FAKTEN

Die KLU ist eine private, staatliche anerkannte Hochschule in Hamburg mit den Forschungsschwerpunkten Logistik und Leadership. Träger ist die Kühne-Stiftung.

Mit einem Bachelor- und drei Master-Studiengängen, einem strukturierten Doktorandenprogramm und einem berufsbegleitenden MBA bietet sie ihren rund 400 Studierenden einen hohen Spezialisierungsgrad und hervorragende Lernbedingungen.

Die KLU verfügt über ein internationales Team von 27 Professorinnen und Professoren, die in englischer Sprache unterrichten.

Ihre Vision: die Universität der Logistik und Führung zu sein, die das Wohlergehen der Welt durch gezielte Forschung und Ausbildung vorantreibt.

Darum sind wir Mitglied

Prof. Dr. Johannes Meuer, Associate Professor for Sustainability Strategy & Operations, KLU

„Durch die LIHH gelingen eine ausgezeichnete Vernetzung in der Metropolregion Hamburg und eine Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis, die die Führungskräfte von morgen optimal auf die bevorstehenden Herausforderungen im Lieferkettenmanagement vorbereitet. Wir sind Mitglied, weil der wissenschaftliche Austausch mit Unternehmen essenziell für eine erfolgreiche Zukunft in der Logistik ist.“



Der Panattoni Park Hamburg Nord in Kaltenkirchen/Nützen wird im Mai 2022 nach dreijähriger Bauplanung und Realisierung fertiggestellt. Der Mieter riess-ambiente.de GmbH hat bereits seine Hallen bezogen.



Flexible Flächen für alle Bedürfnisse

Mit seinen vielfältigen Industrie- und Logistikimmobilien will Panattoni einen Mehrwert für alle Beteiligten schaffen – von der Kommune bis zu den Nutzern.

Für das Hamburger Möbelhaus riess-ambiente.de GmbH ist der neue Standort im Panattoni Park Hamburg Nord im schleswig-holsteinischen Kaltenkirchen/Nützen so attraktiv, dass der Online-Händler nun seinen Hauptsitz dorthin verlegt. „Damit wollen wir dem dynamischen Wachstum unseres Unternehmens Rechnung tragen“, erklärt Nicolas Riess, Geschäftsführer der riess-ambiente.de GmbH. „Uns hat besonders überzeugt, dass die beiden Hallen, die wir in Nützen mieten, so flexibel nutzbar sind und dass der Park sehr gut angebunden ist.“



Internet: www.panattonieurope.com

RISIKOARME ANMIETUNG

Die Hallen umfassen 43.000 Quadratmeter – die riess-ambiente.de GmbH findet dort

moderne Flächen, auf denen sie effizient Möbel einlagern und den Beschäftigten einen attraktiven Arbeitsplatz ermöglichen kann. Genau das bietet Panattoni als führender Entwickler von Industrie- und Logistikflächen seinen Kunden: hochwertige Immobilien, die individuell auf die Bedürfnisse der Mieter zugeschnitten werden.

Als inhabergeführtes Unternehmen ist Panattoni seit 2014 in Hamburg ansässig und realisiert Projektentwicklungen für Produktion, Light Industrial, Umschlaglager, Verteilzentren, Gewerbe oder E-Commerce. Der international agierende Entwickler ist somit Spezialist im Bereich Immobilienprojekte für Kunden aus Industrie und Logistik. Dabei investiert er entweder selbst in die Objekte oder kooperiert mit Partnern – Unternehmen können die Immobilie risikoarm anmieten. Im Fee Development bietet Panattoni zudem die Option, das Immobilienkonzept als Auftragnehmer und Berater des Bauherrn zu planen und umzusetzen.

DIALOG MIT DEN KOMMUNEN

Panattoni konzipiert, gestaltet und realisiert die Immobilien ebenfalls zusammen mit Partnern und legt im Ansiedlungsprozess viel Energie in den Dialog mit Kommunen und anderen Stakeholdern. „Wir wollen für alle Beteiligten einen Mehrwert schaffen“, erklärt Fred-Markus Bohne, Managing Partner Panattoni Deutschland. „Uns ist wichtig, dass Kommune, Bürgerinnen und Bürger, potenzielle Nutzer und weitere Stakeholder am Standort erfolgreich zusammenarbeiten können und dass ihre Interessen von Anfang an berücksichtigt



Im Panattoni Park Hamburg Nord entstanden über 57.000 Quadratmeter Nutzfläche für Logistik- und Industrieunternehmen. Damit ist der Park eine der größten Immobilienentwicklungen in der Metropolregion Hamburg.

werden. Denn nur wenn alle mit einem Immobilienkonzept einverstanden sind, kann dieses Projekt erfolgreich und fristgerecht realisiert werden.“ Damit kann Panattoni sich auch auf einem Markt behaupten, auf dem Flächen äußerst knapp sind.

Als Full-Service-Entwickler übernimmt Panattoni alle Aufgaben von der Suche nach einem Grundstück über die Bauaufsicht und die Kommunikation mit den Behörden bis zur Abnahme des fertigen Objekts. Bei Bedarf verantwortet das Unternehmen auch die wirtschaftliche und technische Betreuung der Immobilie über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Alles passiert in enger Abstimmung mit den Kunden.

FLEXIBLE, KLEINTEILIGE FLÄCHEN

Nicht bei allen Projekten sind in der Planungs- und Bauphase schon alle Flächen vermietet. Das bietet den Vorteil, dass das Unternehmen auch kurzfristig Flächen anbieten kann. Speziell für den urbanen Raum gibt es das Konzept City Dock: Dabei werden in den Städten kleinteiligere Flächen für Handwerk, Start-ups oder Paketdienste aufbereitet. Diese Gewerbeparks sind flexibel aufteilbar und lassen sich modular erweitern.

Größtmögliche Nachhaltigkeit ist eins der wichtigsten Ziele von Panattoni – nicht nur ökologisch, sondern auch sozial und wirtschaftlich. Seit zwei Jahren bie-

tet das Unternehmen unter dem Slogan „Go Earthwise with Panattoni“ seinen Kunden an, neue Immobilien mit diversen Extras auszustatten. Dazu zählen Fotovoltaikanlagen, Gründächer, Fassadenbegrünung, ressourcenschonende Luft-Wärme-Pumpen, versickerungsfähige Öko-Pflaster für Parkplätze, E-Ladesäulen, Naherholungsanlagen mit Wildblumenwiesen, Naturteiche, Nistkästen und Insektenhotels sowie Wellbeing-Zonen für die Beschäftigten des jeweiligen Unternehmens. Panattoni revitalisiert mittlerweile zu 80 Prozent Brownfield-Grundstücke und gibt so den Gemeinden neue und moderne Flächen zurück. Bei spekulativer Entwicklung von Logistikimmobilien gewährleistet Panattoni, dass diese so flexibel gebaut werden, dass sie von einer großen Bandbreite potenzieller Mietern genutzt werden können.

FAKTEN

Panattoni wurde 1986 in den USA gegründet, der Hauptsitz liegt dort in Newport Beach, Kalifornien. Seit 2005 ist Panattoni in Europa vertreten, inzwischen mit 30 Standorten. In Deutschland werden fünf Büros geführt: in Hamburg, Düsseldorf, Mannheim, Berlin und München. Das Unternehmen hat 52,7 Millionen Quadratmeter weltweit erschlossen, davon 2,5 Millionen in rund 95 Projekten in Deutschland, unter anderem für Dachser Food Logistics, BLG Industrielogistik, Firestone Building Products, Hellmann und Amazon.

Darum sind wir Mitglied

Fred-Markus Bohne, Managing Partner
Panattoni Deutschland



„Wir leben unseren Unternehmensleitspruch: ‚International Vision. Local Focus.‘ Die Entwicklung von Industrie- und Logistikimmobilien ist eine herausfordernde Aufgabe, bei der wir uns in einem weitreichenden internationalen Umfeld mit gesellschaftlicher Relevanz und Verantwortung bewegen. Umso wichtiger ist für uns, dass wir auch vor Ort, an unserem Hamburger Unternehmenssitz, auf starke Partner und Netzwerke wie die LIHH vertrauen können. Wir sind gern ein Teil der Initiative.“

Die Experten für „schwer und schwierig“



Während der aufwendigen Umgestaltung der heutigen Jan-Fedder-Promenade bei den Hamburger Landungsbrücken musste der dort aufgestellte tonnenschwere Anker umgelagert werden – ein Fall für Pfaff.

Bei der Pfaff Logistik GmbH gibt es kein Klein-Klein: Das Tochterunternehmen der Pfaff-Gruppe ist darauf spezialisiert, große Maschinen zu verladen und zu lagern – und setzt in allen Arbeitsschritten auf lösungsorientiertes Handeln.

Wer große Maschinen lagern und transportieren muss, ist bei der Pfaff Logistik an der richtigen Adresse. Das 2001 gegründete Unternehmen ist Teil der Pfaff-Gruppe, dem Experten für Spezialtransporte und entsprechend mit dem notwendigen Know-how für diese Sonderfälle ausgestattet. „Wir sind kein Logistiker für Kleinteile, sondern die Experten der Kategorie ‚schwer und schwierig‘“, stellt Geschäftsführer Karsten Jestrich klar.

An 14 Standorten im Hamburger Raum bietet Pfaff seinen Kunden insgesamt 125.000 Quadratmeter Lagerfläche – neben der Zentrale in Billbrook sind Buchholz und Rade die größten Standorte, die neben gewerblichen

Beschäftigten auch eine kaufmännische Abteilung beherbergen. Flurförderzeuge und Gabelstapler sind die klassischen Artikel, die Pfaff Logistik in Empfang nimmt, elektronisch erfasst und bearbeitet, um sie dann erneut auf die Reise zu schicken. Zu den Kunden zählen unter anderem Vattenfall, das Kraftwerk Moorburg und die Kion-Gruppe als führender Anbieter im Bereich Gabelstapler und Lagertechnik.

MASCHINEN WERDEN MONTIERT UND GEPRÜFT

„In unserem Buchholzer Lager zum Beispiel stammen fast alle Waren ursprünglich aus Fernost“, berichtet Jestrich. Die Beschäftigten

PFAFF
Spezialtransporte

Internet:
www.pfaff-hh.de



14 Standorte hat Pfaff im Hamburger Raum, Buchholz in der Nordheide zählt zu den größten.

packen diese Ware aus und überprüfen die Qualität. Sind es noch die Einzelteile, wird die Maschine montiert, um sie einem Funktionscheck unterziehen zu können. Gegebenenfalls werden auch Fahrzeugbatterien aufgeladen und weitere Schritte ausgeführt. Ist alles erledigt, steht dem Ausgang der Ware nichts mehr im Weg – zumindest theoretisch. Denn aufgrund der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine sind die Lieferketten teilweise unterbrochen, wodurch sich der Lagerbedarf grundsätzlich erhöht hat.

„Wir lassen uns immer wieder neue Lösungen einfallen“, beschreibt Carsten Pfaff, Geschäftsführer der Pfaff-Gruppe, die Haltung, mit der das Unternehmen an auftretende Schwierigkeiten herangeht. Das kann man sowohl auf die aktuelle weltwirtschaftliche Situation beziehen als auch auf die praktische Verladung und Lagerung von tonnenschweren Maschinen. So entwickeln und bauen die Beschäftigten schon mal eigenhändig eine mobile Kranbahn, die geeignet ist, 25 Tonnen schwere Gerätschaften zu be- und zu entladen. Sie schaffen Vorrichtungen, die 20 Pkw Platz bieten, jedes Auto schwerer als eine Tonne. Oder sie stellen besondere Regale von fünf Meter



Elektromobilität bei Pfaff: Für Transporte im Lager kommt ein FS-X-Niederhubwagen von Still zum Einsatz. Der Kraftprotz hebt bis zu fünf Tonnen und heißt intern nur „das Monster“.

Länge her, um Waren einlagern zu können, deren Länge den Standard übersteigt.

SCHWERES GERÄT ERFORDERT BESONDERES HANDLING

Dieses lösungsorientierte Denken ist für ein Unternehmen unverzichtbar, das täglich im Durchschnitt 200 Gabelstapler von jeweils fünf Tonnen Gewicht bewegt. „Das Handling der schweren Geräte ist einfach etwas Besonderes“, sagt Logistik-Geschäftsführer Jestrich. Bei jedem Arbeitsschritt muss der Mitarbeiter das große Gewicht berücksichtigen. Entsprechend wichtig ist es für Pfaff, gutes Personal zu finden, das all diese Erfordernisse mitdenken kann. Das heißt in der Praxis zum Beispiel: Wenn ein Fahrzeug nicht fahren kann, muss es eben geschleppt werden – und dafür muss im Zweifel eine besondere Konstruktion her.

FAKTEN

Die Pfaff Logistik GmbH

ist Teil der 1961 gegründeten inhabergeführten Ernst Pfaff GmbH, bei der mittlerweile die dritte Generation an Bord ist.

105 Beschäftigte sind für die Logistiksparte tätig, der Großteil von ihnen im gewerblichen Bereich. Dazu kommen 75 Aushilfen.

Das Unternehmen verfügt über 25.000 Regalstellplätze sowie 80 eigene Flurförderzeuge und setzt 60 Lkw fest ein.



„Familien-Graffiti“ am Hauptsitz: Der Firmengründer Ernst Pfaff hat die Geschäfte inzwischen an die nächste Generation übergeben.

Darum sind wir Mitglied

Karsten Jestrich, Geschäftsführer Pfaff Logistik GmbH, und Carsten Pfaff, Geschäftsführer Ernst Pfaff GmbH



„Gerade in den schwierigen Zeiten der Pandemie sind für uns als mittelständisches Familienunternehmen das Netzwerk und die Informationen der Logistik-Initiative sehr wichtig. Lösungsorientiertes Handeln bestimmt die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um die Logistikketten reibungslos abzubilden.“

Sichere IT für weltweite Logistik

Das Ende 2021 gegründete Unternehmen logineer schafft von Dubai bis Caracas voll digitalisierte Arbeitsplätze für mittelständische Logistikbetriebe – und setzt einen besonderen Schwerpunkt auf Cyber-Security.

Es gibt viele IT-Anbieter für Logistikunternehmen – logineer jedoch vereint langjährige IT-Kompetenz und logistisches Know-how unter einem Dach. Das Ende 2021 als Tochter des renommierten IT-Dienstleisters q.beyond AG gegründete Unternehmen hat sich kein geringeres Ziel gesetzt, als die gesamte Supply Chain zu digitalisieren. „Wir sind die Ersten, die einen ganzheitlichen Service für Logistikunternehmen anbieten“, sagt Pascal Eggert, der gemeinsam mit Torsten Beyer die Geschäftsführung von logineer bildet.

Wo können wir Papier weglassen? Das ist die zentrale Frage, die sich Logistikunternehmen im Jahr 2022 immer häufiger stellen. Wie in einigen anderen Branchen könnte man auch sagen: endlich. Die eher traditionell aufgestellten mittelständischen Logistikbetriebe haben durch die Corona-Krise und die damit verbundenen Homeoffice-Lösungen einen enormen Schub in Sachen Digitalisierung erfahren. Diesen Schwung will logineer jetzt nutzen, um genau diese Betriebe von seinem „schlüssel-fertigen“ IT-Service zu überzeugen. „Mit Röhlig Logistics, dem Spezialisten für interkontinentale See-, Luftfracht und Kontraktlogistik aus Bremen, konnten wir bereits den ersten Großkunden gewinnen“, berichtet Senior Business Development Manager Henning Rathjens.

Torsten Beyer (l.) kommt aus der IT-Branche, Pascal Eggert aus der Logistik: Gemeinsam führen sie die q.beyond logineer GmbH.



Internet:
www.logineer.com



Seinen Kunden verspricht logineer einen vollständig ausgestatteten digitalen Arbeitsplatz, der ganz auf deren Bedürfnisse ausgerichtet ist. Herzstück ist CargoWise, Marktführer unter den Transportmanagement-Systemen (TMS) und zugeschnitten auf die internationale Logistik. logineer ist zertifizierter CargoWise-Service-Partner. Es könnten aber auch andere TMS in das Gesamtsystem implementiert werden. Dazu kommen unter anderem IT-Lösungen für die Finanzbuchhaltung via SAP, Microsoft-Office-Anwendungen, die gesamte Hardware und die Internetanbindung selbst. „Wir können das komplette Paket anbieten, aber auch einzelne Module“, erklärt Bianca Heitmann, Solutions Managerin CargoWise bei logineer. „Damit decken wir sämtliche Anforderungen an einen digitalen Logistikarbeitsplatz ab.“ Weiterer Vorteil der Digitali-



Der neue IT-Dienstleister logineer ist Partner für die Digitalisierung weltweit tätiger Logistikunternehmen und hat sich auf See- und Luftfracht spezialisiert.

FAKTEN

Die q.beyond logineer GmbH – so der offizielle Firmenname – ist am 6. Dezember 2021 an den Start gegangen und verfügt über Standorte auf vier Kontinenten. Das Unternehmen beschäftigt 150 IT- und Logistik-Expertinnen und -Experten.

logineer kennt sich mit den steuer- und zollrechtlichen Bedingungen in mehr als 30 Ländern aus und kann weltweit in kürzester Zeit neue digitale Arbeitsplätze einrichten.

Das Leistungsspektrum richtet sich an mittelständische Logistikunternehmen, die Unterstützung bei der Digitalisierung ihrer Prozesse benötigen.

sierung: Die Datenanalyse wird einfacher. Der Logistikbetrieb kann beispielsweise die Carrier Performance viel besser bewerten.

Schneller und effizienter zu werden, das ist das Versprechen, das logineer seinen Logistikkunden gibt. Dabei ist auch der Aufbau eines voll ausgestatteten Büros im Ausland keine Hürde: „Wenn ein Kunde nach Caracas oder Dubai möchte, können wir das schnell umsetzen“, sagt Henning Rathjens. Gerade in der durchgetakteten Logistik zählt jede Minute, alles geht just in time.

CYBER-BEDROHUNG WÄCHST

Von der Konfiguration über den Roll-out und Mitarbeiter-Trainings bis hin zur Fehlerbehebung über das 24/7-Helpdesk lässt logineer seine Kunden am neu eingerichteten digitalen Arbeitsplatz zu keinem Zeitpunkt allein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Cyber-Security, der Sicherheit der Daten und IT-Systeme. „Wenn man sieht, dass Zahl und Ausmaß von Betriebsstörungen immer mehr zunehmen und allein im Jahr 2021 in Deutschland ein

Gesamtschaden in Höhe von 220 Milliarden Euro durch Cyber-Spionage, -Sabotage oder -Diebstahl entstanden ist, kann man die Bedeutung dieses Bereichs ermessen“, sagt Rathjens. Das sogenannte Vulnerability Management, also das Management von Schwachstellen, ist deshalb ein wichtiger Teil der Security-Dienstleistungen. Denn von einem ist logineer überzeugt: Ohne entsprechende Sicherheit kann die Digitalisierung des Arbeitsplatzes für die Logistik nicht funktionieren. •

Darum sind wir Mitglied

Torsten Beyer, Managing Director,
q.beyond logineer GmbH



„Wir sind ein junges Unternehmen der Logistik-IT und freuen uns, dass wir von Hamburg aus – diesem innovativen Logistikstandort und Tor zur Welt – agieren. Die LIHH gibt uns eine hervorragende Chance, uns hier in der Branche zu vernetzen. Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, die Logistik schneller und effizienter zu digitalisieren. Besonders wichtig sind uns Impulse für den Schutz der digitalen Infrastrukturen durch wirksame Cyber-Security-Maßnahmen.“

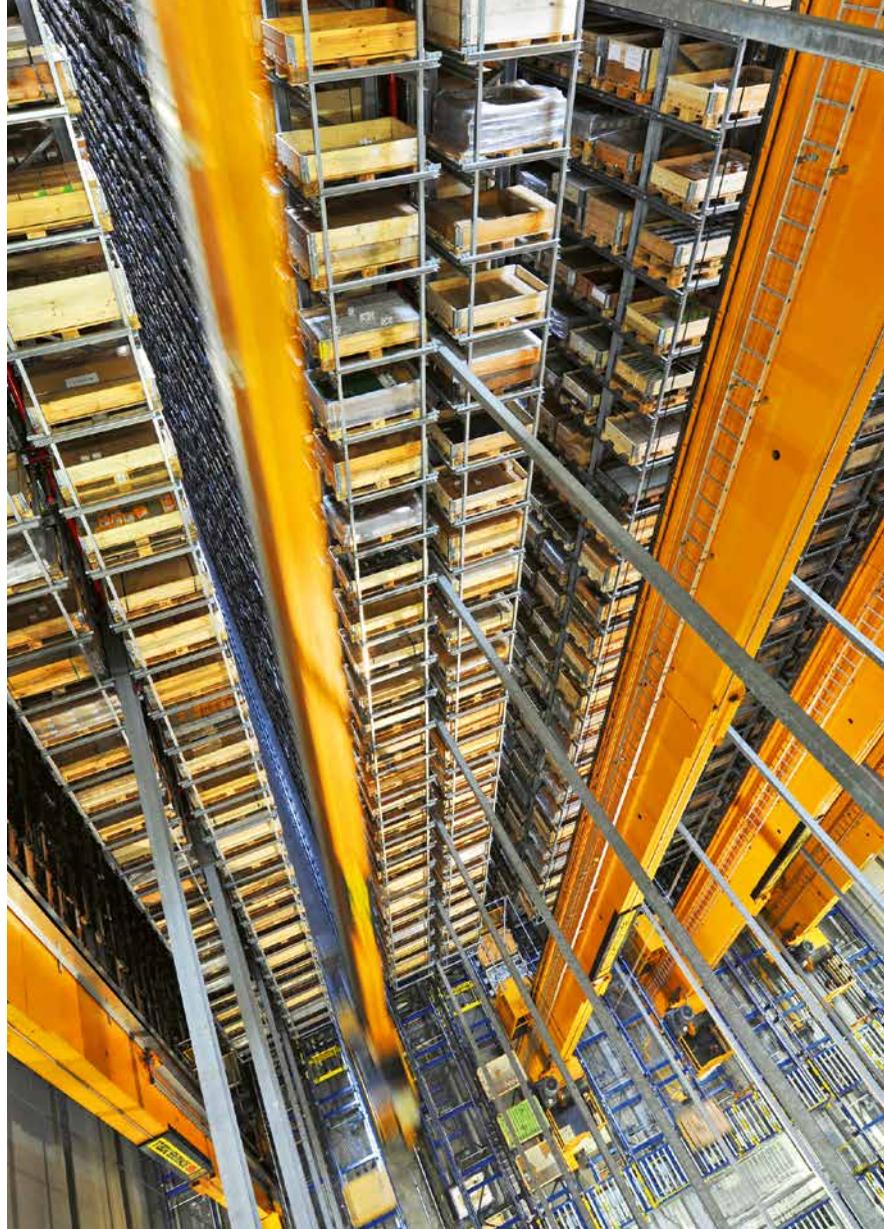
REYHER verbindet

Beim Spezialisten für Verbindungselemente und Befestigungstechnik verlassen täglich rund 360 Tonnen Ware das Betriebsgelände – da müssen die Abläufe gut organisiert sein. Schließlich gilt ein Lieferversprechen von 24 Stunden.

Paletten, so weit das Auge reicht: In den zwei 36 und 42 Meter hohen Hochregallagern schlägt das vollautomatisierte Herz des Logistikzentrums der Firma REYHER. Sie sind der zentrale Lagerort für eines der branchenweit umfangreichsten Sortimente seiner Art: Ganze 130.000 unterschiedliche Artikel hat das Handelsunternehmen als Spezialist für Verbindungselemente und Befestigungstechnik im Angebot. „Unsere Klassiker sind nach wie vor die Schraube, die Unterlegscheibe und die Mutter“, sagt Logistikleiter Arne Schwertfeger.

Aus allen Teilen der Welt findet die Ware ihren Weg nach Altona-Nord, von wo aus sie an Industrie, Handel und Fachhandel ausgeliefert wird – an Kunden aus allen Branchen von der Agrarindustrie über Schifffahrt bis zur Windenergie. 360 Tonnen an Ware verließen im Jahr 2021 an einem durchschnittlichen Tag das Betriebsgelände – entsprechend groß ist die Bedeutung, die die Logistik für REYHER hat.

„Unser Lieferversprechen für Kunden aus Deutschland und dem näheren Ausland liegt in der Regel bei 24 Stunden“, sagt Schwertfeger.



Im hochmodernen Logistikzentrum von REYHER am Haferkamp in Hamburg stehen insgesamt 100.000 Paletten- und 180.000 Behälterplätze für das gigantische Warenangebot zur Verfügung.

REYHER 

Internet:
www.reyher.de

„Trotz Corona oder Hochwasser konnten wir dieses Versprechen im vergangenen Jahr zu über 99 Prozent halten.“ Wie das sein kann? Der Lagerbestand ist so hoch, dass eine Lieferung quasi immer möglich ist. Geht eine Bestellung ein, kann die aus mehreren Artikeln zusammengestellte Palette theoretisch innerhalb von drei Stunden ausgefahren werden – betrachtet man die reine Arbeitszeit. Nur die parallel verlaufenden Vorgänge der anderen Bestellungen sowie die festen Abfahrtszeiten der Lkw von den Ausgangstoren verlängern den Prozess

Obwohl die Wareneinlagerung und -entnahme über modernste Shuttle-Systeme verläuft,



Ein umfassendes Sortiment von 130.000 verschiedenen Artikeln hält REYHER stetig auf Lager. Insgesamt 850 Beschäftigte stellen täglich eine Lieferbereitschaft von über 99 Prozent sicher.

ist echte Manpower bei REYHER unverzichtbar. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wahre Bodybuilder“, witzelt Schwertfeger. Kein Wunder – schließlich müssen die 340 Beschäftigten der Lagerlogistik im Schnitt pro Tag jeweils drei bis vier Tonnen Ware von Paletten oder aus Behältern auf die Auslieferpalette bewegen. „Da weiß man abends, was man tagsüber getan hat“, zollt der Logistikleiter ihnen Respekt.

ENGAGIERTE MENSCHEN UND INNOVATIVE TECHNIK

Entsprechend ist REYHER bei Neueinstellungen auf das notwendige Durchhaltevermögen ebenso angewiesen wie auf die Fähigkeit, akkurat zu arbeiten, und auf gute EDV-Kenntnisse. Wer dann noch ein Flurförderfahrzeug bedienen kann und gut im Kopfrechnen ist, gleicht für das Unternehmen einem Sechser im Lotto – nur sind solche Personen laut Schwertfeger immer schwieriger zu finden. Wie viele andere Unternehmen leidet auch

REYHER unter dem Fachkräftemangel. Dennoch: Das gute Betriebsklima eines mittelständischen Familienunternehmens sorgt dafür, dass die Fluktuation äußerst gering ist. Die Angestellten werden ebenso selbstverständlich „gepflegt“ wie die Geräte, die in so einem guten Wartungszustand sind, dass es kaum Ausfallzeiten gibt. Und auch Neuerungen kommen nicht zu kurz: Schon 2019 ist zum Beispiel im Warenausgangsbereich eine neue Multi-Level-Shuttle-Anlage dazugekommen. 2021 sind im automatischen Kleinteilelager zusätzliche Gassen mit insgesamt 62.000 neuen Behälterplätzen in Betrieb gegangen, um der steigenden Zahl von Waren gerecht zu werden. Und 2022 steht noch der Austausch der fünf Regalbediengeräte des älteren Hochregallagers an, die seit 2003 in Betrieb sind. Sie werden im laufenden Betrieb erneuert, wofür die Ware in dem jeweiligen Regal umgelagert werden muss. Für REYHER wird das sozusagen eine Operation am offenen Herzen. •

Darum sind wir Mitglied

Dr. Peter Bielert (l.), Geschäftsführer, und Arne Schwertfeger, Logistikleiter bei REYHER



„Als global tätiges Großhandelsunternehmen ist REYHER seit der Gründung im Jahr 1887 fest am Standort Hamburg verwurzelt. Die Logistik-Initiative Hamburg ist für uns eine hervorragende Plattform: Sie ermöglicht uns, immer am Puls der Logistikbranche zu sein und uns mit anderen logistisch orientierten und lokal ansässigen Unternehmen und Einrichtungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und hansestädtischer Verwaltung zu vernetzen. Dank des breiten Angebots an Veranstaltungen und Projekten der LIHH können wir uns über aktuelle Entwicklungen und Technologien austauschen.“

FAKTEN

Ferdinand Reyher gründete die Firma im Jahr 1887 als Handel für Schiffsartikel, Eisenwaren und Werkzeuge direkt am Hamburger Hafen, Erste Vorsetzen.

Das heutige Betriebsgelände am Haferweg in Altona-Nord umfasst mittlerweile 40.000 Quadratmeter. Die größte Fläche nimmt das hochmoderne Logistikzentrum mit 100.000 Paletten- und 180.000 Behälterplätzen ein.

In der Lagerlogistik sind insgesamt 340 Personen beschäftigt, die täglich rund 5.000 Kundenaufträge bearbeiten.

Die vollautomatisierte Logistik sorgt für kurze Lieferzeiten und ermöglicht die Bearbeitung von durchschnittlich über 25.000 Auftragspositionen pro Tag. Im Jahr 2021 versandte REYHER rund 90.000 Tonnen Ware in alle Welt.

Seinen Kunden bietet das Unternehmen verschiedenste moderne Kanban-Lösungen für ein effizientes C-Teile-Management.

Aufgrund der AEO-F-Zertifizierung kann REYHER besondere Vergünstigungen in der Zollabfertigung in Anspruch nehmen.

Luftfracht wieder im Steigflug



Internet:

www.hamburg-airport.de/de/luftfracht-cargo-2700

Das Hamburg Airport Cargo Center hat seine Leistungsfähigkeit und Flexibilität auch in der Krise bewahrt.

Gerade in diesen Zeiten zeigt sich, was für eine starke Community wir hier am Airport in Hamburg sind“, sagt Alexander Müller. Als Abteilungsleiter Office & Logistics ist er auch für das Hamburg Airport

Cargo Center, kurz HACC, verantwortlich, das im Mai 2016 ans Netz gegangen ist. Seitdem haben seine Gemeinschaft und er starke Turbulenzen durchlebt: Nach einem kräftigen Aufwind in den ersten Jahren „waren wir in den Lockdowns fast auf null“, erinnert sich der Luftfrachtspezialist. Doch das betraf nur die geflogene Ladung, denn Lkw konnten weiter be- und entladen werden. Getruckte Luftfracht spielt in Hamburg eine wichtige Rolle, erläutert Müller: „Von hier aus werden die Verloader und Empfänger auch mit anderen Flughäfen verbunden. Wenn eine Sendung



Auf alles vorbereitet: Auch sperrige und schwere Luftfracht-Kolli werden in Hamburg umgeschlagen, wie hier mit einer Chartermaschine.



Die großzügig ausgelegte Halle erlaubt effiziente Logistikprozesse (links). Getruckte Luftfracht spielt am Hamburger Flughafen eine wichtige Rolle (rechts).

beispielsweise in Amsterdam-Schiphol landet, aber in Norddeutschland ausgeliefert werden soll, kommt sie per Lastwagen in unser Frachtflugzentrum.“ Hier werden die Waren dann zur Endauslieferung an den Kunden übergeben. Umgekehrt gelangt die Luftfracht von Hamburg aus auch über die Autobahn zu anderen Flughäfen. „Damit sind wir vergleichsweise glimpflich durch diese Pandemie-Phase gekommen, zumindest gab es keine Insolvenzen bei unseren Mietern hier im Hamburg Airport Cargo Center“, so Müller erleichtert.

VOLLVERMIETUNG AUCH IN KRISENZEITEN

Und das HACC ist, was die Büro- und Umschlagflächen für die hier ansässigen Spediteure und Dienstleister angeht, nach wie vor voll vermietet. Schließlich überzeugt das seinerzeit über 50 Millionen Euro teure HACC die Kunden des Hamburger Flughafens auch heute noch: Die Infrastruktur gewährleistet von der Lkw-Rampe über die Warenannahme und das wichtige Sicherheits-Screening bis zur Verladung ins Fluggerät schnelle und effiziente Prozesse.

Schon bei den Planungen holte Müller seinerzeit wichtige Nutzer ins Boot: Airlines, Luftfrachtabfertiger, Speditionen sowie auch der Verein Hamburger Spediteure (VHSp) konnten ihre Wünsche und Vorstellungen für einen optimalen und damit effizienten Materialfluss einbringen. Der beginnt exportseitig an einer der 44 Laderampen und erstreckt sich über verschiedene großzügig ausgelegte Stationen für Kontrollen, Zwischenpufferungen und Packstationen bis zur Abholung für die Flugzeugbeladung. Dafür stehen 20.000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung.

Auch importseitig hat sich das Konzept hervorragend bewährt: „2021 haben wir wieder eine starke Zunahme der eingehenden Ladungsmengen registriert, das waren vor allem Charterverkehre mit Schutzmasken und Corona-Tests aus China“, berichtet Müller. Nach dem bislang besten Jahr 2018 mit insgesamt rund 80.000 Tonnen wurden 2021 immerhin wieder rund 59.000 Tonnen umgeschlagen. Dazu setzten die Airlines großes Gerät ein und füllten nicht nur die Belly-Kapazitäten im Unterdeck, sondern belegten oft auch noch die sonst den Passagieren vorbehaltenen Sitze und Gepäckfächer.

Einmal kam sogar das vierstrahlige Großraum-Langstreckenflugzeug A380 als reiner Frachter nach Hamburg-Fuhlsbüttel. „Das Entladen beider Decks innerhalb kürzester Zeit war eine große Herausforderung für unsere Bodenverkehrsdienste“, erinnert sich Müller. „Ich sah, dass wir dafür jede Menge Manpower brauchten, und habe mich einfach in die Menschenkette eingereiht.“

FAKTEN

Großzügig sind die Anlagen des HACC ausgelegt: Auf 60.000 m² Gesamtfläche steht die 20.000 m² große Cargo-Halle.

Straßenseitig gibt es 44 Rampen und 36 Stellplätze für Lastzüge.

Voll vermietet sind die 6.000 m² Büroflächen: Dort arbeiten rund 50 Unternehmen mit 450 Beschäftigten.

Die Umschlagkapazität beträgt bis zu 150.000 Tonnen jährlich.

Darum bin ich Mitglied

Alexander Müller, Abteilungsleiter
Office & Logistics am Airport Hamburg



„Das neue Airport Cargo Center hat nicht nur den Flughafen selbst, sondern auch den Logistikstandort Hamburg noch attraktiver gemacht. Gerade die aktuellen Herausforderungen zeigen, wie wichtig die Verbandsarbeit ist, um die Transportketten in enger Abstimmung mit allen Beteiligten aufrechterhalten zu können. Daran beteiligt sich auch der Hamburg Airport aktiv. Seit 2013 vertrete ich unseren Flughafen als Mitglied in der Logistik-Initiative Hamburg.“



Beim Treffen des Logistik-Professoriums im September wurde der neugeschaffene Studiengang Logistik der Helmut-Schmidt-Universität präsentiert, der technische und betriebswirtschaftliche Inhalte vereint.

Ausbau der Logistik-Wissenschaft

In Hamburg gibt es immer mehr Forschung für die Logistik – das war auch Thema auf den beiden Treffen des Hamburger Logistik-Professoriums im vergangenen Jahr. Im September wurde dort der neue Bachelor- und Master-Studiengang Logistik der Helmut-Schmidt-Universität vorgestellt: Die interdisziplinäre Verbindung von Wirtschaft und Technik sowie Informationstechnik und Maschinenbau ist in Deutschland einzigartig. Beim Tref-

fen im April hatte Prof. Dr. Moritz Petersen von der Kühne Logistics University (KLU) bereits das neue Forschungszentrum für nachhaltige Logistik und Lieferketten vorgestellt, das die KLU gemeinsam mit Kühne + Nagel gegründet hat. Das Zentrum soll Hamburg als internationale Wissensdrehscheibe für nachhaltige Logistik etablieren und Logistikunternehmen in geförderten Projekten weiter für nachhaltige Wege sensibilisieren.

Agile Transformation zum Frühstück

Welche Schritte führen zur automatisierten Lkw-Tourenplanung? Wie kann die emissionsfreie Paketzustellung die Lebensqualität in Innenstädten verbessern? Und über welche Wege lassen sich New Work und die agile Transformation intern vorantreiben? Das sind nur einige der Fragen, die die Teilnehmenden des „Logistics Morning Coffee“ (LMC), den die Logistik-Initiative Hamburg regelmäßig veranstaltet, im vergangenen Jahr angeregt erörterten. Das Logistik-Frühstück, das im vergangenen Jahr digital, im Übrigen aber wie gewohnt jeden dritten Freitag im Monat stattfand, bringt die jeweiligen Expertinnen und Experten aus der Community zusammen. Dabei steht jeweils ein neues aktuelles Thema auf der Agenda. Die Basis für den Austausch liefern Referierende aus der Mitgliedschaft mit einem Impulsvortrag.



Wer sich morgens zum Kaffee über aktuelle Themen informieren möchte, nimmt am „Logistics Morning Coffee“ (LMC) teil.

Erfolgreiches Frauen-Netzwerk



Die Network-Veranstaltung Ladies Logistics Lounge (LLL) lockte im vergangenen Jahr gleich drei Mal mit aufregenden Themen und Gästen. Das Highlight für viele war die Paneldiskussion auf dem ITS-Weltkongress im Oktober 2021. Vertreterinnen von „Women in Mobility“ und der LLL sprachen dort unter anderem mit Hamburgs Zweiter Bürgermeisterin Katharina Fegebank und Anna-Theresa Korbutt, Geschäftsführerin des Hamburger Verkehrsverbunds (HVV), über inklusive und gendergerechte Mobilität. Zahlreiche Netzwerkerinnen hatten zuvor an der digitalen Veranstaltung beim Gastgeber LetMeShip im September teilgenommen – im Mittelpunkt dort: die Herausforderungen der Versandlogistik. Mit dem virtuellen Treffen am 10. Juni bei der Hamburger Hafen- und Logistik AG (HHLA) war bereits die Feier zum 10-jährigen Bestehen des Frauen-Netzwerks im Vorjahr nachgeholt worden. Die Erfolgsgeschichte belegen auch die Zahlen: Inzwischen sind rund 400 weibliche Fach- und Führungskräfte bei der LLL registriert.



Diskutierten auf dem ITS-Weltkongress (v. l.): Kerstin Dämon (VDV eTicket Service), Mareike Rauchhaus (nextbike), Anna-Theresa Korbutt (Hamburger Verkehrsverbund), Katharina Fegebank (Hamburger Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke), Claudia Falkinger (ÖBB), Sabine Gerber (SBB).

Premiere für Maritimen-Weihnachtsmarkt



Christine Beine (Hamburg Cruise Net e. V.), Alexander Geisler (Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e. V.), Carmen Schmidt (LIHH) und Axel Mattern (Hamburg Hafen Marketing) auf der Bühne des maritimen Weihnachtsmarkts

Trotz Orkanböen und Schneeschauern war die Stimmung auf dem ersten Maritimen-Weihnachtsmarkt am 1. Dezember 2021 im Hamburger Stadtpark glänzend. Schließlich ermöglichte das Event unter freiem Himmel und im 2G-plus-Modus endlich mal wieder den persönlichen Austausch innerhalb der Community. Die Veranstalter – Logistik-Initiative Hamburg, Hamburg Cruise Net, Hafen Hamburg Marketing und der Ver-

band Hamburger und Bremer Schiffsmakler – begrüßten rund 180 Teilnehmende in der Open-Air-Location „Sierichs Winterzauber“. Bei einem Becher Glühwein und Schmalzgebäck kam man schnell ins Gespräch und traf auf viele Bekannte aus der Branche. Für die musikalische Unterhaltung spielte der Shanty-Chor der HHLA auf. Am Ende waren sich alle einig, dass das weihnachtliche Networking-Event unbedingt wiederholt werden soll.



Impulse zum Durchstarten

Bei der Veranstaltung Start-up Logistik Radar im Mai 2021 brachte die Logistik-Initiative Hamburg fünf Start-ups mit 40 Mitgliedsunternehmen zusammen. Transparenter Datenaustausch von Sendungsströmen, Kompensation von Unternehmensemissionen, die digitale Erstellung von Angeboten, ein Logistik-Managementsystem für die gesamte Logistikkette und der sprachgesteuerte Abruf von Informationen aus Drittsystemen – innovative Lösungen für all diese Themen präsentierten die Gründer von logistic.cloud, Carbon Offsets, ItsMyCargo, Cargostream und Neohelden aus dem Digital Hub Logistics Hamburg.

Mehr Kraft mit Förderung



Die Hamburgische Investitions- und Förderbank IFB Hamburg zeigte Möglichkeiten auf, um die digitale Transformation von Unternehmen zu unterstützen.

Forschung und Entwicklung, Geschäftsmodelle, Projekte zur Nachhaltigkeit oder Qualifizierung – nicht nur das unterstützen Förderprogramme. Auch rund um das Thema Corona gab es finanzielle Hilfe, um wirtschaftliche Probleme abzufedern. Dazu informierte im Mai 2021 die Hamburgische Investitions- und Förderbank IFB Hamburg auf Einladung der LIHH in einer Cross-Cluster-Veranstaltung. Neben der Unterstützung rund um Corona zeigte die IFB Hamburg weitere Fördermöglichkeiten auf, die etwa die digitale Transformation voranbringen. Dabei, das passende Förderprogramm aus Hamburg, Berlin oder Brüssel zu finden, hilft auch sonst die LIHH – zudem unterstützt sie, den Antrag zu stellen, und steht als Projektkoordinator zur Seite.

Mobilitätsbudget statt Dienstwagen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe focus:on der Logistik-Initiative Hamburg stand im August 2021 die Frage im Mittelpunkt, welche Chancen ein arbeitgeberfinanziertes HVV-Mobilitätsbudget eröffnet. Diese Frage untersucht in einem Pilottest das Reallabor Hamburg, das die digitale Mobilität in verschiedenen Projekten erprobt und dabei Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg beteiligt. Über den Projektlauf berichteten David Hoffmann (Hochbahn), Alessa Schmidt (S-Bahn Hamburg) und Marcel Oehme (DB Connect). Matthias Terpe von Acer Computer Deutschland aus Ahrensburg schilderte seine Erfahrung, dass das Mobilitätsbudget nicht nur sehr flexibel sei, sondern als Benefit auch die Attraktivität des Arbeitgebers steigere.



Mit dem Nachwuchs am virtuellen Tisch

Statt zum Gemeinschaftsstand der Logistik-Initiative Hamburg kamen die Jugendlichen im August 2021 ins Netz, um sich auf der Messe „Einstieg“ über die beruflichen Möglichkeiten zu informieren. „Innovationen und Entwicklungen machen die Logistikbranche zu einem der spannendsten Arbeitsfelder, die es derzeit gibt“, so Daniel Jocher, Ausbildungsleiter bei GROUP7. Das zeigten auch die Vorträge, mit denen sich Kühne + Nagel, VTG, GROUP7, Hamburg Süd sowie die Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit und die damalige Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr auf der Veranstaltung präsentierten. An virtuellen Tischen folgten zahlreiche Einzelgespräche mit dem potenziellen Nachwuchs.

ITS-Kongress im Dialog

Auf den beiden letzten Dialogforen vor dem ITS-Weltkongress 2021 war die Spannung bereits greifbar. Die digitalen Veranstaltungen brachten die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Planungen und warteten mit interessanten Themen auf. Das 13. und das 14. Dialogforum beschäftigten sich zudem mit der Bürgerkommunikation zum ITS-Weltkongress sowie mit den neuesten Aktivitäten der Projektbüros ITS-PMO (Projektmanagement-Office) und ITS-NMO (Netzwerkmanagement-Office). Zukunftsweisende ITS-Projekte, die als Best Practices vorgestellt wurden, machten Appetit auf mehr. Die beste Nachricht war aber wohl, dass das beeindruckende Programm dann tatsächlich live vor Ort stattfinden konnte.

Gemeinsam stark – für eine wettbewerbsfähige Logistik



**Logistik-Initiative
Hamburg**

Wir alle vermissen das persönliche Netzwerken, wir alle haben Sehnsucht nach Normalität und nach Begegnungen mit der Logistik-Familie – und nun folgt auf eine Ausnahmesituation direkt die nächste. Gerade jetzt ist der persönliche Austausch wichtiger denn je, um die zahlreichen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam zu meistern. Für das Jahr 2022 ist eine Vielzahl an Aktivitäten und Veranstaltungen in Planung.

Der US-amerikanische Autor John Naisbitt hat einmal gesagt „Je höher die Technologie, desto größer das Kontaktbedürfnis“. Wir alle haben in den letzten zwei Jahren enorm viel Erfahrung und Wissen im Umgang mit den unterschiedlichsten digitalen Meeting- und Event-Tools aufgebaut. Dank der technologischen Hilfsmittel funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Teams, Geschäftspartnern oder Netzwerken auch in einer Online-Welt durchaus gut. Dennoch: Der Mensch ist ein soziales Wesen, und keine Technologie vermag über das Fehlen persönlicher Kontakte hinwegzutrusten. Der Zitatgeber ist übrigens bereits 1929 geboren und feierte Anfang der 1980er-Jahre mit dem Buch „Megatrends“ einen großen internationalen Erfolg, in dem er die Globalisierung erläuterte und den Wandel von der Industrie- zur Informationsgesellschaft

ankündigte. Wie passend sein Zitat gerade in der jetzigen Zeit ist, hat Naisbitt nur noch zum Teil miterlebt. Im vergangenen Jahr ist er mit über 90 Jahren in seinem Wohnort in Kärnten verstorben.

„GEMEINSAM“ KÖNNEN WIR

Ist auch Ihr Kontaktbedürfnis zuletzt enorm gewachsen? Mit einer Vielzahl an Aktivitäten und Veranstaltungen schaffen wir für unser Netzwerk die ideale Plattform für den persönlichen Austausch, um die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam zu meistern. Wie unser Vorstand schon sagte: „Gemeinsam“, das können wir!

Den Auftakt im Bereich **Präsenzveranstaltungen** machen wir mit der Mitgliederversammlung, die wir am 2. Mai im Hause REYHER abhalten werden. Es folgen diverse Fachveranstaltungen zu unterschiedlichen Fokusthemen, etwa zur Verlagerung von Verkehren der Straße auf urbane Wasserwege auf der letzten Meile, zu den Anwendungen von Wasserstoff in den Hamburger Industrieclustern oder zu neuen Geschäftsmodellen mithilfe von Drohnentechnologie. Am meisten freuen wir uns jedoch auf unser diesjähriges Hamburger Logistik-Sommerfest: Nach zwei Jahren Abstinenz sollten Sie sich spätestens jetzt den

25. August 2022 im Kalender blocken und Ihre Teilnahme fest einplanen. Und da wir von großen Netzwerkveranstaltungen gar nicht genug bekommen können, planen wir mit unseren Partnern auch in diesem Jahr wieder einen maritimen Weihnachtsmarkt, nachdem die Premiere im Jahr 2021 sehr erfolgreich war. Es wird also viele Möglichkeiten geben, sich persönlich zu treffen, auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Aber damit nicht genug, denn unsere Arbeit besteht aus weitaus mehr als aus Fach- und Netzwerkveranstaltungen.

PROJEKTE VORANTREIBEN

Als **Innovationscluster** sind wir schon seit einigen Jahren in vielen nationalen und internationalen Projekten eingebunden. Gerade in diesem Jahr werden wir diesen Weg weiter fortführen und unsere Projektpartnerschaften stetig ausbauen. In der EU eröffnen sich viele Möglichkeiten für Forschungsprojekte durch die neue Periode von „Horizon Europe“ (HEU) 2021–2027. Allein im Bereich „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas“ stehen insgesamt rund 95,5 Milliarden Euro an Fördergeldern zur Verfügung. In den Bereichen zivile Sicherheit, Digitalisierung, Klimaschutz, Energie und Mobilität, die für das Programm wesentlich sind, spielt Logistik eine entscheidende Rolle. Dadurch haben wir weiterhin die Chance, interdisziplinär mit internationalen Partnern die Logistik für die Zukunft zu gestalten.

Auch das Programm Interreg startet in eine neue Periode: Für die sechs transnationalen Programme, an denen Deutschland beteiligt ist, stehen knapp 1,3 Milliarden Euro **Fördermittel** zur Verfügung. Darüber hinaus erwarten wir in der deutschen Förderlandschaft einige Neuerungen, von denen auch unsere Logistik-Community profitieren kann. Wir freuen uns daher sehr, dass unsere aktuelle Mitgliederbefragung gezeigt hat: Mehr als 30 Prozent unserer Mitglieder sind daran interessiert, sich mit der LIHH an (Förder-)Projekten zu beteiligen. Lassen Sie uns auf dieser Basis gemeinsam agieren, um Lösungen für Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln!



„Zusammen können wir aus den globalen Herausforderungen Chancen für die Zukunft machen.“

Carmen Schmidt,
Geschäftsführerin
der Logistik-Initiative
Hamburg

Speziell an Anforderungen wie dem European Green Deal, urbaner Logistik oder resilienten Lieferketten werden wir in diesem Jahr verstärkt arbeiten. Mit der Verabschiedung der Senatsdrucksache „Urbane Logistik Hamburg – Strategie für die letzte Meile“ durch die Bürgerschaft in Hamburg haben wir nun die Leitplanken, um in Kooperation mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft neue Wege für die Logistik in der Metropolregion zu gehen. Der LIHH ist es dabei ein besonderes Anliegen, den **Wirtschaftsverkehr** wieder verstärkt in den Fokus der öffentlichen Diskussion zu rücken.

Der ITS-Weltkongress im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass Hamburg nicht nur im Bereich der Personenmobilität Innovationen und neue Konzepte vorweisen kann, sondern dass es auch viele engagierte Partner für die Gütermobilität von morgen gibt. Hier werden wir gemeinsam mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation in den nächsten Monaten einen Schwerpunkt setzen, um ein gutes Fundament für kreative Ideen und vor allem für die **Umsetzung von Projekten** zu legen.

KLIMAHerausforderung BLEIBT

Im Hinblick auf den Klimawandel steht der Logistikbranche eine herausfordernde Energie- wende bevor – und durch den Ukraine-Krieg wird die Lage nun sogar verschärft. Besonderes Augenmerk richten wir daher auf unsere





Apropos „als Partner engagieren“: Die neue Messe-Saison ist eingeläutet! Nichts eignet sich besser dazu, die Themen und Angebote unserer Mitglieder zu vermarkten, neue Geschäftskontakte zu knüpfen oder Nachwuchskräfte zu finden, als eine Beteiligung bei **branchenrelevanten Messen und Kongressen**. Unser Team bereitet sich zum Beispiel derzeit mit Hochdruck auf die transport logistic 2023 in München vor, um Ihnen ideale Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten. Auf dieses Großereignis freuen wir uns natürlich besonders, denn wir immer sind in der bayerischen Hauptstadt vier Tage intensiven Netzwerkers vorprogrammiert. Gerne planen wir in den kommenden Monaten gemeinsam mit Ihnen Ihren Auftritt auf dem Gemeinschaftsstand Gateway Hamburg in München – oder auch in der HanseLounge auf dem Deutschen Logistik-Kongress in Berlin oder bei einem der anderen Gemeinschaftsauftritte der LIHH.

DAS NETZWERK SIND SIE!

Ein Cluster wie die Logistik-Initiative Hamburg lebt von einem lebendigen Netzwerk sowie vom Engagement seiner Mitglieder. Fordern Sie uns – nutzen Sie unsere zahlreichen Möglichkeiten, bringen Sie Ihre Erfahrung ein! Sie kennen unsere Veranstaltungsformate, Projekte und Angebote nicht? Treten Sie gerne mit uns in Kontakt oder nutzen Sie unsere vielfältigen Aktivitäten, um uns und das Netzwerk besser kennenzulernen. Für jedes Anliegen haben (oder finden) wir eine passende Kontaktperson. Folgen Sie uns auf LinkedIn, auf Twitter, auf Facebook und bei Instagram!

Unsere gemeinsame Hoffnung auf die erfolgreiche Überwindung aller Krisen verbinden wir nicht zuletzt mit der Hoffnung auf Frieden in Europa! •

IMPRESSUM

LOGISTIK Report 2021/22

Herausgeber: Logistik-Initiative
Hamburg Management GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Geschäftsführung: Carmen Schmidt

Verlag: DVV Media Group GmbH
Heidenkampsweg 75
20097 Hamburg
www.dvvmedia.com

Objektleitung: Sven Mentel
Tel. 040 / 237 14-217
sven.mentel@dvvmedia.com

Redaktion: Bettina Brüdgam

Redaktionelle Mitarbeit:
Thorsten Breuer, Juliane Gringer,
Behrend Oldenburg, Christiane Tauer

Gestaltung: Jens Kaiser
kaiser@mexmedien.de

Fotos/Illustrationen: siehe Bildverweise

Druck: Druckerei Silber Druck, Lohfelden

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Recyclingfasern, ausgezeichnet mit dem europäischen Umweltzeichen (EU Ecolabel), dem skandinavischen Umweltzeichen (Nordic Swan) und dem deutschen Umweltzeichen (Blauer Engel).



Die Strategie-Brille stets dabei

Das Team der Logistik-Initiative Hamburg nutzte das vergangene Jahr für eine spannende Strategie-reise, die nicht nur die Teamkultur stärkte.

Permanent vorwärts geht es nur mit Veränderungen: Das gilt für jedes Unternehmen im Netzwerk genauso wie für die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) selbst. Im vergangenen Jahr stieß das Team der LIHH gemeinsam Neuerungen an, um den eingeschlagenen Weg von einem anfänglich reinen Netzwerk- zum Innovationscluster auf operativer Ebene konsequent fortzuschreiten.

Agiler und effektiver agieren und so die digitale Transformation, Innovationen und New-Work-Konzepte in der Logistik noch effektiver unterstützen: Um diese Ziele zu erreichen, hatte die LIHH bereits im Jahr 2018 eine tiefgreifende strukturelle und strategische Weiterentwicklung gestartet. „Für jede Organisation stellt sich die Frage, wie sich solch eine globale Unternehmensstrategie im Arbeitsalltag verankern und umsetzen lässt“, sagt LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt. Um gemeinsam eine valide Antwort auf diese Frage zu finden, begleitete der Hamburger Managementberater Daniel Terner die LIHH-Belegschaft zwölf Monate lang.

Was bedeutet die globale Strategie für den täglichen Job? Wie können wir agiler arbeiten? Was brauchen unsere Mitglieder von uns? Und bieten wir dafür die richtigen Formate? Das



Mit Strategie-Brille: Management-Berater Daniel Terner coachte das LIHH-Team 12 Monate lang, um es noch agiler und effektiver zu machen.

waren nur einige der Themen, die im Blickpunkt standen. Das abgesteckte Feld reichte von der langfristigen Vision über ein neugieriges Miteinander und digitale Tools bis zur Kultur, geprägt von Ritualen und Werten. Alte Muster kamen auf den Prüfstand, um Raum für Neues zu schaffen und mehr aus allen Bereichen herauszuholen.

DER EINSATZ HAT SICH GELOHNT

„Über das Jahr haben wir gemeinsam großartige Instrumente und Initiativen implementiert, die die Zusammenarbeit im Team auch in Krisenzeiten beflügeln. Sie helfen uns, die Aufgaben fokussierter anzugehen und so noch passgenauere Angebote für die Mitglieder aufzusetzen“, resümiert Schmidt.

Intern etablierte die LIHH eine starke Feedback-Kultur, und statt starrem Ressortdenken festzuhängen, sollen die verschiedenen Aktivitäten der Initiative künftig über Rollen angepackt werden. Das befördert den weitläufigen Austausch und liefert frische Impulse.

Auch ohne externe Unterstützung wird das LIHH-Team die Reise fortsetzen und sich dazu in jedem Quartal neue Ziele stecken. Ein monatliches Treffen der neuen Kreativ-Taskforce soll darüber hinaus weitere Ideen für Veranstaltungen und Formate befeuern. Wöchentlich findet ein Strategie-Stresstest für alle statt – die „Strategie-Brille“ setzt aber jetzt ohnehin jede und jeder für jedes Vorhaben auf. •

Das LIHH-Jahr 2021 in Zahlen

Trotz zeitweiser Einschränkungen hat die Logistik-Initiative Hamburg auch im zweiten Pandemiejahr einiges bewegt und kann eine beeindruckende Aktivitätsbilanz vorweisen.

52 Veranstaltungen mit 142 Speakern aus allen Fachbereichen von Logistik und Supply Chain Management organisierte die LIHH im Jahr 2021.



Facettenreiche Veranstaltungen

2.053

Personen aus 627 Unternehmen konnte die LIHH auf den Veranstaltungen insgesamt begrüßen.

Reichweitenstarke Kommunikation



66%

mehr Follower gewann das LIHH-Profil auf LinkedIn im Vergleich zu Ende 2020.

68 Blog-Beiträge gab es auf der LIHH-Website unter: www.hamburg-logistik.net

390.000

Impressions erzielten unsere mehr als 315 LIHH-Posts auf LinkedIn als organische Reichweite.

19

Projekte mit Beteiligung der LIHH und gefördert von der EU, dem Bund und der Freien und Hansestadt Hamburg wurden bearbeitet, davon sieben laufende, acht neu initiierte und vier neu beantragte Projekte.

Innovative Förderprojekte



141

Mitglieder und Partner sind neben der LIHH insgesamt an den Projekten beteiligt.

20

Projekte mit der LIHH als assoziierter Partner, davon zwölf laufende und acht neu beantragte Projekte.

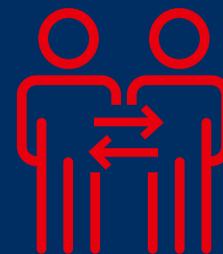
4

Projekte unterstützte die LIHH beratend.

Vielfältige Interaktion

115

Mitglieder engagierten sich 2021 aktiv im Netzwerk.



91%

der Mitglieder empfinden die Arbeit der LIHH als Gewinn für den Standort Hamburg. 85 Prozent der Mitglieder sind mit dem LIHH-Leistungsangebot sehr zufrieden.

74%

der Mitgliedsunternehmen hatten im Jahr 2021 mindestens einen persönlichen Kontakt mit der LIHH.

Ihr Kontakt zu uns

Hier finden Sie die richtige Ansprechperson für Ihr Thema.

GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptgeschäftsstelle

Logistik-Initiative Hamburg
Management GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Geschäftsführer

Carmen Schmidt
cs@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 25
Mobil 0162 / 247 77 62

Projektmanager Innovation

Thomas Brauner
tb@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 802
Mobil 0175 / 227 88 95

Projektmanager

Personal und Qualifizierung
Michael Appich
ma@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 808
Mobil 0151 / 46 73 81 11

Projektmanagerin

Nachhaltigkeit
Johanna Gouveia
jgo@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 789
Mobil 0173 / 796 31 84

Projektmanager VeVoTras

Kai Ruske
kr@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 24
Mobil 0174 / 612 98 88

Junior-Projektmanager

Infrastruktur und Nachhaltigkeit
Christoph Ewert-Conzendorf
(ab Mai 2022 in Elternzeit)

Projektmanagerin

Social Media & Marketing
Raphaella Ebelt
re@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 33
Mobil 0172 / 835 91 01

Team- und Marketing- managerin

Christina Berndt
cb@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 83

Mitglieder- und Veran- staltungsmanagement

Stefanie Giesenkirchen
sg@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 85

Finanz- und Verwaltungsassistentz

Claudia Herrmann
ch@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 804

Studentin im dualen Studiengang Marketing & Events

Johanna Groß
jgr@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 476

Studentin im dualen Studiengang Personal und Qualifizierung

Charlotte Marie Bekker
cmb@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 805

Assistenz für Innovation Student

Joris Dreeßen
jd@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 84

Geschäftsstelle

**Metropolregion Hamburg &
Geschäftsführung**
**Logistik-Initiative
Hamburg Service GmbH**
Logistik-Initiative Hamburg
c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4
21079 Hamburg
info@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 35 51 03 55
www.hamburg-logistik.net

Dr. Jürgen Glaser

jg@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 33 51 03 410
Mobil 0171 / 225 38 06

Digital Hub Logistics GmbH

St. Annenufer 2
20457 Hamburg

ab November 2022

Sandtorkai 32
20457 Hamburg

Geschäftsführer

Johannes Berg
jb@digitalhublogistics.
hamburg
Mobil 0174 / 651 49 21

WWW.HAMBURG-LOGISTIK.NET

Besuchen Sie uns auch
im Internet. Dort finden
Sie alle Informationen
zur Logistik-Initiative
Hamburg.



IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Folgen Sie uns auf LinkedIn, XING, Twitter oder Instagram – so erhalten Sie immer die neuesten Infos zu wichtigen Projekten, Veranstaltungen oder News aus dem Netzwerk und aus Hamburg. Mit unser stetig wachsenden Online-Community und in Kombination mit unserer interaktiven Website bieten wir unseren Mitgliedern zudem eine weitere Plattform, ihre Themen zu streuen. Unternehmen wie Sovereign Speed, HPA, Appanion und ingenics nutzen das Angebot bereits.

AUFSICHTSRAT

Vorsitz

Prof. Dr. Peer Witten, LIHH e.V.
bis 05/22, ab 05/22:
Lutz Birke, BWI

Stellv. Vorsitzende

Dr. Wiebke Mellwig, Finanzbehörde
bis 05/22, ab 05/22:

Kerstin Wendt-Heinrich, LIHH e.V.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Manuela Herbort, LIHH e.V.

Holger Schneemann, LIHH e.V.

Dr. Tina Wagner, BVM

und bis 05/22: **Lutz Birke**, BWI

ab 05/22 **Dr. Wiebke Mellwig**, FB

VORSTAND LIHH E.V.

Vorsitzende

Kerstin Wendt-Heinrich

Mitglieder des Vorstands

Dr. Peter Bielert

Manuela Herbort

Prof. Dr. Wolfgang Kersten

Holger Schneemann

Ehrenvorsitzender

Prof. Dr. Peer Witten

BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Dr. Nadja Hammami

Leiterin Referat Logistik
Tel. 040 / 428 41-13 89

Dr. Hendrik Lüth

stv. Leitung, Referent für urbane
Logistik und Logistik-Netzwerk
Tel. 040 / 428 41-18 17

Marieke Müller

Fachreferentin für Wissenschaft,
Innovation und Nachhaltigkeit in
der Logistik
Tel. 040 / 428 41-37 61

Gerlinde Rode

Referentin für maritime Logistik
Tel. 040 / 428 41-14 29

Melina Pusch

Urbane Logistik & Veranstaltungen
Tel. 040 / 428 41-1818

Stefan Mönnich

Projekt „SmaLa“
Tel. 040 / 428 41 -1481

Fanny Krause

Rechtsangelegenheiten Logistik
Tel. 040 / 428 41-15 07

KURATORIUM 2021



Vorsitz

1 | Kerstin Wendt-Heinrich
Geschäftsführerin,
TOP Mehrwert-Logistik
GmbH & Co. KG

Stellvertretender Vorsitz

2 | Andreas Rieckhof
Staatsrat, Behörde für
Wirtschaft und Innovation

Mitglieder

3 | Ulrike Baum
Mitglied der Geschäfts-
führung, Röhlig Logistics
GmbH & Co. KG

4 | Dr. Peter Bielert
Geschäftsführer F. REYHER
Nchfg. GmbH & Co. KG

5 | Gunther Bonz
Präsident, Unternehmens-
verband Hafen Hamburg e.V.
(UVHH)

6 | Andrea Briks
Geschäftsführerin
Saco Shipping GmbH

7 | Thomas Eckelmann
Vorsitzender der Geschäfts-
führung, EUROGATE
GmbH & Co. KGaA, KG

8 | Dr. Heiko Fischer
Präsident der Internationalen
Privatgüterwagen-Union (UIP)

9 | Sönke Fock
Vorsitzender der Geschäfts-
führung, Agentur für Arbeit
Hamburg

10 | Jens Hansen
Mitglied des Vorstands,
HHLA Hamburger Hafen
und Logistik AG

11 | Manuela Herbort
Konzernbevollmächtigte
Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen und Schleswig-
Holstein, Deutsche
Bahn AG

12 | Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer der
Handelskammer Hamburg

13 | Thomas Hoyer
Vorsitzender des Beirats
und Gesellschafter,
HOYER GmbH Internatio-
nale Fachspedition

14 | Prof. Dr. Carlos Jahn
Leiter, Fraunhofer-Center
für Maritime Logistik und
Dienstleistungen CML

**15 | Prof. Dr. Wolfgang
Kersten** TUHH – Technische
Universität Hamburg

16 | Dr. Johann Killingner
geschäftsführender
Gesellschafter, Buss Group
GmbH & Co. KG

17 | Franziska Kraupner
Geschäftsführerin
Eichholtz GmbH

18 | Jens Meier
Vorsitzender der Geschäfts-
führung, Hamburg Port
Authority AöR

19 | Sara Paul
Gesellschafterin Speditions-
Assekuranz Versicherungs-
makler GmbH

20 | Frank Schnabel
Geschäftsführer
Brunsbüttel Ports GmbH

21 | Holger Schneemann
Chief Sales Officer
DHL Freight GmbH

**22 | Prof. Dr. Thomas
Strothotte**
Präsident, Kühne Logistics
University (KLU)

23 | Willem van der Schalk
Geschäftsführender Gesell-
schafter, Willem van der
Schalk International GmbH

24 | Dr. Arndt Vespermann
Mitglied der Geschäfts-
führung, CPO Holding
(GmbH & Co.) KG

25 | Prof. Dr. Peer Witten
Otto Goup

Eine Initiative mit breiter Unterstützung

Nur mit der Unterstützung der Mitglieder können wir unsere Initiative kontinuierlich weiterentwickeln. Ihnen gilt unser Dank für ihr großes ehrenamtliches Engagement in den Arbeitskreisen, ihre Beteiligung und ihr Sponsoring.

Die hervorgehobenen Mitglieder haben die Logistik-Initiative Hamburg im Jahr 2021 besonders unterstützt: als Referenten, Aussteller, Arbeitskreisleiter oder Sponsoren.

0-9

3F Kommunikation

4elements Asset and Management GmbH

A

A & L Nord GmbH

a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

aba logistics GmbH

active logistics AG

ADDCON Unternehmens- und Personalberatung GmbH

adesso SE

Adverit Compliance GmbH & Co. KG

AEB SE

AGA Unternehmensverband

AH Operations Consulting

AHOI VELO cargobikes GbR

AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH

akquinet business consulting GmbH

ALE Deutschland GmbH

Alfons Köster & Co. GmbH

Allianz Esa GmbH

Allianz Generalvertretung Steffen Leist e. K.

Anhalt Logistics GmbH & Co. KG

APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG

Appanion Labs GmbH

Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

Arbeit und Leben Hamburg e.V.

Arbeitsgemeinschaft Werkverträge und Zeitarbeit AWZ

ARNECKE SIBETH DABELSTEIN Rechtsanwältinnen Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Arvato Supply Chain Solutions SE

Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH

ASW Norddeutschland e.V.

Avison Young – Germany GmbH

AXA Versicherung AG

AXEL HEIK Logistikkimmobilien

B

Battermann & Tillery Global Marine GmbH

Baum Steuerberater

BBJ Consulting Hamburg

BCH Business Club Hamburg GmbH

Behrens & Behrens Entsorgung GmbH

Beiersdorf AG

BEOS AG

BeraCom GmbH & Co. KG

Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS27)

Berufliche Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik (BS 09)

Boxxport GmbH

boxXpress.de GmbH

Brill & Gebhardt GmbH & Co. KG

Bring

Brunsbüttel Ports GmbH

BSPartner GmbH & Co. KG

BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG

bulkvision GmbH

Buss Port Services GmbH

BVL Bundesvereinigung Logistik e.V.

C

C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG

cargo support GmbH & Co. KG

Cargonexx GmbH

Carl Robert Eckelmann GmbH

Carrypicker GmbH

Cartoflex GmbH

Catkin GmbH

CBRE GmbH

CGATE Logistics GmbH

CGI Deutschland B.V. & Co. KG

CHAINSTEP GmbH

City Express Logistik GmbH

CLC China Logistic Center GmbH

Clean Logistics SE

CLG Consolidation & Logistics GmbH

CLI AG

CM1 GmbH

Colliers International Hamburg GmbH

Conical GmbH

Contargo GmbH & Co. KG

CONTBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH

corpus 2

Correct-Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH

COSCO SHIPPING Logistics (Europe) GmbH

CR Container Trading GmbH

Cromwell Property Group

Crown Gabelstapler GmbH + Co. KG

CS Marketing & Sales Solutions

CTD Container-Transport-Dienst GmbH

D

Dachser SE

DAKOSY Datenkommunikationssystem AG

DB Station&Service AG

dbh Logistics IT AG

DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG

DEKRA Akademie GmbH

Delfs & Associates GmbH

Dematic GmbH

Detje, Oliver

Deutsche Bahn AG

Deutsche Binnenreederei AG

Deutsche Industrie Video System GmbH

Deutsche Messe AG

Deutsche Post AG

DFI Real Estate Management GmbH & Co. KG

DHL Freight GmbH

DHL Supply Chain Management GmbH

DIE Logistik24 GmbH

DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure e.V.

direkt gruppe GmbH

DiversityPort

DLH Deutsche Logistik Holding GmbH & Co. KG

doks.innovation GmbH

DPD Deutschland GmbH

DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Dr. Hirsch Consulting – Logistikberatung

Drees & Sommer SE

DSE Real Estate Management GmbH

DSV Solutions GmbH

Dunkel, Vögele & Associates GmbH

DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

E

E.ON Gas Mobil GmbH

Easyfairs Deutschland GmbH

ECE Work & Live GmbH & Co. KG

ECL Euro-Cargo-Logistik Kontor GmbH

ecoCarrier AG

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

Eichholtz GmbH

ELA Container GmbH

Elbtainer GmbH

ELEKS GmbH

Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH

Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH

emovum GmbH

Endava GmbH

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG

engelconsulting.eu

Equinix (Germany) GmbH

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ernst Pfaff GmbH

ERS Railways GmbH

eska Ingenieurgesellschaft mbH

EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

EUROPA-CENTER Logistik-immobilien Projekte GmbH & Co. KG

Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH

EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Evertracker GmbH

F

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Fachverband der Containerpackbetriebe e.V.

Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG

FAW gGmbH – Projekt BIHA

Fiege Logistik Stiftung & Co. KG

FILog – GVL

FKT Transport GmbH

Fleet Hamburg Rechtsanwälte Solicitors Barrister Kostka und Partner mbB

FleetGO Deutschland GmbH

Flexport

Flowfox GmbH

Flughafen Hamburg GmbH

Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH

FOUR PARX GmbH

Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG

Frachtrasch International

Frasers Property Industrial

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

Funke Logistik Hamburg GmbH

G

Garbe Industrial Real Estate GmbH

Gasnetz Hamburg GmbH

GDH Transport & Container-
logistik GmbH
GDV Kuhn mbH
Gebr. Heinemann SE & Co. KG
Geis Industrie-Service GmbH
GeLOG Gesellschaft für
Logistikorganisation mbH
GEODIS CL Germany GmbH
GEODIS FF Germany
GmbH & Co. KG
Gerdt's Spedition GmbH
GHB Gesamthafenbetriebs-
gesellschaft mbH Hamburg
GHVG – Großmarkt Hamburg
Verwaltungsgenossenschaft e.G.
Ginkgo Analytics GmbH
GLL Gefahrgut Ladungssiche-
rung u. Logistic GmbH
GLOBAL Hanse GmbH
GlobalConnect GmbH
GLP Germany Management
GmbH
GLS Grünwald Logistik Service
GmbH
gmPlan GmbH
GMR Safety Inc.
GO! Express & Logistics
Hamburg AG
GOLDBECK Nord GmbH
GOMULTIMODAL GmbH
Goodman Germany GmbH
Graphmasters GmbH
Greibeke, Claudia – Wirtschafts-
prüferin, Steuerberaterin
Grimme & Partner – Anwalts-
kanzlei
Groom Fuhrparkmanagement
GmbH
Grossmann & Berger GmbH
Group7 AG International
Logistics
GSGGroup Deutschland GmbH
Güldner Logistik Beratung und
Dienstleistungen
Gunnar Heunisch
[Strategie.Beratung.Ideen]
Güssow GmbH
Gustav Seeland GmbH
H
H. D. Cotterell GmbH & Co. KG
H.O. Persiehl (GmbH & Co.) KG
Habacker Engineering GmbH
Hafen Hamburg Marketing e.V.
Hafenmakler A. Zelle GmbH
HAMBURG AVIATION e.V.
Hamburg Messe und Congress
GmbH
HAMBURG schnack! GmbH

Hamburg Süd A/S & Co KG
Hamburg@work e.V.
Hamburger Fern-Hochschule
gGmbH
hanfried Personaldienstleistun-
gen GmbH
Hanse Aerospace e.V.
Hanse Crew 24 GmbH
Hanse-Service Internationale
Fachspedition GmbH
Hanseteam Partner für Personal
GmbH
HANSETRANS Holding GmbH
Haspa – Hamburger Sparkasse
HAW Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Hamburg
HBC Hanseatisches Bahn Contor
GmbH
HEC GmbH
Heidrun Köhler e. K.
Heinrich Osse Lagerhaus GmbH
Heinze Akademie GmbH
Hellmann Worldwide Logistics
Germany GmbH & Co. KG
Helmut-Schmidt-Universität
HERE Technologies
Hermes Fulfilment GmbH
Hermes Germany GmbH
HHLA – Hamburger Hafen und
Logistik AG
Hiller Logistik GmbH & Co. KG
HIW Hamburg Invest Wirt-
schaftsförderungsgesellschaft
mbH
HLK Hanse Licht Kontor GmbH
HMA Hanseatic Marine Advisors
GmbH
HÖVELER HOLZMANN CON-
SULTING GmbH
Hoyer GmbH Internationale
Fachspedition
HPA Hamburg Port Authority
AöR
HPC Hamburg Port Consulting
GmbH
HPS Hanseatiq Port Services
GmbH
HRS-Transport-Logistik GmbH
HSC Hollung Security Consult
GmbH
HUBLOCK UG
HUETTEMANN Logistik GmbH
Humanitarian Logistics Organi-
sation e.V.
HZA Hamburger Zollakademie
GmbH
I/J
i.b.s. International Operative
Services e. K.
IBM Deutschland GmbH
IFB Ingenieurbüro für Bau-
technik GmbH

IGS Logistics Group Holding
GmbH
IMN International Mail Net GmbH
Ingenics AG
inline Kurierdienst GmbH
Innovation Natives
GmbH & Co. KG
inotec Barcode Security GmbH
Insurfox GmbH
Integer Solutions GmbH
Integrata Cegos GmbH
inter.PAL GmbH
InterSearch Executive Consul-
tants GmbH & Co. KG
Intertrans International Logistics
GmbH
IN-TIME Transport GmbH
IP Zollspedition GmbH
ITA Consulting GmbH
itemis AG
ITS mobility e.V.
ItsMyCargo GmbH
IWL Internationale Wein-Logistik
GmbH
Ixocon Immobilien
GmbH & Co. KG
J. Kobernuss Spedition e. K.
J.A. Schlüter Söhne
GmbH & Co. KG
Jetschke Industriefahrzeuge
(GmbH & Co.) KG
JITpay GmbH
Jones Lang LaSalle SE
Jugendbildung Hamburg GmbH
Jungeheinrich Vertrieb
Deutschland AG & Co. KG
K
K///R REAL ESTATE INVEST-
MENT SERVICE GmbH
Karl Meyer AG
KG Bursped Speditions-G.m.b.H.
& Co.
KGG Customs Services GmbH
Kieviet, Prof. Dr. André
Klimapatenschaft GmbH
Konecranes GmbH
Konrad Zippel Spediteur GmbH
& Co. KG
KONVOI GmbH
Kopf & Lübben Cargo Services
GmbH
Köster GmbH
KPMG AG Wirtschaftsprüfung-
gesellschaft
KRAVAG-LOGISTIC
Versicherungs-AG
Kroop & Co.
Transport + Logistik GmbH
Kruse Logistik GmbH

Kube & Kubenz Internationale
Spedition und Logistik-
gesellschaft mbH & Co. KG
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
Kühne Logistics University
gGmbH
KWB Koordinierungsstelle
Weiterbildung und Beschäf-
tigung e.V.
L
Lagererei und Spedition
Dirk Vollmer GmbH
Lagerhaus Harburg Spedition
GmbH
LagerTechnik Hahn & Groh
GmbH
LAV Lateinamerika Verein e.V.
LCH Logistik Centrum Hamburg
Leogistics GmbH
LGI Deutschland GmbH
Liermann Transporte GmbH
Lighthouse Logistics Consulting
GmbH & Co. KG
Ligier Group Deutschland GmbH
LIMES Solutions GmbH
LIS Data Solutions GmbH
LMS Logistik Management
Service GmbH
LogBer GmbH
LOGISTIC PEOPLE
(Deutschland) GmbH
Logistik Initiative Schleswig-
Holstein e.V.
Logistikinitiative Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
Logivest GmbH –
Betriebsstätte Hamburg
Logtimize GmbH
logventus GmbH
Lothar Thiedmann Intern.
Transporte und Spedition e. K.
LOTUS Containers GmbH
LOXXESS Hamburg
GmbH & Co. KG
Lüchow
Medien & Kommunikation
Lüders & Stange KG
Lufthansa Industry Solutions AS
GmbH
LUG aircargo handling GmbH,
NL Hamburg
LUIS Technology GmbH
Luno Export & Logistics
Services GmbH
M
ma-co maritimes kompetenz-
zentrum GmbH
Mainblick – Agentur für Strate-
gie und Kommunikation GmbH
Marlep Tanklogistik GmbH

MÄRZ Logistik Hamburg GmbH
Massong & Partner
(GmbH & Co.) KG
May & Co. Development GmbH
meljo Network Logistics GmbH
Mercuri Urval GmbH
Mertes Immobilien e. K.
METROPLAN Logistics
Management GmbH
MG Logistik Consulting
Michael Küppers
Beratungsgesellschaft mbH
Mind the Gap
Mobility Green GmbH & Co. KG
MRU GmbH
msg industry advisors ag
msg systems ag
MT Container GmbH
MTC Marine Training Center
Hamburg GmbH
MTS Mangal
Transport & Shipping GmbH
My School gGmbH
N
NACORA Versicherungsmakler
GmbH
NAVIS Schifffahrts- und
Speditions-Aktiengesellschaft
NHA Hamburger Assekuranz-
Agentur GmbH
Niedersachsenpark GmbH
Nordakademie gAG
Norddeutsche Kistenfabrik
K. Pannecke GmbH
Nordeck IT + Consulting GmbH
nordwest Import-Export
IT-Service GmbH & Co. KG
Norecu Executive Search GmbH
NORGATEC
Handelsgesellschaft mbH
NOVEDAS
Software & Systems GmbH
NST
International Spedition GmbH
NTT DATA Deutschland GmbH
O
Oetjen Logistik GmbH
Offergeld Logistik
GmbH & Co. OHG
OK Logistics GmbH & Co. KG
Opheo Solutions GmbH
OPUS//G GmbH
Osborne Clarke
OSKAR SCHUNCK
GmbH & Co. KG
Ost-Ausschuss der deutschen
Wirtschaft e.V.
Otto GmbH & Co. KG

P/Q

Pahlhammer Speditions- und Lagergesellschaft m.b.H.
pakadoo GmbH
PALETTEN-SERVICE Hamburg AG
Panasonic Connect Europe GmbH
Panattoni Germany Properties GmbH
ParcelLock GmbH
Park Your Truck GmbH
pfenning logistics GmbH
PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH
PHH Personaldienstleistung GmbH
Pierau Planung GmbH
Plambeck, Ute
PLÜCOM e. K.
Pohl & Co. GmbH
Porath Customs Agents GmbH
PORTRIX LOGISTIC SOFTWARE GmbH
Präsenz PR
process.science GmbH & Co. KG
Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG
ProLog Innovation GmbH
ProLogis Germany Management GmbH
PROLOGOS Planung und Beratung Dr. Gietz, Henneberg, Kindt OHG
PROLOGUE Solutions GmbH
PTA GmbH
PTV Planung Transport Verkehr GmbH
Quitmann, Michael

R

Raben Sea & Air GmbH
RAIKESCHWERTNER GmbH
Ramboll Management Consulting GmbH
Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG
Realogis Immobilien Hamburg GmbH
Redos Urban Logistics GmbH
Regio50 GmbH
Remira GmbH
Rhenus Midgard Hamburg GmbH
Riege Software International GmbH
riscLOG Solution GmbH
Robert C. Spies Industrial Real Estate GmbH & Co. KG
Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG
RSG Software GmbH

S

Saco Shipping GmbH
Sander Logistics GmbH
Sanoo GmbH & Co. KG
SAP Deutschland SE & Co. KG
Savills Immobilien Beratungs-GmbH
Schenker Deutschland AG
Schermund, Markus – Business Advisor
Schmidt, Carmen
Schmitz Cargobull AG
Schnebbe, Heuser & Partner GbR – Rechtsanwälte, Steuerberater
SCI Verkehr GmbH
SCSC International GmbH
Seehafen Wismar GmbH
SEGRO Germany GmbH
Senacor Technologies AG
SENATOR INTERNATIONAL Spedition GmbH
serie a logistics solutions AG
SeRohCon GmbH
SHOT Logistics GmbH
Sicherheit-Nord GmbH & Co. KG
Simeonsbetriebe Hamburg GmbH – Sitem
Sirius Facilities GmbH
SITRA Spedition GmbH
SLC Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG
Smart City Loop GmbH
Softship GmbH
Sonntag Associates GmbH
sotecs GmbH
Sovereign Speed GmbH
Speditions-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Speditionsgesellschaft Hamburg-Transport mbH
Speira GmbH
SRH Hochschulen Berlin GmbH - Campus Hamburg
Staaack Pooltankstellen GmbH & Co. KG
Stablegrid Construction GmbH
Starware GmbH
Steinurth & Co. GmbH
Steinwarder-Mediation
Stephan Meyer Management Consulting
STERAC Transport & Logistik GmbH
STILL GmbH
STRABAG AG
Straßenverkehrs-Genossenschaft nordwest eG
STROOMER PR Concept GmbH
STS – Seevetaler Transport Service GmbH

DAS NETZWERK Logistik-Initiative Hamburg

Mit über 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa.

Ziele

- Hamburg als führende innovative Logistikregion Europas 2025 etablieren
- Logistikt nahe Unternehmen und Institutionen unterstützen und den Wissenstransfer erleichtern

Aktivitätsbereiche

Unter den Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“ sind wir in den folgenden Handlungsfeldern aktiv:

- Intelligente Infrastruktur
- Personal und Qualifizierung
- Nachhaltigkeit

Leistungen

- Präsentation Ihrer Themen über unsere vielfältigen Kommunikationskanäle
- Umfangreiches Angebot an Veranstaltungen und Formaten
- Exklusiver Zugang zu Seminaren, Workshops und Arbeitsgruppen
- Beratung bei Förderanträgen und Koordination von Projekten
- Attraktive Messe- und Kongressbeteiligungen
- Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik
- Hilfestellung bei der Transformation durch digitale Umbrüche

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!

www.hamburg-logistik.net



Jetzt Mitglied werden!

Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Firmenname

Ansprechperson

Funktion

Unternehmenszweck/Branche

Telefon

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

- bis 9 Mitarb./natürliche Personen (Jahresbeitrag: 280,00 €*)
- 10 bis 49 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 360,00 €*)
- ab 50 bis 249 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 720,00 €*)
- ab 250 bis 999 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 1.440,00 €*)
- ab 1.000 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 2.880,00 €*)

* zzgl. gesetzlicher MwSt.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens in der Mitgliederliste bin ich einverstanden (anderenfalls bitte streichen).

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Einfach ausfüllen und mailen an: sg@hamburg-logistik.net

Die Satzung, Beitragsordnung sowie die aktuelle Mitgliederliste finden Sie unter: www.hamburg-logistik.net

Ich willige mit der Zurverfügungstellung meiner personenbezogenen Daten ausdrücklich ein, dass die mit der Anmeldung zur Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V. erhobenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, vom Verein gespeichert, (auch im Sinne der Kenntlichmachung gegenüber Dritten) genutzt und weiterverarbeitet werden. Die Nutzung und Weiterverarbeitung (ggf. mit Weitergabe an Dritte) erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der Satzungszwecke des Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Ich nehme zugleich zur Kenntnis, dass mir gemäß Art. 15 DSGVO ein jederzeitiges Auskunftsrecht über die Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung meiner Daten zusteht. Zugleich bestätige ich, dass ich von dem jederzeitigen Recht zur Berichtigung, Löschung und Sperrung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten gemäß Art. 17 DSGVO Kenntnis erlangt habe. Auf mein Recht zum jederzeitigen Widerruf meiner Zustimmung zur Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten unter info@hamburg-logistik.net bin ich ausdrücklich hingewiesen worden.

SVG-Hamburg Straßenverkehrs-
genossenschaft eG

SVL STOBBE & WIEGERS
Versicherungs-Logistik GmbH

SysIng Gesellschaft für
DV-Einsatz mbH

T
Taylor Wessing Partnerschafts-
gesellschaft mbB

TBN Logistik + Trade GmbH

Tchibo GmbH

TCI Transport Control Inter-
national GmbH

TCO Transcargo GmbH

TCU GmbH & Co. KG

Team Trans Logistics GmbH

Telekom Deutschland GmbH

TELE-TRAC Kommunikations
GmbH

TFG Transfracht Internationale
Gesellschaft für kombinierten
Güterverkehr mbH

ThoMar OHG

TK Asia Logistics
GmbH & Co. KG

Tool Fuel Services GmbH

TOP Mehrwert-Logistik
GmbH & Co. KG

TOPOS Personalberatung
GmbH

tp traffic-partner GmbH

TRAILER LLOYD Fahrzeug-
vermietung GmbH & Co. KG

trainM – Transfer in den
Mittelstand GmbH

Trans Service Team GmbH

TransCare GmbH

Transimeksa Intermodal GmbH

Transport- & Kombiservice
Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG

TRANSPORTWERK Magde-
burger Hafen GmbH

TRANSWAGGON GmbH

TrustBills Technologies GmbH

TSL Textil-Service & Logistik
GmbH

TST Unisped GmbH

TT Transporte GmbH & Co. KG

TUHH – Technische Universität
Hamburg

TÜV Nord Akademie
GmbH & Co. KG

TÜV NORD Technisches Schu-
lungszentrum GmbH & Co.KG

TÜV Rheinland Akademie GmbH

U/V/W

U&K Paletten Börse
GmbH & Co. KG

UES Chassis GmbH

ULD United Logistics & Distri-
bution GmbH

Uniberry GmbH – CiDO

Unilok Logistik GmbH

Unternehmensverband Hafen
Hamburg e.V.

urbane ressourcen

uvavau GmbH & Co. KG

Vereinigung Hamburger
Verkehrsfachwirte e.V.

Vergölst GmbH

VHSp – Verein Hamburger
Spediteure e.V.

Vollers Hamburg GmbH

VON DER BEY Management
Consult

von Kéler Engineering GmbH

VPI – Verband der Güterwagen-
halter in Deutschland e.V.

VSH Verband Straßengüterver-
kehr und Logistik Hamburg e.V.

VTG AG

Wachstumsinitiative Südereibe
AG

WAGNER Deutschland GmbH

Wallmann & Co. (GmbH & Co.
KG)

way4net Vertrieb + Service
GmbH

WBS Training AG

WCL Worldwide Consultants
in Logistics

WEP Wirtschaftsförderungs-,
Entwicklungs- und Planungsgesell-
schaft der Kreise Pinneberg
und Segeberg mbH

Werner Bruhns Lagereigesell-
schaft mbH

Wilhelm Borchert GmbH

Wilhelm Ernst GmbH

Willis Towers Watson Versiche-
rungsmakler GmbH

Wirtschaftsagentur Neumünster
GmbH

Wirtschaftsclub Russland e.V.

Wirtschaftsfördergesellschaft
Prignitz mbH

Wirtschaftsförderungsgesell-
schaft Deltaland mbH

Wirtschaftsförderungsgesell-
schaft im Kreis Herzogtum Lau-
enburg mbH

Wolfgang Seuthe Logistics Con-
sultant

WPS – Workplace Solutions
GmbH

W'S LOGISTICS & CONCEPTS

WTSH Wirtschaftsförderung
und Technologietransfer Schles-
wig-Holstein GmbH

WZC Riemann GmbH & Co. KG

X/Y/Z

Zetes GmbH

DIE LOGISTIK ZEIGT GEMEINSAM FLAGGE!

Bei den Wirtschaftsmachern haben sich bereits mehr als 100 Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und Verbände organisiert, um die Sichtbarkeit von Logistik in der Öffentlichkeit zu erhöhen und mehr Wertschätzung für diesen Wirtschaftsbereich zu erzielen – **mit großem Erfolg!**

DARUM SOLLTE IHR UNTERNEHMEN EBENFALLS EIN MITMACHER SEIN:

- **Einzigartig:** Die Wirtschaftsmacher sind bestens etabliert und arbeiten nachhaltig am Image der Logistik.
- **Attraktiv:** Die vielfältigen Kampagnen und Aktivitäten erreichen Berufseinsteiger, Wechselwillige und die breite Öffentlichkeit.
- **Sichtbar:** Die Wirtschaftsmacher bieten den Mitmachern Gelegenheit zur Stärkung der eigenen Marke.

DA SOLLTEN SIE DABEI SEIN!



LOGISTIK
ist da,
wo ich bin.

SIE SIND NOCH NICHT DABEI?

Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen zu und stehen Ihnen bei Fragen zur Verfügung:
kontakt@die-wirtschaftsmacher.de

DIE WIRTSCHAFTSMACHER

Eine Initiative der Logistik

www.die-wirtschaftsmacher.de